



# Masterplan

VG Montabaur | VG Diez | VG Bad Ems-Nassau

Team 360

10.11.2021

Egal wie weit der Weg ist,  
man muss den ersten Schritt tun.

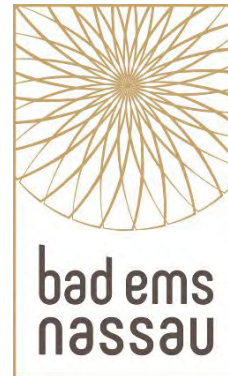


## Herausgeber

VG Montabaur  
Konrad-Adenauer-Platz 8  
56410 Montabaur

VG Diez  
Louise-Seher-Str. 1  
65582 Diez

VG Bad Ems-Nassau  
Bleichstraße 1  
56130 Bad Ems



## Steuerungsgruppe

Karin Maas (VG Montabaur, Tourist-Information)  
Sabine Ksoll (VG Diez, Wirtschaftsförderung & Regionaltourismus)  
Christoph Keul (Tourismus Bad Ems-Nassau)  
Pia Pilger (VG Bad Ems-Nassau, Wirtschaftsförderung)  
Dr. Andrea Soboth (Stadtentwicklung 360°/IfR)  
André Haußmann (Stadtentwicklung 360°/Marketing Effekt)

## Auftragnehmer

Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung 360° (kurz Team 360)



IfR Institut für  
Regionalmanagement  
Dr. Andrea Soboth  
Eichgärtenallee 50  
35394 Gießen

Marketing Effekt GmbH  
André Haußmann  
Friederike Haußmann  
Lohstraße 8  
61118 Bad Vilbel

Hinweise: Aus Gründen der Lesbarkeit wird sich auf die männliche Form beschränkt.  
Selbstverständlich ist damit auch immer die weibliche Form gemeint.  
Sofern es keinen gesonderten Hinweis gibt, entstammen die im Dokument eingefügten  
Fotos dem Fundus des Team 360 und der VG Montabaur oder von Pixabay.

Gießen, Bad Vilbel 10.11.2021

## Inhalt

1. Anlass und Zielsetzung .....	7
2. Methodik .....	8
2.1. Übersicht .....	8
2.2. Planungen und Konzepte.....	9
2.2.1. Tourismusstrategie des Landes Rheinland-Pfalz .....	9
2.2.2. Tourismusstrategie des Westerwaldes und des Lahntals .....	12
2.2.3. Handlungsprogramm Naturpark Nassau.....	13
2.2.4. LEADER-Förderprogramm .....	15
2.3. Erarbeitungsprozess .....	16
2.3.1. Einleitung.....	16
2.3.2. Steuerungsgruppe und Beteiligung .....	17
2.3.3. Prozesstagebuch.....	18
2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	19
3. Einordnung des Gelbachtals.....	21
3.1. Lage und Anbindung.....	21
3.2. Naturräumliche Einordnung.....	23
3.3. Tourismus.....	24
4. Bestandsanalyse der touristischen Potenziale des Gelbachtals.....	25
4.1. Gastronomie und Beherbergung.....	25
4.1.1. Gastronomische Betriebe.....	26
4.1.2. Beherbergungsbetriebe und Pensionen.....	30
4.1.3. Ferienwohnungen/ Ferienhäuser.....	34
4.1.4. Camping- und Wohnmobilstellplätze.....	36
4.2. Wegeinfrastruktur .....	39
4.2.1. Radwege .....	40
4.2.2. Wanderwege .....	42
4.2.3. Motorrad- und Cabriolet-Strecke.....	48
4.3. Touristische POI und Angebote .....	50
4.3.1. Autofreier Gelbachttag.....	50
4.3.2. Wild- und Freizeitpark Westerwald.....	51
4.3.3. Wallfahrt, Kapellen und Kirchen.....	51
4.3.4. Herthasee .....	53
4.3.5. Wandern, Radfahren, Reiten und Wassersport.....	54
4.3.6. Neue touristische Angebote (im Gelbachtal VG Montabaur) .....	56

4.3.7. Weitere Point of Interest.....	57
4.4. Geschichte und Kultur .....	58
4.4.1. Das vergessene Dorf „Sespenroth“ und weitere Wüstungen .....	58
4.4.2. Weitere kulturelle Angebote.....	59
4.5. Kommunikation .....	59
4.6. Karte zu den bestehenden Infrastrukturen und Angeboten im Gelbachtal.....	64
5. Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) .....	66
6. Vision und strategische Entwicklungsziele .....	70
7. Handlungsfelder .....	72
8. Projekte und Umsetzungsstrategie .....	74
8.1. Projektkennblätter im Handlungsfeld Infrastruktur.....	74
8.1.1. Projektkennblatt „Gelbach-Wanderweg“ .....	74
8.1.2. Projektkennblatt „Sespenroth – das vergessene Dorf“ .....	77
8.1.3. Projektkennblatt „Wild- und Freizeitpark“ .....	79
8.1.4. Projektkennblatt „Spielplätze aufwerten“ .....	81
8.1.5. Projektkennblatt „Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal“ .....	84
8.1.6. Projektkennblatt „Sanitäre Infrastruktur“.....	87
8.1.7. Projektkennblatt „Das Tor zum Gelbachtal“ .....	89
8.1.8. Projektkennblatt „Wohnmobilstellplätze im Gelbachtal“.....	91
8.1.9. Projektkennblatt „Radroutennetz im Gelbachtal“ .....	94
8.2. Projektkennblätter im Handlungsfeld Angebote .....	97
8.2.1. Projektkennblatt „Mobile Eis- und Barista-Bar“.....	97
8.2.2. Projektkennblatt „Neue touristische Angebote im Bereich <i>Geschichte und Kultur</i> “ .....	99
8.2.3. Projektkennblatt „Neue touristische Angebote im Bereich <i>Natur und Landschaft</i> “ .....	101
8.2.4. Projektkennblatt „Wanderbus“ .....	103
8.3. Projektkennblätter im Handlungsfeld Kommunikation .....	106
8.3.1. Projektkennblatt „Kommunikationsleitfaden“.....	106
8.3.2. Projektkennblatt „Magazin“.....	108
8.3.3. Projektkennblatt „Online-Informationsplattform“ .....	110
8.3.4. Projektkennblatt „Beschilderung im Gelbachtal“ .....	112
8.3.5. Projektkennblatt „Selfie-Points“ .....	114
8.3.6. Projektkennblatt „Hör das Tal (akustischer Lehrpfad)“ .....	116
8.4. Projektkennblätter im Handlungsfeld Prozesse und Netzwerke.....	118
8.4.1. Projektkennblatt „Moderationsleistungen zur Lärminderung im Gelbachtal“ .....	118
8.4.2. Projektkennblatt „Fachliche Verfahrensbegleitung“ .....	121
9. Verstetigung des Umsetzungsprozesses .....	123

10. Abbildungsverzeichnis .....	127
11. Literatur und Fotos .....	129

## 1. Anlass und Zielsetzung



Foto 1: Blick auf das Gelbachtal, Olaf Nitz, Nitz-Fotografie Montabaur

Das Gelbachtal, südlich von Montabaur im Westerwald gelegen, liegt in einem landschaftlich reizvollen Naturraum. Das zum Teil tief in die Landschaft eingeschnittene Tal wird von den Menschen bereits seit langem als Erholungsraum genutzt.

Ab Ende der 50iger bis in die 80iger Jahre hinein, war das Gelbachtal bei vielen Menschen aus Belgien, Holland und dem Ruhrgebiet als Urlaubsregion beliebt. In diesem Zuge haben sich entsprechende Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie touristische Infrastrukturen in Form von Wander- und Radwegen sowie Ausflugszielen entwickelt. Die damals bekannten Sonntagsnachmittagsausflüge der Familien aus dem Umland haben diese Entwicklung noch befördert. Auch für Ferienfreizeiten für die Stadtjugend war der Naturraum des Gelbachtals ideal gelegen.

So verwundert es nicht, dass der 561,71 km<sup>2</sup> große Naturpark Nassau, im südwestlichen Westerwald und nordwestlichen Taunus in Rheinland-Pfalz, laut Geschäftsführer Stefan Eschenauer 1963 seinen Ursprung im Gelbachtal genommen hat. In diese „touristische Blütezeit“ passt auch die Gründung des Wild- und Freizeitpark Westerwald in Gackenbach im Jahre 1968. Allerdings hat sich diese prosperierende Entwicklung nicht fortgesetzt, sodass in den letzten 30 Jahren ein heute sichtbarer Niedergang der touristischen Infrastruktur wie der Beherbergung und Gastronomie schrittweise zu verzeichnen ist. Um dieser Entwicklung zu begegnen, wurden in den letzten Jahren verschiedene Bemühungen im Rahmen der allgemeinen touristischen Entwicklung vollzogen. Vom autofreien Gelbachtag bis hin zur Entwicklung eines Skulpturenwegs wurden hier verschiedene Schritte gegangen. Dennoch konnte bislang keine Umkehr der Entwicklung verzeichnet werden.

Zur touristischen Inwertsetzung des Tals wurde dem IfR (Institut für Regionalmanagement), die mit der Marketing Effekt GmbH als Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung 360° (kurz Team 360) tätig ist, im Dezember 2019 mit dem Auftrag zur Erstellung einer touristischen Machbarkeitsstudie beauftragt. Das Strategiepapier zog für das Gelbachtal eine gute Bilanz und bescheinigte dem Tal das Potenzial für eine umfassende Entwicklung in den Bereichen Naherholung und Tourismus, um als authentischer Naherholungsfreiraum entwickelt werden zu können. Aus diesem Grund wurde im Oktober 2020 die Erarbeitung eines „Masterplans Gelbachtal“ zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Strategie beschlossen. Die Verbandsgemeinden Montabaur, Diez und Bad Ems-Nassau entschieden sich gemeinsam, das Fachbüro IfR mit der Erarbeitung dieses Masterplans für die Entwicklung des Gelbachtals zu beauftragen.

Der Masterplan stellt dabei die Ausarbeitung des Strategiepapiers für eine naturverträgliche touristische Entwicklung des Gelbachtals dar. Er beschreibt detailliert, mit welchen Schritten diese Vision realisiert werden kann.

## 2. Methodik

### 2.1. Übersicht

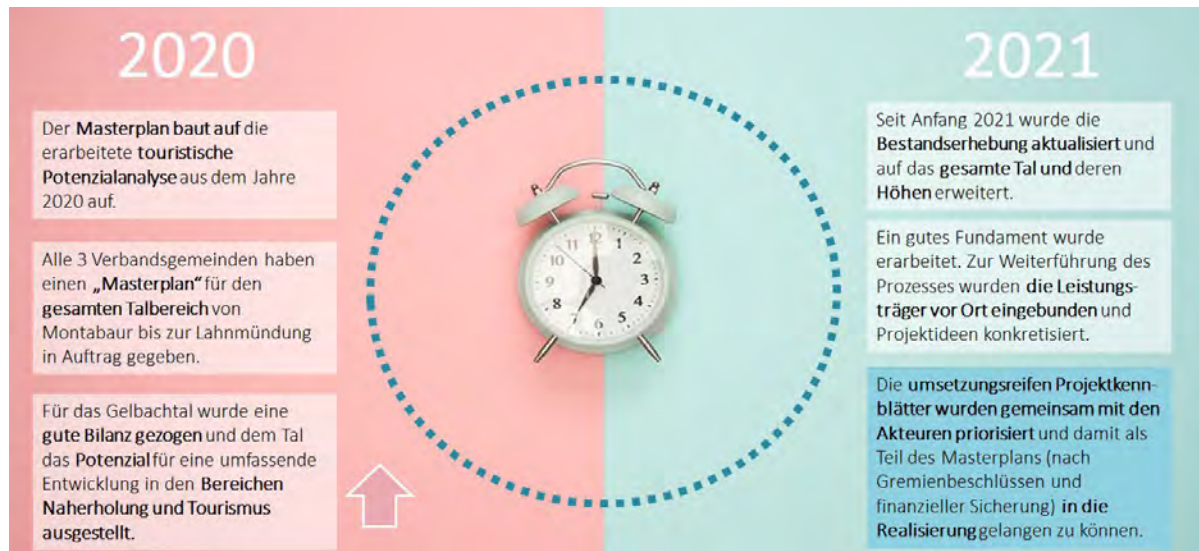


Abbildung 1: Aufbau des Erarbeitungsprozess. Eigene Darstellung

Das bereits in der Potentialanalyse erprobte kooperative Beteiligungsverfahren auf mehreren Ebenen konnte im Rahmen des Erstellungsprozesses des Masterplans fortgeführt werden.

Zum einen wurde dem Umstand, dass drei Verbandsgemeinden sich das Tal „teilen“ in Form einer Steuerungsgruppe Rechnung getragen, die sich aus Vertretern der Verwaltungen inklusive dem Naturpark Nassau zusammensetzt. Der strukturierte und kontinuierliche verbandsübergreifende Austausch insgesamt sechs Treffen zwischen März und November 2021, war die Basis für eine erfolgreiche Erstellung des Masterplans. Die Meilensteine wurden gemeinsam besprochen und die Prozessschritte im Konsensprinzip beschlossen.

Die Verwaltungen und politischen Vertreter auf Verbandsebene waren durch die Steuerungsgruppe jederzeit informiert bzw. eingebunden. Die politischen Vertreter auf Ortsebene wurden durch die beiden Workshops und bilaterale Gespräche integriert.

Die Beteiligung der Leistungsträger und Institutionen wurde durch persönliche Workshops vor Ort gewährleistet. Alle Mitmachenden hatten jederzeit durch das Team 360 und die Steuerungsgruppe persönliche Ansprechpartner. Dieses methodische Vorgehen war die Grundlage für das große Engagement der Menschen vor Ort. Ohne dieses hohe Maß an Engagement von ehrenamtlich Tätigen und den touristischen Leistungsträgern, wäre ein qualitätsvolles Gelingen nicht möglich gewesen. Wichtig ist anzumerken, dass dieser Einsatz der Freiwilligen für die Zukunft einer Anerkennungskultur bedarf, damit er nachhaltig und von Dauer ist.

Der methodische Prozessbaustein „Umsetzung während der Konzeptphase“ kam bei der Erarbeitung des Masterplans Gelbachtal zum Tragen und konnte erfolgreich realisiert werden. In der Potentialanalyse und dem Erarbeitungsprozess des Masterplans hat sich gezeigt, dass es bislang kein visuelles Kommunikationsdach gibt. Dieser Mangel wurde in der Erstellung des Masterplans behoben, in dem ein eigenes Logo mit Slogan für das Gelbachtal als Ganzes kreiert wurde, basierend auf dem vorhandenen Strategiepapier.

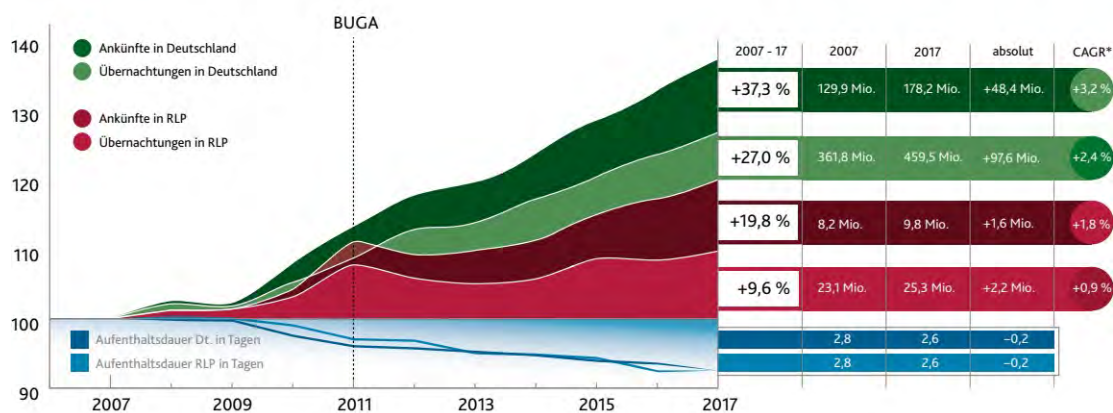


## 2.2. Planungen und Konzepte

### 2.2.1. Tourismusstrategie des Landes Rheinland-Pfalz

Für Rheinland-Pfalz ist der Tourismus sowohl ein Wirtschafts- als auch ein Standortfaktor. Mit einem Bruttoumsatz von über 7 Milliarden Euro zählt er zu den wichtigsten Branchen im Land. Er bringt zudem mehr als 150.000 nicht-exportierbare Arbeitsplätze vor allem in kleinen und mittleren Betrieben.

#### ENTWICKLUNG DES TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ UND IN DEUTSCHLAND 2007–2017



Hinweis: Beherbergungsbetriebe mit mind. 9 Betten bzw. mind. 3 Stellplätzen, RLP einschl. Privatquartiere & gewerbl. Kleinbetriebe bis 2011, ab 2012 mit mind. 10 Betten bzw. Stellplätzen, in ausgewählten Gemeinden; Index 2007 = 100; \*CAGR = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.  
Quelle: Project M, 2018 auf der Basis der Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz und des Statistischen Bundesamtes.

Abbildung 2: Entwicklung des Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2007-2017, Quelle: Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz, Seite 7 (Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz Oktober 2018)

Ein Credo der Strategie ist es zu kommunizieren, das dort wo Menschen gerne einen Tagesausflug machen oder ihren Urlaub verbringen, es sich auch gut leben lässt. D.h., in den Städten und in den ländlichen Räumen von Rheinland-Pfalz entwickelt sich der Tourismus zunehmend vom "weichen" zum "harten" Standortfaktor. Touristisch attraktive Orte bieten Gästen wie Einheimischen ein Plus an Freizeit- und Lebensqualität. Sie ziehen überdies Wohnbevölkerung, Firmen und Infrastrukturen und somit auch Arbeitsplätze an. Die Entwicklung des Tourismus ist eine ausgeprägte Querschnittsaufgabe, ihre Förderung erfolgt auf vielen Ebenen.

Strategische Hauptgeschäftsfelder sind „Genusskultur“, „Kulturgenuss“, „Tagungsgenuss“ und „Naturgenuss“. Unter dem Strategieprojekt „Impulsinvestitionen“ verfolgt die Landesregierung, durch öffentliche Investitionen private Folgeinvestitionen anzuregen und Wertschöpfung auszulösen.

Sie verfolgt weiterhin eine grundlegende Optimierung der touristischen Strukturen und eine klare Aufgabenteilung auf allen Ebenen, die Bündelung von Ressourcen und die digitale Transformation als Voraussetzungen für den künftigen Markterfolg.

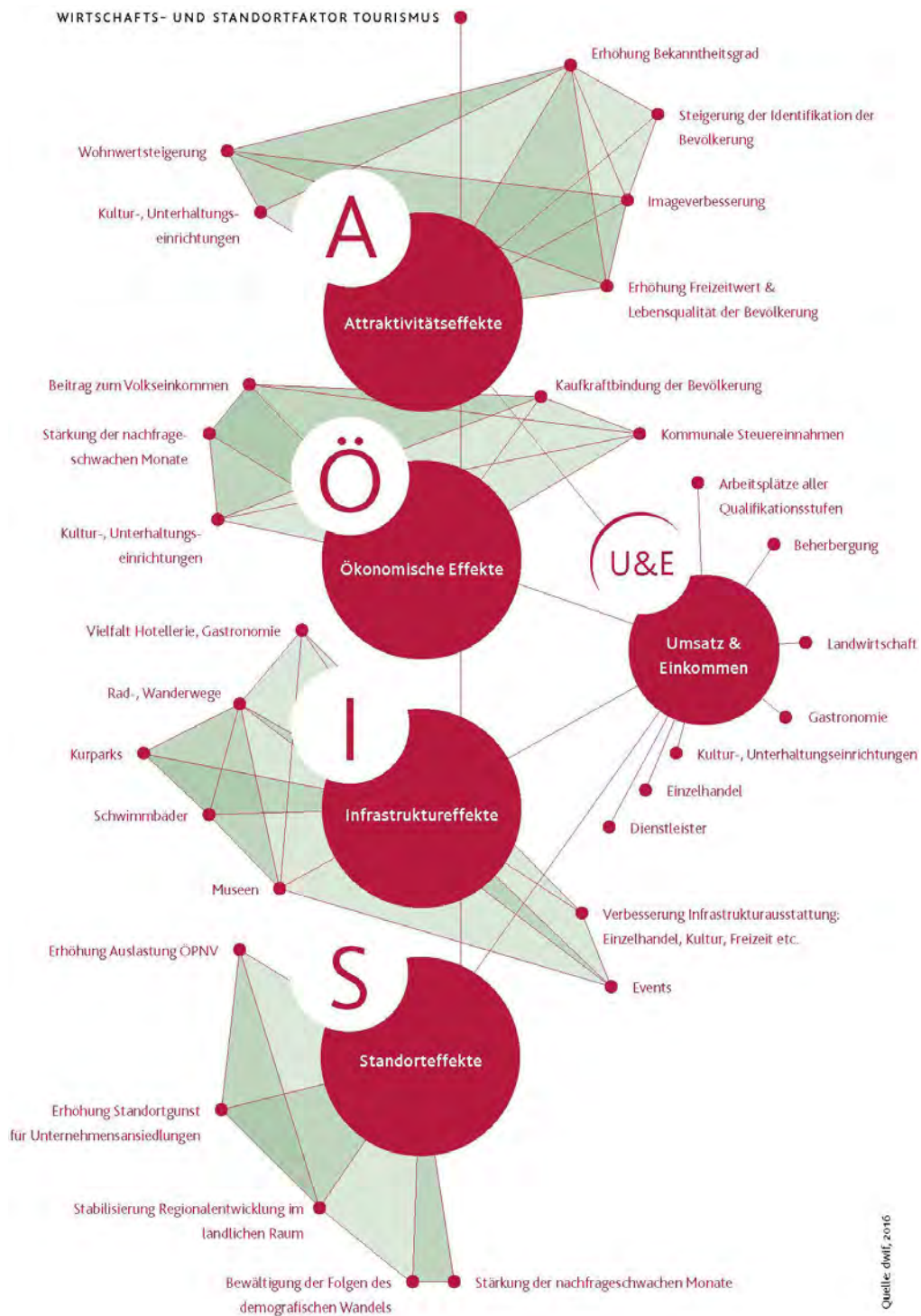
Die gezielte Unterstützung des Gastgewerbes ist ein Grundpfeiler der Tourismusstrategie. Die Überprüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das Gastgewerbe, die Optimierung

bestehender Förderansätze sowie das Aufsetzen eines neuen einzelbetrieblichen Förderprogramms sind Bestandteile der Strategie. Ergänzend soll ein landesweites Beratungs- und Qualifizierungsprogramm entwickelt werden.

Die rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürger haben als Gäste eine hohe Bedeutung; sie sollen als Botschafter für den Tourismus gewonnen werden. In einer mehrjährigen Landesmarketingkampagne werden die Marketingaktivitäten durchgeführt.

Zudem werden gezielte Kooperationen des Tourismus mit verbundenen Branchen und Bereichen wie insbesondere Wein und Kultur, Handel, Handwerk und Dienstleistungen, Land- und Forstwirtschaft, Architektur und Baukultur, Gesundheit, Naturschutz und Landschaftserleben, Regional- und Kommunalentwicklung sowie Mobilität und Verkehr angestrebt.

Neu ist der Prozesscharakter der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025. Sie ist der Rahmen für einen dauerhaften Entwicklungs- und Umsetzungsprozess. Die in der neuen Tourismusstrategie formulierten Ziele und strategischen Wege werden durch die genannten Strategieprojekte umgesetzt. Um veränderte Markt- und Rahmenbedingungen aufnehmen zu können, bleibt die Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 dynamisch. Sie wird kontinuierlich durch das Umsetzungsmanagement angepasst.



Quelle: dmf, 2016

16

Abbildung 3: Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus, Quelle: Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz, Seite 16 (Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz Oktober 2018)

## 2.2.2. Tourismusstrategie des Westerwaldes und des Lahntals

### Westerwald

Der Westerwald steht für Natur, Genuss und Tradition. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach individuellen Angeboten, Authentizität (regionale Küche und Produkte), Gesundheit und einem steigenden Erlebnisanspruch innerhalb kürzester Zeit, wächst die Bedeutung von Nachhaltigkeit und zielgruppenspezifischen Angeboten. Der demographische Wandel erfordert darüber hinaus die Schaffung geeigneter, barrierefreier Angebote. Der Westerwald Touristik-Service hat sich aufgrund dessen und als Ergebnis von verschiedenen Untersuchungen auf drei Zielgruppen fokussiert:

- Nur Wanderer (Schwerpunkt)
- Aktive Naturgenießer (Schwerpunkt)



Region Westerwald: Fläche von rund 3.000 km<sup>2</sup> mit ca. 590.000 Einwohnern. Dank seiner guten Lage zwischen den Ballungszentren Rhein-Ruhr und Frankfurt-Rhein-Main, stellt der Westerwald das ideale Ausflugsziel dar. Dabei kommt der Region seine vielfältige und abwechslungsreiche Kulturlandschaft in den verschiedenen Naturräumen zugute. Erreichbarkeit bei: Fahrzeit 1 Stunde (ca. 3 Mio. Einwohner), Fahrzeit 2 Stunden (ca. 21,5 Mio. Einwohner)

Abbildung 4: Einzugsgebiet Westerwald Quelle: dwif 2011 (*Unsere Region: Der Westerwald, Wertschöpfung im Tourismus & Tourismus Strategie 2015*)

### Das Lahntal



Schwerpunkte der Aktivthemen im Lahntal sind Wandern, Radfahren und der Wassersport. Der Lahnwanderweg erstreckt sich auf 290 km. Prädikatisierte lokale 32 Wanderwege ergeben insgesamt 484 km Wegstrecke. Der Lahntalradweg verläuft auf 245 km. Er ist mit 4 Sternen klassifiziert (ADFC) + 19 qualifizierte Radwege.

Beim Wasserwandern auf Flüssen ist das Lahntal Marktführer in Deutschland. Auf 160 „paddelbaren“ Kilometern zählt die Lahn zu einem der wasserwanderfreundlichsten Flüsse in Deutschland. Die Auenbereiche der Lahn sind zu großen Teilen als besonders wertvolle Naturbereiche unter Schutz gestellt. Schiffbar für motorisierten Freizeitverkehr sind 65 km. Der Wasserwanderweg Lahn für Wasserwanderer beträgt 163 km. Es existieren 27 Ein- und Ausstiegsstellen für Wasserwanderer und 31 Rastplätze für Wasserwanderer.

Abbildung 5: Das Lahntal Quelle: Lahntal Tourismusverband e.V.

### 2.2.3. Handlungsprogramm Naturpark Nassau



Das Gelbachtal liegt zudem im Naturpark Nassau. Der Naturpark Nassau ist ein 561,167 km<sup>2</sup> groß und liegt im südwestlichen Westerwald und nordwestlichen Taunus (in Rheinland-Pfalz). Er wurde im November 1963 ausgewiesen und 1979 erweitert.

Der Naturpark umfasst die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau und die verbandsfreie Stadt Lahnstein (Rhein-Lahn-Kreis) sowie Gebietsteile der Verbandsgemeinden Höhr-Grenzhausen, Wirges, Montabaur und Ransbach-Baumbach (Westerwaldkreis), Diez, Loreley, Nastätten und Katzenelnbogen (Rhein-Lahn-Kreis).

Dem Naturpark ist der Zweckverband Naturpark Nassau zugeordnet, dessen Mitglieder der Rhein-Lahn-Kreis und der Westerwaldkreis sind (lt. Verbandsordnung in der Neufassung von 5.5.2014).

Abbildung 6: Karte Naturpark Nassau, Quelle: <https://www.naturparknassau.de/>

Als Schutzzweck wird für den Naturpark festgehalten: „Schutzzweck für den gesamten Naturpark ist die Erhaltung der landschaftlichen Eigenart, der Schönheit und des für Langzeit- und Kurzurlaub besonderen Erholungswertes des Lahntales und seiner Seitentäler sowie der rechtsseitigen Rheinhänge und Seitentäler des Rheins zwischen Lahnstein und Kamp-Bornhofen, mit den landschaftlich abwechslungsreichen, begleitenden Höhenzügen und der Montabaurer Höhe“. (Quelle: Internetseite des Naturparks, <https://www.naturparknassau.de/index.php/aufgabe-schutzzweck.html>, [Zugriff vom 3.5.2021].

Damit hat der Naturpark Nassau folgende Aufgaben:

- den ökologischen Wert der Landschaft zu erhalten und zu erhöhen
- den landschaftsangepassten Tourismus zu unterstützen und weiterzuentwickeln
- natur- und kulturlandschaftsbezogene Bildungsangebote zu unterbreiten

Zur Operationalisierung dieser Aufgaben wurde ein Handlungsprogramm erstellt. In diesem Handlungsprogramm sind die prioritären Handlungsfelder des Naturparks festgehalten, den Handlungsfeldern sind Einzelmaßnahmen zugeordnet. Prioritäres Arbeitsfeld sind laut Handlungsprogramm Maßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt. Weitere Handlungsschwerpunkte sind Projekte zur naturnahen und naturverträglichen Erholung, Angebote für Bildung und Information zu Natur und Landschaft, Mitwirkung bei Landschaftspflege und Landschaftsentwicklung. Die übrigen Handlungsfelder beziehen sich auf die Initiierung einer

dauerhaft umweltgerechten Landnutzung, der Moderation einer nachhaltigen Regionalentwicklung sowie von Initiativen zugunsten des nachhaltigen Tourismus.

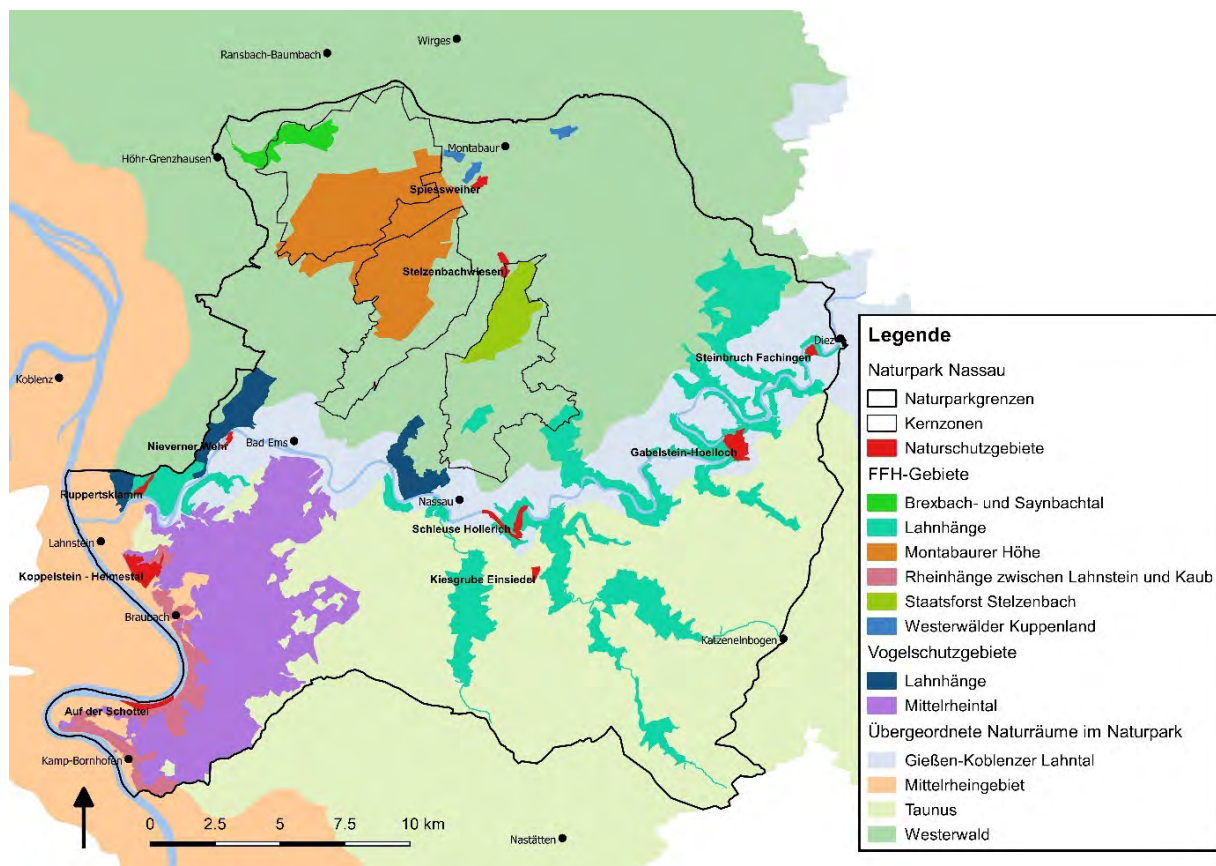


Abbildung 7: Abgrenzung des Naturparks Nassau mit zugehörigen Schutzgebieten. Quelle: <https://www.naturparknassau.de/index.php/schutzgebiete.html>, [Zugriff vom 3.5.2021]

Das Gelbachtal liegt in waldreichem Gebiet, in den der Laubwald überwiegt, jedoch mit 40% ein relativ hoher Nadelholzanteil zu verzeichnen ist. Vereinzelt, aber dann großflächig sind an steileren felsigen Hängen Trockenwälder vorhanden, östlich vom Ort Winden auch Gesteinshaldenwälder. Die Unterhänge werden oft durch Niederwald geprägt.

Das Gelbachtal kann aufgrund seiner Zugehörigkeit zum Naturpark Nassau von den Fördermöglichkeiten profitieren. In der Vergangenheit wurden bereits einige Maßnahmen zur Unterstützung des naturverträglichen Tourismus durch den Naturpark gefördert. Beispiele für touristische Maßnahmen im Naturpark Nassau, die zu den Maßnahmen im Bereich des naturverträglichen Tourismus gehören und finanziell gefördert werden, sind z.B.:

#### **Instandsetzung von Wanderwegen**

- Die Förderung beschränkt sich auf kleine Fußwege, die in der Regel eine Breite von zwei Metern nicht überschreiten und keine andere Nutzung aufweisen.

#### **Weiterentwicklung des Wanderwegesystems**

- Außerdem wird die Überarbeitung des Wanderwegesystems nach modernen Qualitätskriterien gefördert.

#### **Wanderwegebeschilderungen**

- Zur Lenkung der Erholungssuchenden werden neue Wanderwegebeschilderungen und Instandsetzungsmaßnahmen alter Beschilderungen bezuschusst.

#### **Schaffung von Barrierefreiheit**

##### **Freistellen von Aussichtspunkten an Wanderwegen**

- Dadurch soll die landschaftliche Schönheit erschlossen und Beobachtung sowie Ruhepunkte geschaffen werden.

##### **Einrichtung neuer Lehrpfade**

- Die Instandsetzung bereits vorhandener Lehrpfade, sowie die Überarbeitung und Erweiterung nach modernen Kriterien, können ebenso gefördert werden wie Hinweise zu eigenen Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur.

## **2.2.4. LEADER-Förderprogramm**



Für die Förderperiode 2014 bis 2020 können die Verbandsgemeinden Bad Ems-Nassau und Diez von den LEADER-Fördermitteln profitieren. Diese befindet sich aktuell in der Fortschreibung. Auch in der Übergangsphase sind finanzielle Mittel vorhanden.

Die VG Montabaur ist keine Verbandsgemeinde der LEADER Aktionsgruppe des Westerwaldkreises.

LEADER ist ein seit 1991 existierendes Förderprogramm der Europäischen Union für den ländlichen Raum. LEADER erfolgt als Teil des ‚Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes‘ (ELER) im Kontext der Kohäsions- und Strukturpolitik der Europäischen Union.

Auch zertifizierte Rundwanderwege können beispielsweise über LEADER-Mittel grundsätzlich gefördert werden.

## 2.3. Erarbeitungsprozess

### 2.3.1. Einleitung

Der Erarbeitungsprozess fand im Jahr 2021 unter den Auswirkungen der weltweiten CORONA-Pandemie statt. Die CORONA-Pandemie hat den Entwicklungsprozess des Masterplans prozessual nicht maßgeblich beeinflusst. Die persönlichen Treffen fanden unter Einhaltung der geltenden Regeln statt. Die Treffen der Steuerungsgruppen wurden online durchgeführt. Inwieweit die CORONA-Pandemie zu Funktionsverlusten im Gelbachtal führt, kann aktuell inmitten der Pandemie noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Im Rahmen der weiteren Umsetzung muss hier ggf. konzeptionell nachgesteuert werden.

Im Rahmen der Erstellung des Masterplans wurden, unter Einbeziehung aller relevanten Akteure, die Ergebnisse des Strategiepapiers als Grundlage aufgegriffen, die Bestandserhebungen erweitert und aktualisiert und in realisier- und finanzierbare Projektbeschreibungen überführt. An dieser Umsetzung haben sich neben der VG Montabaur auch die beiden im Tal liegenden Verbandsgemeinden Diez und Bad Ems-Nassau aktiv beteiligt. Im gesamten Prozess hat eine Steuerungsgruppe, unter Teilnahme der touristischen Vertreter der VGn, gemeinsam mit dem Naturpark Nassau, den Erarbeitungsprozess begleitet und gelenkt.

Entstanden ist ein „Masterplan Gelbachtal“, der bis 2030 basierend auf einer rollierenden Finanzplanung (Betrachtungsraum für jeweils 3 Jahre) umgesetzt werden soll. Jährlich wird überprüft, ob und welche wichtigen Parameter sich verändert haben. Gleichzeitig wird die Planung um den bereits abgelaufenen Zeitraum in die Zukunft fortgeschrieben. Um das Tal zukunftsorientiert touristisch weiter zu entwickeln ist es erforderlich gemeinsam mit den beiden weiteren Verbandsgemeinden Maßnahmen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern weiterzuentwickeln und umzusetzen. Dies soll über mehrere Jahre hinweg kontinuierlich erfolgen. Den Handlungsfeldern sind jeweils Einzelprojekte zugeordnet, die in sogenannten Projektkennblättern einzeln erläutert sind. Die vier tragenden Säulen des entstandenen Masterplans sind folgende Handlungsfelder:

- **Infrastruktur** (z.B. Gelbach-Wanderweg, Radroutennetz Gelbachtal, Sanitäre Infrastruktur)
- **Angebote** (z.B. mobile Eis- und Baristabar, Wanderbus im Gelbachtal)
- **Kommunikation** (z.B. Beschilderung, Magazin Gelbachtal, Hör das Tal / Audioapp)
- **Prozesse und Netzwerke** (z.B. Fachliche Verfahrensbegleitung, Moderation Motorradlärm)

Dabei ist zu berücksichtigen, dass es für einzelne Maßnahmen, wie beispielsweise die Aufwertung von Spielplätzen, das Angebot eines Wanderbusses, oder die Beschilderung aktuell noch keine Kosten benannt werden können. Diese Kosten werden erst bei detaillierterer Entwicklung der Einzelmaßnahme geschätzt werden.



### 2.3.2. Steuerungsgruppe und Beteiligung



Im gesamten Verlauf hat eine verbandsübergreifende Steuerungsgruppe, unter Teilnahme der touristischen Vertreter der VGs, gemeinsam mit dem Naturpark Nassau, den Erarbeitungsprozess begleitet und gelenkt. Der Erarbeitungszeitraum des Masterplans erstreckte sich vom März bis November 2021.

#### Die Steuerungsgruppe bestand aus folgenden Personen:

- Karin Maas (VG Montabaur, Tourist-Information)
- Sabine Ksoll (VG Diez, Wirtschaftsförderung & Regionaltourismus)
- Pia Pilger (VG Bad Ems-Nassau, Wirtschaftsförderung)
- Christoph Keul (Geschäftsführer Touristik Bad Ems-Nassau e.V.)
- Stefan Eschenauer (Geschäftsführer Zweckverband Naturpark Nassau)
- Dr. Andrea Soboth (Stadtentwicklung 360°/IfR)
- André Haußmann (Stadtentwicklung 360°/Marketing Effekt)
- Friederike Haußmann (Stadtentwicklung 360°/Marketing Effekt)

Bilaterale Gespräche wurden persönlich am 11.06.21 vor Ort in Montabaur und in Gackebach mit einzelnen Akteuren geführt. Mit dem Fachbereichsleiter Wege, Eberhard Ullrich, vom Westerwaldverein. Mit Geschäftsführer Stefan Eschenauer des Naturpark Nassau sowie dem Pächter des Wild- und Freizeitpark Westerwald, Peter Opitz und dem Ortsbürgermeister von Gackebach Uli Weidenfeller.

Es wurden zwei Workshops am 14.07.2021 und 07.10.2021. durchgeführt. Zu den Workshops wurden jeweils ein Vertreter bzw. Vertreterin der im Gelbachtal liegenden Orte und Betreiber von touristischen Angeboten im Tal sowie politische Vertreter der VG Montabaur eingeladen. Mit 27 Teilnehmenden beim ersten Workshop und 19 Teilnehmenden beim zweiten Termin wurde so eine breitere Beteiligung im Prozess ermöglicht und lokales Wissen in den Prozess mit einbezogen.

Zusätzlich wurde die interessierte Bevölkerung in der VG Montabaur durch Karin Maas in Ettersdorf informiert.

Bei allen Veranstaltungen wurde auf die Einhaltung der geltenden Regeln aufgrund der CORONA-Pandemie geachtet.

### 2.3.3. Prozesstagebuch

Im ersten Schritt zur Erarbeitung des Masterplans wurde im Rahmen der Steuerungsgruppe die Gebietsabgrenzung des Gelbachtals durch die umliegenden Höhen erweitert und eine umfassende Bestandsaufnahme des touristischen Angebotes erarbeitet und lokalisiert. Die Erhebungen aus der Potentialanalyse wurden in diesem Schritt berücksichtigt und aktualisiert.

In einem inhaltlich zweiten Schritt wurden die Handlungsfelder und Ziele auf Basis der Potentialanalyse verbindlich festgelegt. Mit dem Ziel, daraus zu einem späteren Zeitpunkt konkrete Projekte entwickeln zu können.

Um eine dauerhafte, organisatorische Aufstellung zur Entwicklung des Gelbachtals zu gewährleisten, wurden bei der Erstellung des Masterplans die Akteure vor Ort und aus den Verwaltungen der drei Verbandsgemeinden bzw. Institutionen wie dem Naturpark Nassau, aktiv eingebunden und miteinander vernetzt. Neben bilateralen Gesprächen mit einzelnen Akteuren und Projekttagen vor Ort durch das Team 360, wurden zwei Workshops am 14.07.2021 und 07.10.2021 durchgeführt. Zu den Workshops wurden jeweils ein Vertreter der im Gelbachtal liegenden Orte und Betreiber von touristischen Angeboten im Tal sowie politische Vertreter der VG Montabaur eingeladen. Mit 27 Teilnehmenden beim ersten Workshop und 19 Teilnehmenden beim zweiten Termin wurde so eine breitere Beteiligung im Prozess ermöglicht und lokales Wissen in den Prozess mit einbezogen.

Der gesamte Prozess wurde durch die Steuerungsgruppe, die sich insgesamt 6-mal per Online-Meeting getroffen hat, begleitet. Im Prozess wurden durch die Beteiligten insgesamt 21 konkrete Projekte als für die Umsetzung abgeleitet.

Nr.	Zeitplan Masterplan Verbandsgemeinden Montabaur, Diez, Bad Ems-Nassau	2021											2022				Legende	
		Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr			
	Leistungsbausteine																	
1.	Steuerungsgruppensitzung zur Begleitung des Masterplans (Kick-off)	11.03.																= Termine
	Inhaltliche Weiterentwicklung und Konkretisierung der touristischen Potenzialanalyse/Strategie - ggfs. Abfrage weiterer Bestandsdaten																	= Konzept
	✓ Bestätigung der bereits angesprochenen Handlungsfelder																	= Ferien
2.	Steuerungsgruppensitzung			10.05.														= erledigt
	Projekttag im Gelbachtal			02.05.	11.06.													
	Bilaterale Gespräche mit Akteuren zu einzelnen Projektideen																	
	✓ Unterlegung der Handlungsfelder mit HF-bezogenen Zielen																	
3.	Steuerungsgruppensitzung					01.07.												
	1. Workshop mit den beteiligten Akteuren					14.07.												
	✓ Formulierung konkreter Umsetzungsprojekte in entsprechenden Projektkennblättern, inkl. Projektträgerschaft, Kosten, Fördermöglichkeiten (wenn absehbar)																	
4.	Steuerungsgruppensitzung						19.08.											
	Erarbeitung einer dauerhaften organisatorischen Aufstellung zur Entwicklung des Gelbachtals: ✓ Organisationsform für die Zusammenarbeit in der identifizierten Akteure ✓ Professionelle Strukturen zur dauerhaften Entwicklung des Tals ✓ Vorschlag zur Verankerung in der kommunalen Struktur																	
5.	Steuerungsgruppensitzung									01.10.								
	2. Workshop mit den beteiligten Akteuren in der ersten Stufe identifizierten Akteure									07.10.								
	Textliche Fassung /Präsentationsformat (Final)																11.11.	
6.	Steuerungsgruppensitzung																16.11.	
	Präsentation vor den politische Gremien																	

### 2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Begleitend zum Erarbeitungsprozess wurden durch die Steuerungsgruppe und das Team 360 von den Workshop-Treffen mit den Akteuren die lokale und regionale Presselandschaft in Form von Pressemitteilungen informiert. Beispiel für die Veröffentlichungen finden sich im Folgenden – veröffentlicht in der Westerwälder Zeitung.

## Gelbachtal arbeitet an Masterplan für den Tourismus

Vertreter aus drei Verbandsgemeinden beteiligt

■ **Gelbachtal.** Akteure aus dem Gelbachtal sowie Vertreter von drei Verbandsgemeinden haben sich unlängst in Eitersdorf zu einer Arbeitssitzung getroffen, um mit ihrem Praxiswissen den Masterplan Tourismus weiterzuentwickeln. Das Gelbachtal soll in den kommenden Jahren zu einem touristischen Naherholungsraum werden – das ist das erklärte Ziel der drei Verbandsgemeinden Bad Ems-Nassau, Diez und Montabaur, die alle im Tal vertreten sind.

Vor allem für die Bevölkerung der drei Verbandsgemeinden und den Menschen vor Ort soll sich die Entwicklung des Gelbachtals auszeichnen, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Bereits im vergangenen Jahr wurde deshalb das touristische Potenzial zwischen Montabaur und Weinhöh kritisch vom Institut für Regionalmanagement überprüft – das Ergebnis war nicht überraschend und dennoch wegweisend: Das Tal, das den südlichen Westerwald mit der Lahn verbindet, verfügt neben seinem landschaftlichen Reiz über eine

Vielzahl von Attraktionen, hieß es. Aus diesem Grund möchten die drei Verbandsgemeinden nun gemeinsam einen Schritt weitergehen und erarbeiten mit den Akteuren im Tal in diesem Jahr einen touristischen Masterplan für das gesamte Gelbachtal.

Im Rahmen von ersten Abstimmungen zwischen den Vertretern der drei Verbandsgemeinden und dem Naturpark Nassau wird dem Gelbachtal (als eines der ersten Arbeitsergebnisse parallel zur Konzeptentwicklung) ein neues visuelles Gesicht in Form eines Logos, mit dem Slogan „Naturlich frei“, gegeben. Die Entwicklung des Logos wurde mit einem finanziellen Zuschuss von 80 Prozent durch den Naturpark Nassau gefördert. Dieser Schritt ist nach Angaben der Beteiligten historisch, da das Gelbachtal bislang noch nicht über ein solches Markenzeichen verfügt.

Um das Wissen aller im Tal ansässigen Akteure wie den Ortsvorstehern, den Gastronomen und den Beherbergungsbetreibern so-



In Eitersdorf haben sich unlängst Akteure aus drei Verbandsgemeinden getroffen, um gemeinsam einen Masterplan für den Tourismus im Gelbachtal auf den Weg zu bringen. Unter anderem erhält das Tal erstmals ein eigenes Logo. Foto: André Haußmann, Institut für Regionalmanagement

wie den Winzern, in die Planungen für den Masterplan einfließen zu lassen, gab es jetzt ein erstes Arbeitstreffen in Eitersdorf. Nach kurzer Präsentation der Ergebnisse der Potenzialanalyse und der Vorstellung des neuen Logos wurden an drei „Arbeitsstationen“ von den Teilnehmern konkrete Anregungen und Wünsche gesammelt. Im Fokus standen dabei folgende Themen: Wanderwege und Beschilderung, Themen-Spielplatz, Parkplätze, Wild- und Freizeitpark und Wanderbus sowie Picknickplätze, Toiletten, Wohnmobilstellplätze und sogenannte Selfie-Points für

Fotografen. „Das Fachwissen der ansässigen Akteure bringt uns ein gutes Stück in der Entwicklung eines gemeinsamen Masterplans weiter“, erklärte Karin Maas von der Tourist-Information Montabaur. „Alle drei Verbandsgemein-

den, die Akteure sowie der Naturpark Nassau ziehen an einem Strang, und wir sind sicher, dass wir dem Tal so bald ein neues und attraktives Gesicht geben können“, so Maas weiter. Zum Abschluss der Arbeitssitzung spielten

dann noch die „Gelbachtaler“ auf und entließen die Akteure mit fröhlicher Blasmusik zurück ins Tal.

Nach der Auswertung der Arbeitsergebnisse und Weiterentwicklung des Konzeptes durch das Fachbüro soll es im Herbst ein zweites Treffen geben. Das Herz des Masterplans werden die Projektkennblätter sein. Hier werden alle erdachten und als wichtig eingestuft Projekte im Detail beschrieben. Der Entwurf muss dann in die politischen Gremien der drei Verbandsgemeinden, damit der Plan im nächsten Jahr in die Umsetzung kommen kann.

#### Autofreier Gelbachtaltag zum zweiten Mal ausgefallen

Die bekannteste Veranstaltung im Gelbachtal ist seit vielen Jahren der autofreie Sonntag im Juli. Bei gutem Wetter strömen dann normalerweise Tausende Radfahrer und Wanderer in das Tal. In diesem Jahr

wurde das Ereignis jedoch erneut wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Auch 2020 war die Veranstaltung ausgefallen. Die Touristiker hoffen nun auf eine Neuauflage im kommenden Jahr. #

(Veröffentlicht – Westerwälder Zeitung 29.07.21)



Die Teilnehmer der Arbeitssitzung in Ettersdorf sind zufrieden mit den Fortschritten zur Entwicklung eines touristischen Masterplans fürs Gelbachtal.

Foto: Projektbüro Team 360

## Masterplan Gelbachtal macht Fortschritte

Zweites Arbeitstreffen gab viele Impulse – Priorisierung durch die lokalen Akteure schafft Voraussetzung für Finanzierung

■ **VG Montabaur.** Um die Weiterentwicklung des „Masterplans Gelbachtal“ ging es, als sich Vertreter der drei Verbandsgemeinden Bad Ems-Nassau, Diez und Montabaur sowie des Zweckverbands Naturpark Nassau vor Kurzem in Ettersdorf zu einer Arbeitssitzung trafen. Das Gelbachtal soll in den kommenden Jahren zu einem touristisch wertvollen „Naherholungs-freiraum“ weiterentwickelt werden – das war bereits zu Anfang des Jahres das erklärte Ziel der drei genannten Verbandsgemeinden, die alle im Tal vertreten sind.

Vor allem für die Bevölkerung der Verbandsgemeinden und die Menschen vor Ort soll sich die Zukunftsentwicklung des Gelbachtals auszahlen. Deshalb gab es bereits

im Juli ein erstes Arbeitstreffen mit allen im Tal ansässigen Akteuren, zum Beispiel mit den Ortsvorstehern, Gastronomen, Beherbergungsbetreibern und Winzern.

Wie aus einer gemeinsamen Presseerklärung der drei Verbandsgemeinden hervorgeht, hat das „Projektbüro 360“ in den vergangenen Wochen die Arbeitsergebnisse aus dem Juli in Projektkennblätter übertragen. Entstanden sind daraus insgesamt 21 Einzelprojekte, die nach vier Handlungsfeldern unterteilt sind und dem Plenum der ortsansässigen Akteure nun vorgestellt wurden.

Zum einen handelt es sich dabei um das Handlungsfeld Infrastruktur mit insgesamt neun Einzelprojekten wie zum Beispiel einem

durchgehenden Wanderweg durch das Gelbachtal. Das Handlungsfeld Angebote umfasst vier Projekte

„Das Engagement der Akteure hat uns ein gutes Stück in der Entwicklung eines touristischen Masterplans weitergebracht.“

Karin Maas, Tourist-Info Montabaur

wie etwa neue touristische Angebote aus den Bereichen Geschichte und Kultur sowie Natur und Landschaft. Im Handlungsfeld Kommunikation mit seinen insgesamt sechs Projekten geht es unter anderem

um eine moderne und abgestimmte Beschilderung im Gelbachtal und um die Verzahnung digitaler Informationsmöglichkeiten. Und viertens und letztes gehört auch das Handlungsfeld Prozesse und Netzwerke mit der Prozessbegleitung und Moderation eines öffentlichen Dialogs zur Lärminderung im Tal, der langfristig etabliert werden soll, dazu.

Nach der Präsentation der Projekte diskutierten die Gruppen intensiv über Inhalte von Einzelprojekten. Danach konnten alle Teilnehmer die Projekte, die ihnen besonders am Herzen liegen, persönlich priorisieren. Aus den Ergebnissen dieser zweiten Arbeitssitzung erarbeitet das Projektbüro den finalen Masterplan Gelbachtal.

Dieser wird anschließend in den Gremien der drei Verbandsgemeinden präsentiert, damit die Verbandsgemeinderäte die für die Fortführung des Projekts erforderlichen finanziellen Mittel bereitstellen.

„Das Engagement der ansässigen Akteure hat uns auch bei diesem Treffen ein gutes Stück in der Entwicklung eines touristischen Masterplans weitergebracht“, wird Karin Maas von der Tourist-Information Montabaur in der Pressemitteilung zitiert. „Alle drei Verbandsgemeinden, die Akteure und der Naturpark Nassau ziehen an einem Strang. Wir sind sicher, dass wir dem Tal auf diese Weise bald ein neues und noch attraktiveres Gesicht geben können.“

(Veröffentlicht – Westerwälder Zeitung 18.10.21)

### 3. Einordnung des Gelbachtals

#### 3.1. Lage und Anbindung



Das Gelbachtal liegt in den drei Verbandsgemeinden (VG) Montabaur, Diez und Bad Ems-Nassau und stellt einen Zufluss zur Lahn dar.

Die VG Montabaur, Diez und Bad Ems-Nassau liegen im nördlichen Rheinland-Pfalz, zwischen den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main und Köln/Rhein-Ruhr und den Städten Koblenz und Limburg, inmitten der Wälder und Hügel des südlichen Westerwaldes.

Mit 40.130 Einwohnern (31. Dez. 2019) ist die VG Montabaur (Westerwaldkreis) die zweitgrößte Verbandsgemeinde in Rheinland-Pfalz. Die VG Montabaur ist in den letzten Jahren an Bevölkerung gewachsen. Der VG Montabaur gehören 24 Ortsgemeinden und die Stadt Montabaur an, in der auch die Verwaltung der Verbandsgemeinde ihren Sitz hat. Die Stadtteile Wirzenborn, Reckenthal, Bladernheim und Ettersdorf von Montabaur sowie die Ortsgemeinde Gackebach mit den Ortsteilen Dies und Kirchähr liegen im Gelbachtal. Die Ortsgemeinde Heilberscheid, zu deren Gemarkung auch auf die Wüstung Sespenroth gehört, liegt westlich auf den Gelbachhöhen. Im östlichen Bereich auf der Höhe liegt die Ortsgemeinde Hübingen.

Die VG Diez, deren Ortsgemeinden Iselbach und Giershausen sich ebenfalls direkt im Gelbachtal befinden, gehört zum Rhein-Lahn Kreis. Ruppenroth und Horhausen (mit dem Herthasee) liegen jeweils westlich und östlich auf den Gelbachhöhen. In der VG Diez leben insgesamt 25.179 (31. Dez. 2019) Einwohner.

Ebenfalls zum Rhein-Lahn-Kreis gehört die VG Bad Ems-Nassau, mit insgesamt 27.964 Einwohnern (31. Dez. 2019). Die Ortsgemeinden Weinähr und Obernhof der VG liegen im Gelbachtal.

Der gesamte Talverlauf lässt sich in nachfolgender Übersichtskarte entnehmen.

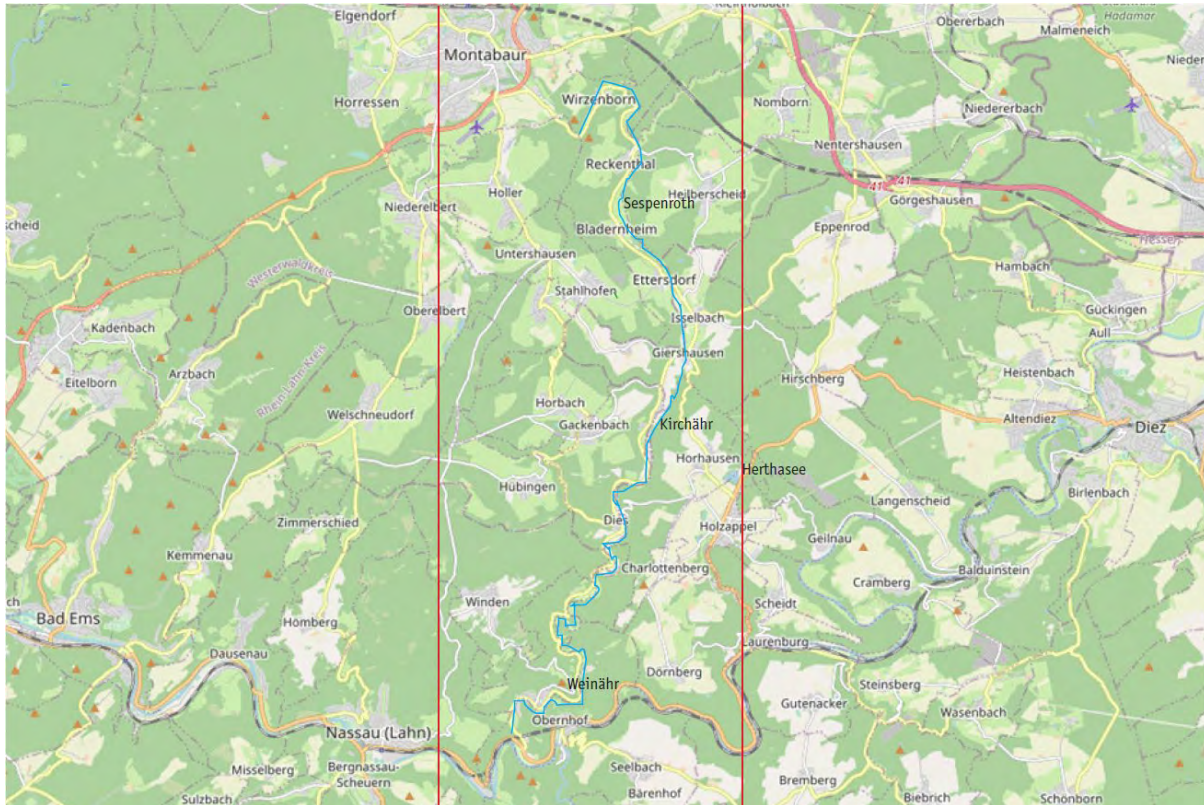


Abbildung 8: Übersichtskarte Gelbachtal. Quelle: Open street map

Die drei Verbandsgemeinden (und damit auch das Gelbachtal) liegen zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Ruhr. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Oberzentren Koblenz, Neuwied und Limburg a.d. Lahn.

Das Gelbachtal ist durch den ICE-Haltepunkt in Montabaur mit der Bahn gut angebunden. Auf der Schnellfahrstrecke sind Köln und Frankfurt am Main jeweils in ca. 45 Minuten zu erreichen.

Die weitere verkehrliche Anbindung ist überregional durch die Autobahnen A3 und A48 sowie durch die Bundesstraßen B49 und B255 sehr gut. Die Städte Frankfurt und Köln lassen sich jeweils in ca. 1 Stunde erreichen.

Das Gelbachtal ist von Montabaur über die Landesstraße L313 zu erreichen. Von Weinähr kommend erreicht man das Gelbachtal von der B417 über die L325, die in Isselbach auf die L313 in Richtung Montabaur trifft.

### 3.2. Naturräumliche Einordnung

Der Gelbach entsteht namentlich in Montabaur durch den Zusammenfluss von Aubach und Stadtbach, er mündet bei Obernhof in die Lahn. Mit einer Länge von 39,7 km ist der Gelbach ein Zufluss der Lahn. Insgesamt fließen vier Bäche (Aubach, Ahrbach, Eisenbach und Stelzebach) im Gelbach zusammen.

Das Tal des Gelbachs präsentiert sich als Kastental mit breiter Sohle und steilen Hängen. Der Abschnitt ab Ettersdorf wird als eigener Landschaftsraum beschrieben. Hier ist das Tal gegenüber den anschließenden Hochflächen bis zu 200 m tief eingeschnitten und verengt sich im unteren Abschnitt. Der Gelbach windet sich überwiegend naturnah im Wiesengrund des Tals. Während im Nordteil des Landschaftsraums um Isselbach und Ettersdorf größere Bereiche waldfrei sind und auch die Rodungsinseln der Ortschaften der anschließenden Hochflächen in das betrachtete Gebiet hineinreichen, ist der Südteil mit Ausnahme der Talsohle nahezu vollständig bewaldet.

Diese Unterteilung spiegelt sich auch in der Besiedlung wider. Während im Nordteil die etwas größeren Dörfer Ettersdorf, Isselbach und Giershausen entlang des Gelbachs entstanden sind, befinden sich im Südabschnitt direkt im Tal nur die Weiler Dies und Kirchähr sowie ehemalige Hüttenwerke mit Halden als Zeugen der früheren Bedeutung des Bergbaus.



Das Offenland wird mit Ausnahme von Ackerflächen auf den Hochflächenriegeln um Gackenbach und Horhausen als Grünland genutzt. Streuobst tritt vereinzelt auf, Magerwiesen sind jedoch selten.

In der Gelbachaue bei Isselbach befindet sich ein größerer Restbestand an Feucht- und Nasswiesen.

Das Gelbachtal liegt in walddreichem Gebiet, in dem der Laubwald überwiegt, jedoch mit 40% ein relativ hoher Nadelholzanteil zu verzeichnen ist. Vereinzelt, aber dann großflächig sind an steileren felsigen Hängen Trockenwälder vorhanden, östlich von Winden auch Gesteinshaldenwälder. Die Unterhänge werden oft durch Niederwald geprägt.

Der Landschaftsraum im Gelbachtal ist geprägt davon, dass der Besucher den Wald in Verbindung mit dem Tal als Einheit wahrnimmt. Dieser bislang idyllische Blick auf die Natur hat sich seit den Trockenjahren 2018/2019 und den Borkenkäfer-Kalamitäten verändert. Nadelhölzer wurden massiv geschädigt und mussten bzw. müssen noch zum Teil abgeholzt werden.



Nach Einschätzung der Revierförster werden Fichte und Kiefer im Tal komplett verschwinden. In den steilen Hängen teilweise auch die Eiche, bei weiterer Trockenheit kann ebenso die Buche in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Auswirkungen sind im gesamten Talraum extrem und für den Besucher deutlich sichtbar. Insgesamt sind ca. 200 ha Fläche sind betroffen, 100 ha davon liegen in einem Aufforstungsprogramm. Um den Wald zukunftsfähig aufzubauen, werden einige Bestände der natürlichen Sukzession überlassen, dabei treten ähnliche Prozesse wie bei einem Nationalpark ein. Schwerpunkt der Maßnahmen seitens der Revierförster ist die natürliche Waldverjüngung. Hier wird vor allem Sorge dafür getragen, dass der Keimling wachsen kann (Pflanzen freistellen, Wildverbiss vermeiden). Seitens der Revierförster werden zudem noch in den nächsten Jahren Verkehrssicherungsmaßnahmen für erforderlich gehalten.

### 3.3. Tourismus

Touristisch gesehen ist das Gelbachtal in erster Linie ein attraktives Naherholungsziel zum Wandern oder Radfahren. Das Gelbachtal ist schnell von Montabaur aus zu erreichen und stellt ein ergänzendes Angebot für Gäste, die Urlaub an der Lahn in Diez, Bad Ems oder Nassau machen, dar. In der Motorradszene ist die Straße entlang des Baches eine sehr bekannte und beliebte Strecke.

Aktuell spielt der Tourismus im Gelbachtal für die drei Verbandsgemeinden noch eine untergeordnete Rolle. Kennzahlen werden für die zum Gelbachtal gehörenden Ortsgemeinden nicht einzeln erhoben und ausgewertet und liegen daher auch nicht vor. Eine gemeinschaftliche Aktion aller drei Verbandsgemeinden ist der „Autofreie Gelbachttag“, der seit mehr als 20 Jahren alljährlich organisiert wird und mehrere tausend Besucher anzieht.

Ein strategisch ausgerichtetes Touristikmarketing für das Gelbachtal findet man darüber hinaus noch nicht, jedoch sind einige Angebote des Gelbachtals bereits in die touristischen Vermarktung der drei Verbandsgemeinden eingebunden (vgl. Kapitel 4.9.).



## 4. Bestandsanalyse der touristischen Potenziale des Gelbachtals

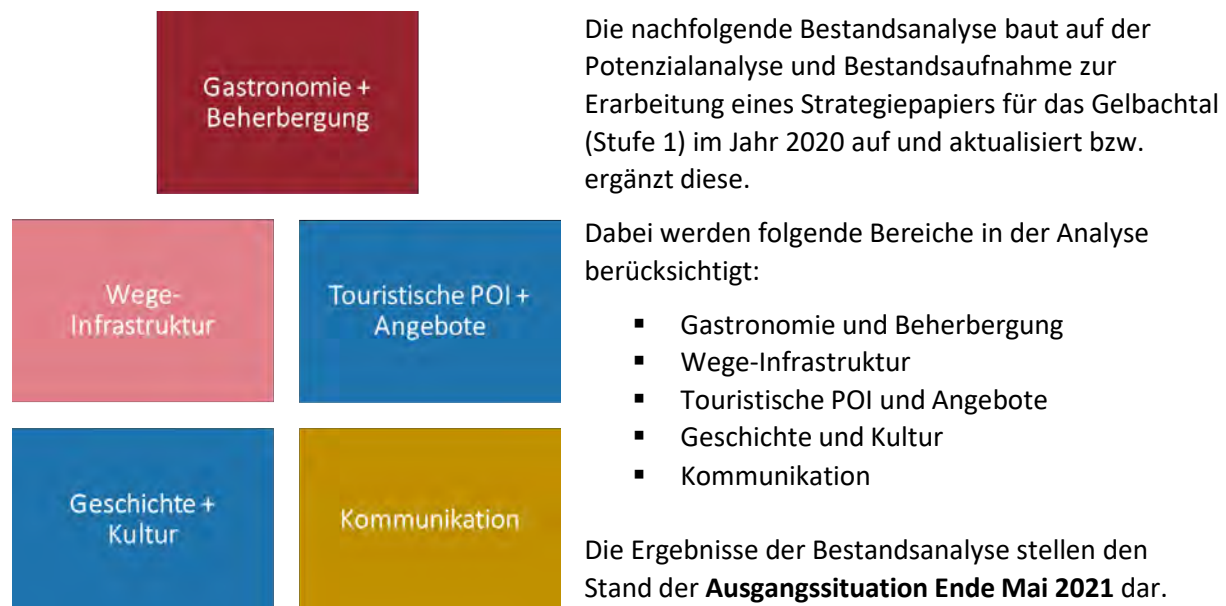


Abbildung 9: Bereiche der Bestandsanalyse für das Gelbachtal.  
Eigene Zusammenstellung

### 4.1. Gastronomie und Beherbergung

Im Gelbachtal finden sich nur noch wenige touristische Leistungsträger. Der Niedergang der touristischen Infrastruktur, der Beherbergung und Gastronomie, hat sich schrittweise in den letzten 30 Jahren vollzogen. Viele Betriebe sind geschlossen worden (u.a. Hubertus-Klause in Bladernheim, Landgasthof Brüdermühle in Wirzenborn, Marauer Mühle/Jägerklause, Tannenhof in Gackenbach). Die Beherbergungsbetriebe, mit Ausnahme des Weinhaus Treis in Weinähr, sprechen in aller Regel Monteure als primäre Zielgruppe an. Ausnahmen sind hier teilweise die Angebote an Ferienwohnungen bzw. der Pensionen.

Nachfolgend werden die bestehenden Leistungsträger in der zuvor beschriebenen Gebietskulisse mit ihrem Angebot vorgestellt.

#### 4.1.1. Gastronomische Betriebe

Wirzenborner Liss, Wirzenborn (<https://www.wirzenborner-liss.de/home.htm>)



Wirzenborner Liss, Wirzenborn



Die **Wirzenborner Liss** verfügt über zwei Gasträume und einen Saal für bis zu 80 Personen. Im Außengelände befindet sich ein Grillplatz. Das traditionsreiche Gasthaus befindet sich seit 1894 im Familienbesitz und wird heute in dritter Generation (von Christel und Helmut Müller) betrieben. Neben hausgebackenem Kuchen werden Westerwälder Spezialitäten zum Mittag und Abend angeboten.

Die Wirzenborner Liss ist in der Oldtimer- und Motorradszene sehr bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel. Das zugehörige Motorradmuseum Montabaur wartet mit Motorrad-Oldtimer aus sieben Jahrzehnten auf und ist über das Gelbachtal hinaus bekannt.

Aufgrund der CORONA-Pandemie wurden das Gasthaus und das Museum zwischenzeitlich geschlossen. Die Gastronomen der Wirzenborner Liss haben nun wieder geöffnet. Es ist jedoch unklar (aufgrund des Alters der Eigentümer), ob der Betrieb dauerhaft bestehen bleiben kann. Eine Nachfolge für den Betrieb wird in den nächsten 10 Jahren angebahnt werden müssen.



Brunnenstube, Reckenthal (zeitweise geöffnet)



Die **Brunnenstube** in Reckenthal verfügt über keine eigene Website oder Facebook-Seite und war bis zu Beginn der Pandemie nur freitags und an Wochenenden stundenweise geöffnet. Informationen, ob die Brunnenstube nach der CORONA-Pandemie wieder öffnet, liegen aktuell nicht vor.

#### **Dorfschänke, Heilberscheid** (<https://www.heilberscheid.de/dorfschaenke-lieferservice>)

Die Dorfschänke in Heilberscheid bietet internationale und italienische Küche an. Die Ausrichtung von Familienfeiern (Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Trauerfeiern etc.) sowie von Sitzungen ist in der Dorfschänke möglich.

Während der CORONA-Pandemie bot das Restaurant Abhol- und Lieferservice an, insbesondere das Pizza-Taxi erfreute sich besonderer Beliebtheit.

#### **Alte Brauerei, Isselbach**



Die „Alte Brauerei“ befindet sich in Isselbach. Hier wird gut bürgerliche deutsche Küche angeboten. Die Alte Brauerei hat an den Tagen Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet. Im Sommer besteht die Möglichkeit den zugehörigen Biergarten zu nutzen. Das Isselbacher Bräu wird extra für die Alte Brauerei gebraut und nur dort ausgeschenkt. Dies ist als besonderes Alleinstellungsmerkmal im Gelbachtal zu werten. So wird die frühere Tradition des Bierbrauens in Isselbach weitergeführt.

Während der CORONA-Pandemie hatte die Alte Brauerei einen Abholservice angeboten, der gut angenommen wurde. Zusätzlich wurde am Haus ein Automat aufgestellt (durch einen Fremdbetrieb).

#### **Deutsch-Griechischer Gasthof Zum Wiesengrund, Gackebach**

<https://www.facebook.com/Landgasthof-Zum-Wiesengrund-561986797277379/>

Der Landgasthof zum Wiesengrund ist ein Hotel-Restaurant mit griechisch-deutscher Küche. Es gibt auch eine Terrasse und der Saal bietet Platz für bis zu 120 Personen. Während der CORONA-Pandemie bot das Restaurant Abhol- und Lieferservice an.

### Hübinger Treff (<https://gasthof-huebinger-treff.eatbu.com/?lang=de>)

Die Gaststätte im Stil der 80er Jahre befindet sich an der Ortsdurchfahrt des Ortes Hübingen und ist sehr gut ausgeschildert.



Quelle: eigene Aufnahmen

### Seerestaurant am Herthasee (Holzappel)

Das Haus liegt direkt am See und verfügt über einen Garten mit ca. 200 Sitzplätzen sowie dem Restaurant mit ca. 120 Sitzplätzen. Es gibt eine Fischkarte, regionale Gerichte und Vegetarisches sowie selbstgebackenen Kuchen und Torten. Auf dem Anwesen werden auch Familien-, Betriebs- und Weihnachtsfeiern ausgerichtet.

### PizzaRama am Herthasee (Holzappel) (<https://www.pizzarama-holzappel.de/restaurant>)

Die Pizzeria mit Minigolfanlage liegt direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite vom Herthasee.

### Weinwirtschaft (Holzappel) ([http://www.weinwirtschaft-holzappel.de/Seite\\_Start.html](http://www.weinwirtschaft-holzappel.de/Seite_Start.html))

Das traditionsreiche Haus wird heute als Weinwirtschaft betrieben und bietet neben einer umfangreichen Weinkarte kleine Speisen aus der Region.

### Zum Smut (Holzappel) (<https://www.facebook.com/ZumSmut>)

Gaststätte mit wöchentlich wechselnder Speisekarte, während der CORONA-Pandemie zum Abholen.

### Bruchhäuser Mühle, Holzappel (bei Dies) (<https://bruchhaeuser-muehle.de/>)



Die Bruchhäuser Mühle präsentiert sich auf der eigenen Website als Ponyhof - Gaststätte und Pension im malerischen Gelbachtal, es gibt vor gut bürgerliche Küche. Ein Kinderspielplatz vor Ort ist vorhanden. Ponyreiten wird aktuell nicht mehr angeboten.

Während der CORONA-Pandemie wurde ein Abholservice angeboten. Wie es nach der Pandemie weitergehen wird, ist derzeit unklar. Die Mühle wurde bereits zum Verkauf angeboten.

### Landhotel Weinhaus Treis, Weinähr



Landhotel Weinhaus Treis, Weinähr

Das Landhotel Weinhaus Treis in Weinähr verfügt über ein Restaurant, eine Weinstube und einen Biergarten sowie einen hauseigenen Weinkeller. Weinproben im Haus oder im Weinberg sind möglich. Darüber hinaus bietet das Landhotel auch einen Partyservice und kann auch größere Busgruppen empfangen. Insgesamt sind 2 Tagungsräume für 30 und 40 Personen vorhanden. Das Restaurant ist bei Motorradfahrern beliebt.

Während der CORONA-Pandemie wurde das Restaurant geschlossen.

### **Weinstube „Arnsteiner Hof“ (Weinähr)**

In den historischen Räumen des Hauses gibt es bis zu 40 Sitzplätze, zusätzlich wird bei gutem Wetter im Garten ausgeschenkt. Die Eigentümerin hat das Anwesen zum 31.08.2021 verkauft. Die neuen Betreiber wollen die Tradition der Gastlichkeit weiter führen.

### **Weinstube Lahnweingut Uwe und Sabine Haxel (Obernhof)**

Das Haus liegt auf dem Weg zum Kloster Arnstein mit Blick zum Goethepunkt, der Lahn und zum Kloster Arnstein. In der Weinstube (Goethestub) gibt es 46 Sitzplätze sowie 60 Terrassenplätze. Das Weingut wird in der 3. Generation geführt.

### **Ristorante Faustino (Obernhof)**

Das zum Hotel am Goetheberg gehörige Restaurant wurde während der CORONA-Pandemie geschlossen. Ab dem 01.06. wird es von einem neuen Pächter wieder geöffnet, der, wie zuvor, italienische und deutsche Küche anbieten wird.

### **Eisdiele (Obernhof)**

Die Eisdiele Obernhof ist ein beliebter Halt für Biker und Motorradfahrer an der Ortsdurchgangsstraße von Obernhof.

## **4.1.2. Beherbergungsbetriebe und Pensionen**

### **Pension Jägerklause Montabaur <http://www.jaegerklause-marau.de/>**

Die Pension liegt kurz hinter dem Anfang der L 313 von Montabaur kommend. Die Pension verfügt über 4 Zimmer, die derzeit ausschließlich an Monteure vermietet werden. Es wird keine Verpflegung angeboten. Die Eigentümer sind bereits im hohen Alter.

### Jugendbegegnungsstätte Karlsheim, Kirchähr



Jugendbegegnungsstätte Karlsheim Kirchähr



Die Jugendbegegnungsstätte besitzt über 110 Betten und zwölf Seminarräume. Darüber hinaus gibt es auf dem Gelände ein Zeltplatz mit Platz für rund 100-120 Personen. Das Haus ist nur für Gruppen und Schulklassen geöffnet und betreibt aktuell keine öffentliche Gastronomie.

Die letzte Generalsanierung fand in den Jahren 2010-2011 statt. Das Wirtschaftsgebäude am Zeltplatz wurde im Jahr 2016 saniert und steht seitdem mit modernisierten Sanitäreinrichtungen, Duschen sowie einer Küche wieder zur Verfügung.

Aufgrund der CORONA-Pandemie wurde das Karlsheim zwischenzeitlich geschlossen. Auch ein geplanter Umbau musste - u. a. CORONA-bedingt - zunächst bis auf weiteres.

### Deutsch-Griechischer Gasthof Zum Wiesengrund, Gackebach

Der Gasthof Zum Wiesengrund bietet auch Fremdenzimmer an. Das Angebot ist im Mai 2021 auf den Buchungsportalen nicht verfügbar.

### Hübinger Treff Hübingen

Das Hübinger Treff verfügt über 5 Fremdenzimmer mit eigenem Bad. Das Angebot ist im Mai 2021 auf den Buchungsportalen nicht verfügbar.

### Familienferiendorf Hübingen <https://www.familienferiendorf-huebingen.de/>

Die Anlage wurde 1969 eröffnet, zunächst in enger Bindung an das Bistum Limburg, seit dem Jahr 2005 von einem eigenständigen, von Ehrenamtlichen geleiteten Verein, dem Familienferiendorf Hübingen e.V. Der Verein unterhält auf dem 50.000 qm großen, autofreien Gelände das Familienferiendorf sowie eine Kindertagesstätte und einen Mitmachzirkus. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern, Gemeinden und Familienkreise, Schulklassen, Vereine und Chöre, Menschen mit Beeinträchtigungen und Senioren.

In zwölf unterschiedlichen Veranstaltungs- und Tagungsräumen können Gruppen mit bis zu 200 Personen tagen und arbeiten.

Gäste übernachten in 36 Bungalows mit 2 bis 4 Schlafzimmern für bis zu 8 Personen. Zusätzlich gibt es noch 2 Einzelzimmer mit Dusche/WC und 1 barrierefreies Apartment mit Dusche/WC für 2 Personen.



### **Bruchhäuser Mühle, Horhausen (bei Dies)**

Die Bruchhäuser Mühle verfügt über 20 Betten, die derzeit überwiegend an Monteure vermietet werden.

### **Frauenlandhaus Charlottenberg <https://www.frauenlandhaus.de/einstieg>**

Das Frauenlandhaus Charlottenberg ist Seminar-, Tagungs- und Ferienhaus, das sich ausschließlich an weibliche Gäste richtet. Das Übernachten ist in Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer teilweise mit eigenem Bad möglich. Außerdem kann auch gezeltet oder im eigenen Wohnmobil übernachtet werden. Das Haus bietet vegetarische Vollwertküche an, es besteht aber auch die Möglichkeit, sich in Gemeinschaftsküchen selbst zu versorgen. Es stehen 3 Gruppenräume für bis zu 100 Personen zur Verfügung. Jährlich werden ca. 80 verschiedene Seminare, Kurse, Ausbildungen und berufliche Weiterbildung aus den Bereichen Gesundheit, Gesellschaftspolitik, Spiritualität, Kommunikation, Kunst und Kultur angeboten. Zudem nutzen individuelle Gruppen zum Singen und Musizieren regelmäßig die Räumlichkeiten. Das Haus musste während der Pandemie geschlossen werden. Neu ins Programm aufgenommen wurde die Möglichkeit, Webinare zu veröffentlichen und zu buchen.

### **Landhotel Weinhaus Treis, Weinähr**

Neben dem gastronomischen Angebot (s. Kapitel 4.1.1.) verfügt das Landhotel über insgesamt 70 Betten in 38 Zimmern bzw. 34 Zimmer. Während der gastronomische Bereich gut aufgestellt ist, sind die Zimmer des Hotels mittlerweile in die Jahre gekommen. Eine Sanierung wäre erforderlich, um langfristig die Kundenzufriedenheit zu sichern.

### **Hotel am Goetheberg, Obernhof**

Das Hotel liegt am Ende des Gelbachtals direkt an der Lahn. Es gibt insgesamt 13 Zimmer. Das Haus ist seit 2019 als Qualitätsgastgeber "Wanderbares Deutschland" ausgezeichnet.





Foto 2: Hotel am Goetheberg, Quelle: <https://www.hotel-am-goetheberg.de/hotel-am-goetheberg/>

#### **Gästehaus Ina-Maria, Obernhof**

Das Gästehaus verfügt über ein Apartment und ein Doppelzimmer und wurde im Jahr 2015 wiedereröffnet.

#### **Pension „Haus Fumiko“, Obernhof**

Die Pension verfügt über eine Ferienwohnung und drei Doppelzimmer mit Etagen Dusche/WC.

### 4.1.3. Ferienwohnungen/ Ferienhäuser



Im Gelbachtal bzw. in den dem Tal zugehörigen Ortsgemeinden werden Ferienhäuser und -wohnungen für Selbstversorger angeboten.

Insgesamt sind dies: 5 Ferienhäuser, 14 Ferienwohnungen, für insgesamt max. 82 Personen

Ort	Anzahl	Betten (max)	Art	Ferienhaus/Ferienwohnung/Pension (Anzahl Personen)	Kontakt
Reckenthal	1	5	Fewo	1 Ferienwohnung (5 Betten), 1 DZ+2, 3 DZ und 1 EZ Fischerhof	Fischerhof, Jennifer Spitzhorn
Bladernheim, Mittelaustraße 8	1	3	Fewo	Pension Schmidt (3 Personen)	Familie Thome
Bladernheim, In der Hehl 1	1	3	Fewo	Hubertus-Klause	Marika Nink
Ettersdorf, Birkenweg 5	1	5	Haus	1 Ferienhaus (5 Personen)	Karl-Heinz Erhardt
Ettersdorf, Birkenweg 12	2	6	Fewo	2 Ferienwohnungen (2 Betten und 4 Betten)	Ute Eufinger
Horhausen, Ortsstraße 1	1	4	Fewo	1 Apartment (60 m2)	Ferienwohnung Herthasee

Horhausen, Schulstraße 4	1	2	Haus	Ferienhaus (2 Personen, 1 Kind)	Familie Hölper
Horhausen, Billensteiner Straße 6	1	3	Fewo	Ferienwohnung (3 Personen)	Familie Wagner
Gackebach, Kapellenstraße 16	1	6	Haus	Ferienhaus Thomas (2-6 Personen)	Rita & Achim Thomas
Hübingen, Hauptstr. 26-28	2	10	Haus	2 Ferienhäuser (4 Betten und 6 Betten)	Roland Walta
Holzappel, Esteraustraße 40	2	8	Fewo	2 Ferienwohnungen für 2-4 Personen	Familie Deuser
Holzappel, Pfaffengasse 15	1	5	Fewo	1 Ferienwohnung für 4-5 Personen	Familie Hennemann
Holzappel, Hauptstr. 78	1	4	Fewo	1 Ferienwohnung für 4 Personen	Familie Hennemann
Holzappel, Peter- Melander-Str. 26	1	4	Fewo	1 Ferienwohnung für 2-4 Personen	Gerd Schwarzer
Weinähr, Hammerweg 9	4	8	Fewo	Gästehaus Dorothea	Familie Eckhardt
Weinähr, Bergstr. 4	1	4	Haus	Ferienhaus „Dorfhäuschen an der Kirche“	Familie Epstein
Obernhof, Esterweg 2	1	2	Fewo	Ferienwohnung „Am Weinberg“	Familie Thor
Obernhof, Hauptstraße 35	2	4	Fewo	Pension-Ferienwohnung Klose	Familie Klose
Obernhof, Neuhäuser Weg 15	1	3	Fewo	Ferienwohnung Hahn	Familie Hahn
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>82</b>			

Aktuell sind darüber hinaus Planungen für zwei Ferienhäuser in der Ortsgemeinde Reckenthal bekannt. Diese sollen für Urlaubsgäste (1-4 Personen bzw. 1-2 Personen) im Segment nachhaltiges Reisen angeboten werden.

#### 4.1.4. Camping- und Wohnmobilstellplätze

Im Gelbachtal gibt es derzeit direkt am Bachlauf den Campingplatz Eschenau. Ein weiterer Campingplatz befindet sich an der Mündung des Gelbachs. Wohnmobilstellplätze gibt es am Herthasee, nicht jedoch direkt am Gelbach. Eine Ausweisung von Stellplätzen in den Gemeinden im Gelbachtal ist derzeit noch nicht in Planung.

Das derzeitige Angebot setzt sich wie folgt zusammen:

##### Campingplatz Eschenau

Der Helmut Seifried Campingplatz liegt direkt am Gelbach zwischen der Bruchhäuser Mühle und dem Hofgut Eschenau. Der Platz ist als Standort in Google Maps eingetragen. Die Ausstattung ist eher einfach. Der Campingplatz ist nach Rückfrage mit dem Betreiber nur für Dauercamper angelegt. Wohnmobilstellplätze werden nicht angeboten.

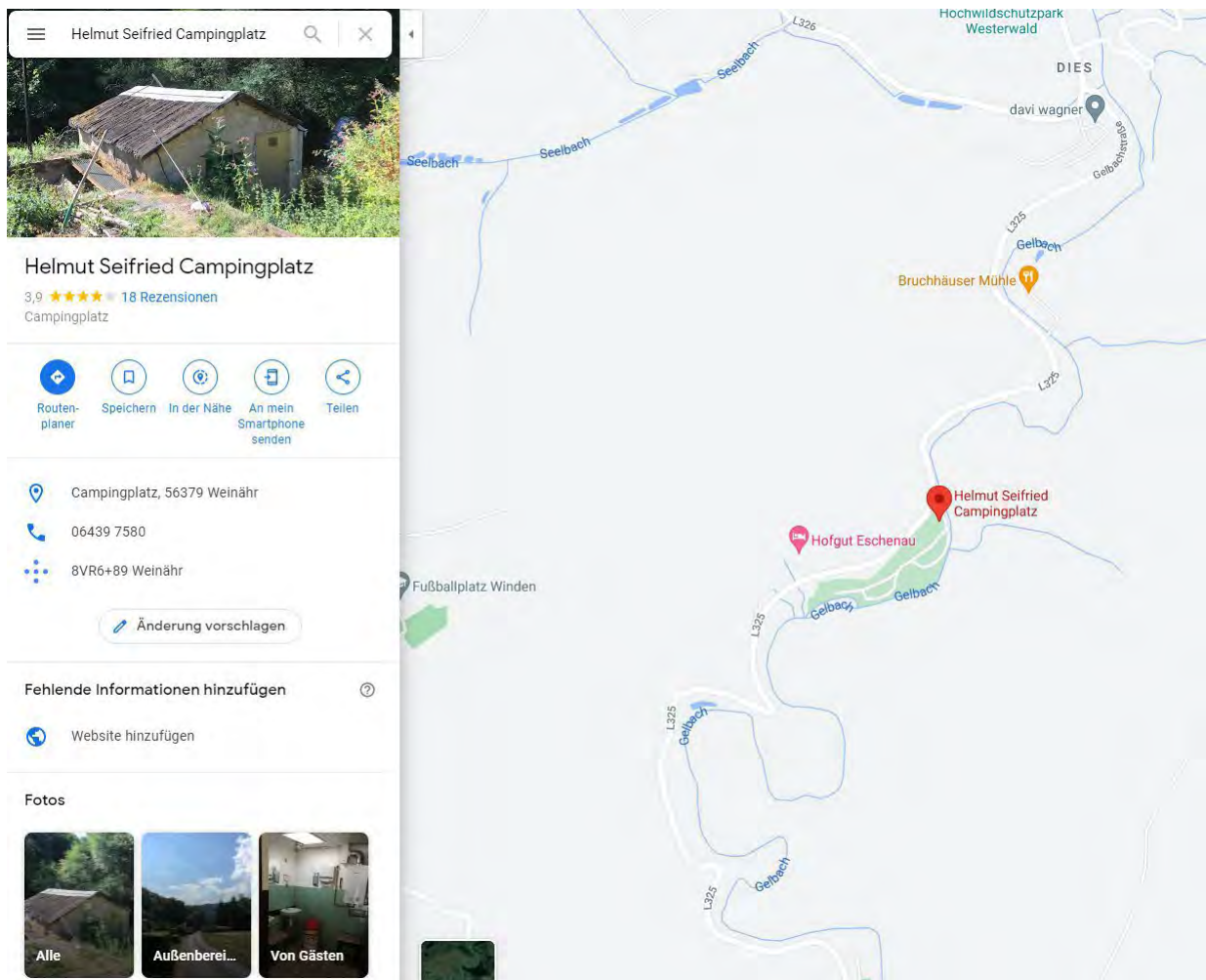


Abbildung 10: Lage Helmut Seifried Campingplatz, Quelle: Google Maps

### Campingplatz Schloss Langenau



An der Mündung des Gelbachs befindet sich der Naturcampingplatz mit über 60.000 m<sup>2</sup> direkt unterhalb des Schloss Langenau an der Lahn gelegen. Hier kann auch mit dem Wohnmobil gecampert werden. Eine Begrenzung der Stellplätze ist von Betreiber nicht vorgegeben. Wasser- und Stromanschluss ist vorhanden, Entsorgung ist nicht möglich.

### Campingplatz Obernhof

Der Campingplatz liegt direkt an der Lahn gelegen. Hier kann auch mit dem Wohnmobil gecampert werden. Entsorgung ist nicht möglich.

### Wohnmobilstellplatz Herthasee (östlich auf den Gelbachhöhen gelegen)

Der Wohnmobilstellplatz Herthasee ist ein gebührenpflichtiger Stellplatz für 25 Wohnmobile, er liegt außerhalb von Holzappel. Der Stellplatz liegt in direkter Seenähe im Wald bzw. am Waldrand (siehe 4.4.5). Das Strandbad ist gut zu erreichen, ebenso die Minigolfanlage. Am Platz ist Ver- und Entsorgung sowie Strom vorhanden. Hunde dürfen mitgebracht werden. Preis pro Nacht: 6 Euro. Strom: 50 Cent/kWh, Wasser: 1 Euro/80 Liter, ganzjährig nutzbar.



**Wohnmobilstellplatz Herthasee**

Website   Route   Speichern

4,1 ★★★★★ 60 Google-Rezensionen  
Wohnwagen-Parkplatz in Holzappel, Rheinland-Pfalz

**Adresse:** 56379 Holzappel

Änderung vorschlagen · Inhaber dieses Unternehmens?

Fehlende Informationen hinzufügen  
Telefonnummer hinzufügen

Fragen und Antworten  
Als Erster eine Frage stellen   Fragen stellen

Weitere Fotos

**Bewertungen**   Rezension schreiben

5  
4  
3  
2  
1

4,1

★★★★★  
60 Rezensionen

„Schöner und ruhiger kleiner See und alles vorhanden was man braucht.“  
★★★★★

„Dort ist Eintritt nötig.“  
★★★★★

#### Eckpunkte „Gastronomie und Beherbergung – was zu tun ist

- Unterstützung der noch aktiven Betriebe in der Vermarktung bzw. Bewerbung Ihrer Leistungen.
- Aufbau neuer gastronomischer Angebote sowie der Beherbergung, ohne den bestehenden Betrieben zu schaden.
- Ausbau der Infrastruktur „Ferienwohnungen“, Unterstützung bestehender Initiativen.
- Ausbau alternativer Übernachtungsangebote wie z.B. Wohnmobilstellplätze.

## 4.2. Wegeinfrastruktur

Der südliche Westerwald ist als Region gut an das 1.000 Kilometer lange Wanderwegesystem des Westerwaldes angebunden. Die Streckenangebote variieren von kurzen, ebenen Wanderwegen über sportliche Steigungen bis hin zu Panorama-Wanderungen und Touren mit Erlebnischarakter.



#### 4.2.1. Radwege

Das Gelbachtal wird im Bereich zwischen Montabaur und Ettersdorf durch einen geschotterte, kombinierten Rad- und Wanderweg (anspruchsvoll) begleitet, der auf der gegenüberliegenden Seite zur Landesstraße 313 verläuft.

Der Rad- und Wanderweg Gelbachtal schlängelt sich 12 km durch das Tal. Dadurch ist eine gefahrlose Nutzung des Weges abseits des Auto- und Motorradverkehrs möglich, mit Sicht zum im Tal verlaufenden Gelbach.

Ab Ettersdorf müssen Radfahrer auf die Landesstraße ausweichen, da das Gelbachtal nicht als Ganzes durch Radwege erschlossen ist. Ein von der Autostraße unabhängiger Radweg durch das gesamte Tal ist auch langfristig aus Kostengründen nicht realisierbar.

Die gut ausgeschilderte Buchfinken-Gelbach-Tour (Radrundweg) wird auf der Website [www.suedlicher-westerwald.de](http://www.suedlicher-westerwald.de) ( <https://www.suedlicher-westerwald.de/aktiv/radfahren/radrundstrecke-gelbachtal-buchfinken.html> ) beworben und führt ca. ein Drittel der Strecke durch das Gelbachtal. Hier liegt auch ein Wassertretbecken.

**Radrundstrecke Buchfinken-Gelbachtal-Tour**

Neu im südlichen Westerwald: Die Buchfinken-Gelbach-Tour. Start- und Zielpunkt des 33,4 km langen Radrundweges ist in Wirzenborn im Gelbachtal. Von dort aus geht es über Gackebach und Horbach durch das Buchfinkenland und im weiteren Verlauf über Welschneudorf, Oberlbert und Untershausen wieder zurück nach Wirzenborn. Alles Infos zum Radweg finden Sie hier:

33,4 km    466 hm  
 3:00 h    466 hm

Menü  
 Ansprechpartner  
 Menü  
 Prospektbestellung  
 NEWSLETTER WESTERWALD  
 Immer auf dem Laufenden

Bei den Radwegen ist von der VG Diez derzeit eine Querverbindung zwischen Wald- und Wiesentour (s.u.) und Gelbachtal von Eppenrod nach Isselbach in Planung.





Abbildung 11: Quelle: [https://www.outdooractive.com/de/route/radtour/lahntal/wald-und-wiesentour/40266180/?utm\\_medium=referral&utm\\_source=embed&utm\\_campaign=embed-plugin-referral&utm\\_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F#dm=1](https://www.outdooractive.com/de/route/radtour/lahntal/wald-und-wiesentour/40266180/?utm_medium=referral&utm_source=embed&utm_campaign=embed-plugin-referral&utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F#dm=1)

#### 4.2.2. Wanderwege

Ein durchgängiger Wanderweg durch das Tal über alle drei beteiligten Verbandsgemeinden ist bislang durch die drei Verbandsgemeinden nicht ausgezeichnet.

Darüber hinaus gibt es den Skulpturenweg in Reckenthal mit seinen 42 unterschiedlichen Holz-Skulpturen, der auf Rundwegen von 6,5 und 9,5 Kilometern über die Höhen des Gelbachtals führt, mit Blick auf das Schloss Montabaur und auf das Gelbachtal.



Abbildung 12: Der Skulpturenweg, Webeagentur Kohn, Nassau

Auch angrenzende Touren wie die Gelbachhöhentour als Rundwanderweg und die Wällertouren Buchfinkenland und Eisenbachtal als Rundwanderwege sind vorhanden.



Wällertour Eisenbachtal



Wällertour Buchfinkenland



Gelbach Höhentour

Kirchweg: Der durchgehend markierte Rundweg führt von Eppenrod nach Isselbach über Kirchähr zum Herthasee und Hirschberg zurück nach Eppenrod



Abbildung 13: Quelle: alle Karten outdooractive, z.B. <https://www.lahnwanderweg.de/de/tour/themenweg/kirchweg-kirchen-von-fern-und-nah/8269240/#dm=1>

Für Wanderer im Gelbachtal ist besonders der große Westerwald-Hauptwanderweg 4 über Hachenburg und Montabaur geeignet. Weitere Wanderwege existieren auf den beiderseits angrenzenden Höhenlagen, wie der Weg 4a des Westerwald Vereins. Der Wanderweg 4a führt dabei fast durch das komplette Gelbachtal und endet kurz hinter der Bruchhäuser Mühle.

Reizvoll ist auch der ca. 40 km lange Trüffelpfad. Er führt in einem Rundkurs durch Ettersdorf im Süden und Wirzenborn im Norden.

Des Weiteren führt der „Zwei Täler Wanderweg“ durch Steinfrenz, durch Wirzenborn mit der Wallfahrtskapelle und Montabaur sowie Reckenthal.

### Halfterweg – der Weg der Treidelpferde

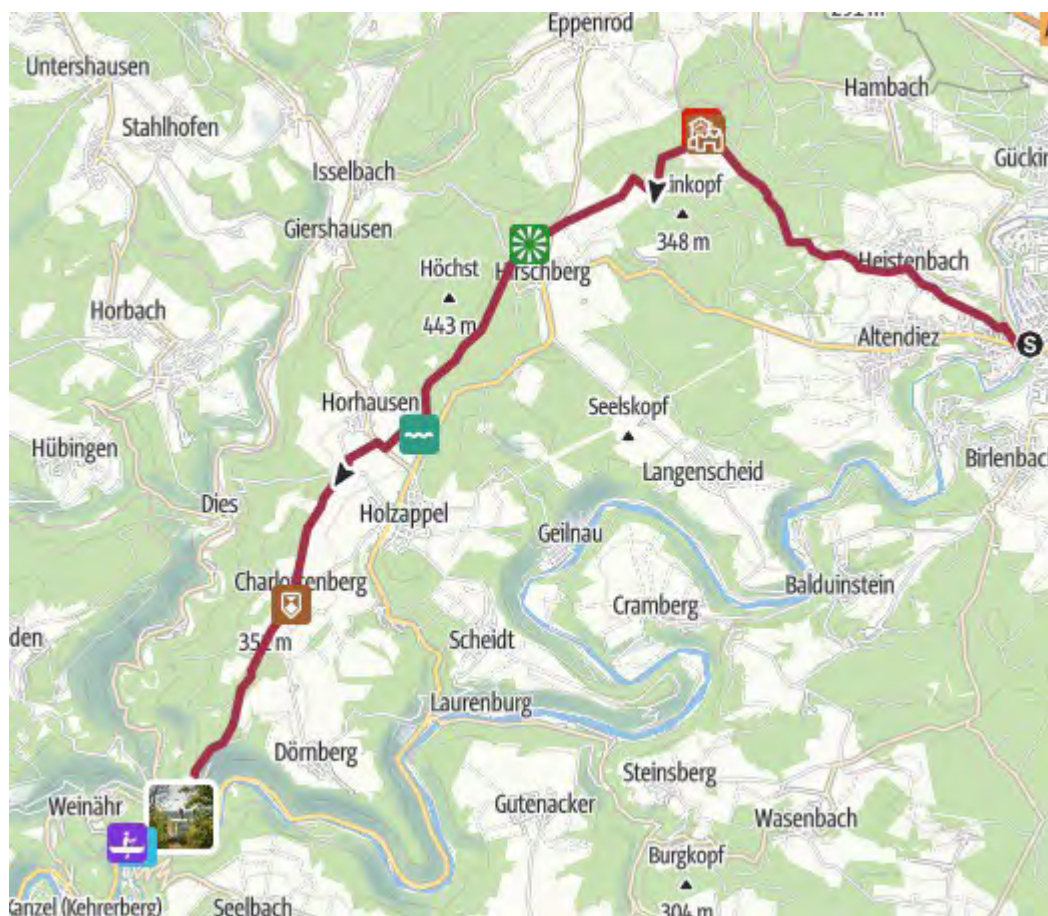


Abbildung 14: Quelle: [https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/halfterweg-der-weg-der-treidelpferde/8268600/?utm\\_medium=referral&utm\\_source=embed&utm\\_campaign=embed-plugin-referral&utm\\_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F](https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/halfterweg-der-weg-der-treidelpferde/8268600/?utm_medium=referral&utm_source=embed&utm_campaign=embed-plugin-referral&utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F)

### Waldelerlebnisweg Heilberscheid (<https://www.heilberscheid.de/waldelerlebnispfad>)

In Heilberscheid wurde ein Waldelerlebnispfad durch den Arbeitskreis Brauchtum, Kultur und Soziales in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde eingerichtet. Der Waldelerlebnispfad ist ein Rundweg von ca. 2 km Länge und hat 11 verschiedene Stationen (Holzxylophon, verschiedene Holzarten...), die sich mit dem Thema Holz beschäftigen. Zusätzlich ist ein Barfußpfad, ein Insektenhotel, das Modell eines Holzkohlenmeilers etc. vorhanden.

### Lahn-Wein-Stieg

In Obernhof und Weinähr entstand im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens ein Wanderweg, der die Gemeinden Weinähr und Obernhof verbindet.

Die Wanderroute, die durch die Weinberge, durch Wälder und an den Ufern von Lahn und Gelbach verläuft, führt größtenteils über naturbelassene Stiege. Ein Höhepunkt ist die geplante Hängeseilbrücke unterhalb des Obernhofers Goethepunktes, die zur Querung des „Lahnwanderweges“ und des „Lahn-Wein-Stiegs“ gebaut werden soll. Der Wanderweg ist als Premiumwanderweg eingestuft. Ausgeschilderte Wanderparkplätze mit Informationstafel und Wissenswertes über das Wandererlebnis „Lahn-Wein-Stieg“ sind vorhanden.

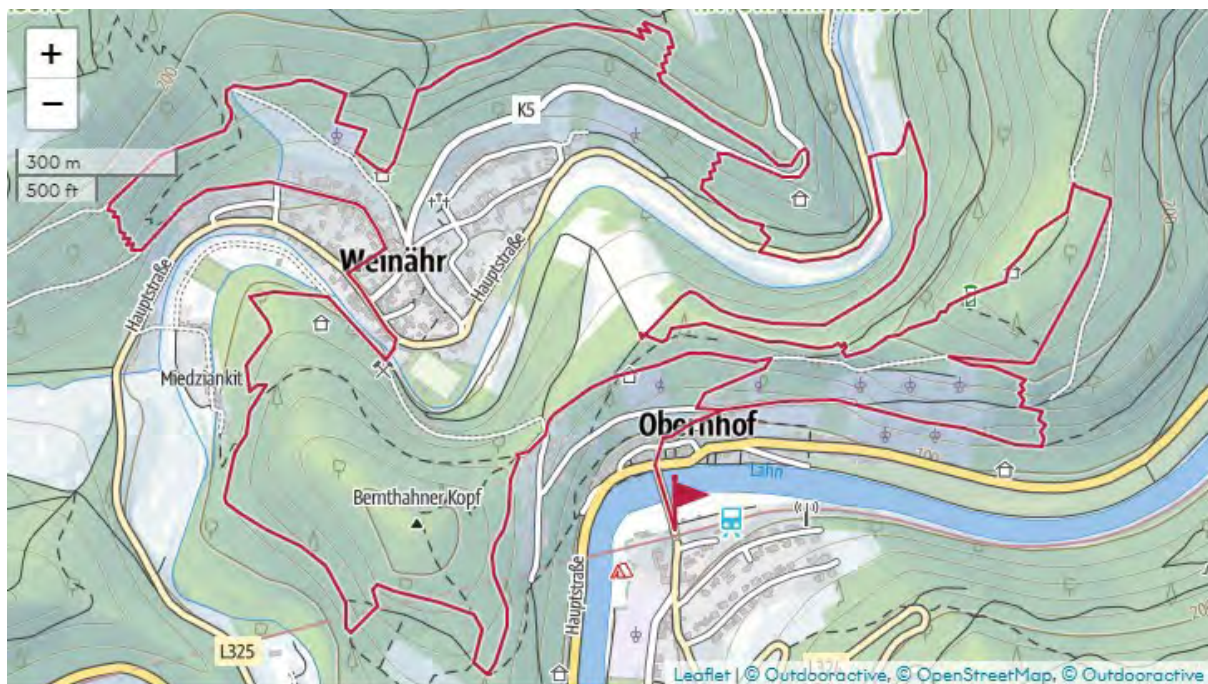


Abbildung 15: Übersichtskarte Lahn-Wein-Stieg. Quelle: outdooractive

## Lahnwanderweg

### Etappe 17



Abbildung 16: Übersichtskarte Lahnwanderweg Etappe 17. Quelle:  
[https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-17.-etappe-balduinstein-obernhof/6044405/?utm\\_medium=referral&utm\\_source=embed&utm\\_campaign=embed-plugin-referral&utm\\_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F](https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-17.-etappe-balduinstein-obernhof/6044405/?utm_medium=referral&utm_source=embed&utm_campaign=embed-plugin-referral&utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F)

### Etappe 18



Abbildung 17: Übersichtskarte Lahnwanderweg Etappe 18. Quelle:  
[https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-18.-etappe-obernhof-bad-ems/6044425/?utm\\_medium=referral&utm\\_source=embed&utm\\_campaign=embed-plugin-referral&utm\\_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F](https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-18.-etappe-obernhof-bad-ems/6044425/?utm_medium=referral&utm_source=embed&utm_campaign=embed-plugin-referral&utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F)

## Barrierefreie Spazierwege

Bislang gibt es im Gelbachtal keine ausgezeichneten barrierefreien Spazierwege.

## Beschilderung

Die Beschilderung der Wege im Gelbachtal ist sehr unterschiedlich, hier besteht Handlungsbedarf. Während die Radwege neu beschildert sind, ist bei der Beschilderung der Wanderwege deutliches Optimierungspotenzial vorhanden (bei Ausschilderung und Pflege – hier nach dem Prinzip: Weniger ist mehr, lieber weniger Wege gut ausgeschildert).

Insbesondere die Schilder Naturparks sind arg in die Jahre gekommen. Die Ausschilderungen sind an vielen Stellen kaum mehr lesbar, da sie seit vielen Jahren nicht erneuert wurden.

Eine digitale Vernetzung der Beschilderung bspw. durch das Anbringen von QR-Codes ist bislang nicht erfolgt.



Radwegebeschilderung im Gelbachtal  
(bei Bladerheim)



Beschilderung Westerwaldverein



Beschilderung Reckenthal



Beschilderung Skulpturenweg  
Reckenthal, keine Flyer (Bladerheim)



### 4.2.3. Motorrad- und Cabriolet-Strecke



Das Gelbachtal wird nicht nur im Sommer (v.a. an Wochenenden) sehr rege durch Motorradfahrer genutzt, da es durch seine kurvenreiche Strecke und das landschaftlich reizvolle Ambiente eine besondere Attraktivität besitzt.

Anziehungspunkt für Motorradfans ist auch das einzige Museum in Montabaur, das Motorradmuseum in Wirzenborn. Dieses wird privat von der Familie Müller betrieben, ebenfalls Inhaber des Gastronomiebetriebes „Wirzenborner Liss“. Hier gibt Motorrad-Oldtimer aus sieben Jahrzehnten zu besichtigen. In Verbindung mit der Gastronomie „Wirzenborner Liss“ zieht die Gelbachstrecke europaweit die Fahrbegeisterten an.

Auch das Landhotel Weinhaus Treis in Weinähr dient als Start- oder Zielpunkt für den Motorradtourismus im Gelbachtal.

Leider hat der Motorradverkehr auch seine Schattenseiten. Lärm und zu hohe Geschwindigkeiten führen zu Konflikten, Wochenendaktivitäten wie Spazierengehen oder Fahrradfahren sind deutlich im Erholungswert gemindert. Es wird auch bemängelt, dass im Gelbachtal wenig kontrolliert wird. Besonders in den Abendstunden tummeln sich die Raser.

Im März 2021 startete deshalb ein bundesweites Pilotprojekt des ADAC zum Thema „langsam und leise fahren im Gelbachtal“. Dazu wurden an insgesamt vier Standorten im Talbereich, am Anfang im Bereich Montabaur, am Ende im Bereich Weinähr sowie an zwei weiteren Standorten im Tal, Schilder mit dem Slogan „Leise fahren. Lärm ersparen.“ aufgestellt. Ziel der Maßnahme ist eine



Sensibilisierung der Fahrer zum Thema Geräuschkulisse im Tal und der damit einhergehenden Lärmbelästigung für die Anwohner. Die Unfallprävention steht ebenfalls im Fokus.

In der Jahresmitte und am Ende der Motorradaisaison soll eine Umfrage bei den Anwohnern und Betroffenen im Gelbachtal durchgeführt werden, um die Wirkungsweise der Schilder abzufragen. Außerdem werden unregelmäßig Dezibel-Messungen im Tal vorgenommen, um das Ziel einer dauerhaften Installation eines Dezibel-Messgerätes im Gelbachtal zu realisieren.

Neben den vier Infoschildern wurden noch Infomappen erstellt, denen die Schilder noch einmal in Postkartengröße beigelegt werden. Die Tourist-Info Montabaur gibt diese Mappen an interessierte Motorradfahrer aus. Die Auslage erfolgt auch in der „Wirzenborner Liss“. Die Ergebnisse des Pilotprojektes werden in diesem Masterplan mit aufgenommen.

#### Eckpunkte „Wege-Infrastruktur“ – Was zu tun ist

- Auszeichnung eines „schönen, durchgehenden Wanderweg“ (über alle 3 VG´s) für das Gelbachtal, auch um die Zielgruppenkonflikte auf den Wegen zu verringern.
- Die Anbindung der Höhenwege an den neuen Weg gewährleisten.
- Verbesserte Beschilderung der Wanderwege, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau.
- Verbesserte Verzahnung der Wege mit den vorhandenen gastronomischen und touristischen Angeboten.
- Digitale Verzahnung der Wegebeschilderung, z.B. durch QR-Code.
- Ggf. Ausschilderung von barrierefreien Spazierwegen
- Proaktiv einen lösungsorientierten Dialog, verbandsübergreifend, mit allen Beteiligten und verantwortlichen Institutionen, führen.
- Alle bundesweit erprobten und erfolgreichen Mittel zur Eindämmung der Geschwindigkeit und des Lärms ausschöpfen, z.B. unterschiedliche Straßenbeläge.
- Eine Kommunikation mit dem Motto (Arbeitstitel) **„Raser raus – Cruiser rein“ anstoßen.**
- Die Straße als Infrastruktur allen gefahrenfrei zur Verfügung stellen

### 4.3. Touristische POI und Angebote

#### 4.3.1. Autofreier Gelbachtal



**GELBACHTAL – GANZ NAH**

RICHTUNG KÖLN (A3), DERNBACHER, DREIECK, B 265 RICHTUNG RENNEROD/HERBORN, MONTABOUR, A3, LIMBURG, RICHUNG TRIER (A48), KOBLENZ, DIEZ, RICHUNG FRANKFURT, BAD EMS, NASSAU, WEINÄHR, HOLZAPPEL, OBERNHOF, LAHN

RICHTUNG WIESBADEN (B 260)

BAHNLINIE KOBLENZ-GIESSEN

Vom Bahnhof Obernhof – über den Fußweg entlang der B 417 – erreichen Sie das Gelbachtal nach ca. 2 km

**AUTOFREIER GELBACHTAL**

RAD FAHREN // WANDERN // SKATEN // ERLEBEN

SONNTAG, 14. JULI 2019 // 9.00–18.00 UHR

**HÖHENPROFIL**

INDIVIDUELLER PERSONEN- UND FAHRRADTRANSFER

Abfahrt von Weinähr (Birnigasse) nach Montabaur jeweils um: 12.00 Uhr / 14.00 Uhr / 16.00 Uhr / 18.00 Uhr

Abfahrt von Montabaur (Parkplatz „Eichwiese“) nach Weinähr jeweils um: 13.00 Uhr / 15.00 Uhr / 17.00 Uhr / 19.00 Uhr

Fahrradmitnahme 7,50 € bzw. 10,00 € für E-Bikes inkl. Personentransfer

Anbieter: Taxi/Transporte Kops, Nassau, Tel.: 02604 9520785

[www.gelbachtal.de](http://www.gelbachtal.de)

Besuchen Sie uns auch auf 

Veranstalter

Verbandsgemeinde MONTABOUR  
INFOS MONTABOUR  
Tel.: 02602 9502780

Verbandsgemeinde Diez an der Lahn  
INFOS DIEZ  
Tel.: 06432 9543211

Touristik im Nassauer Land  
INFOS NASSAU  
Tel.: 02604 9525-0

Mit freundlicher Unterstützung:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbH

Naspa

[www.gelbachtal.de](http://www.gelbachtal.de)

Als die größte Veranstaltung mit Unterhaltungsprogramm im ganzen Tal ist der „Autofreie Gelbachtal“ zu nennen. Immer am zweiten Sonntag im Juli wird das komplette Tal von 9 bis 18 Uhr zwischen Montabaur und Weinähr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Dieser Tag zieht tausende Besucher an und erfreut sich seit mehr als 20 Jahren großer Beliebtheit. Der autofreie Gelbachtal strahlt überregional aus. Im Jahr 2020 und 2021 musste der autofreie Gelbachtal aufgrund der CORONA-Pandemie ausfallen.

#### 4.3.2. Wild- und Freizeitpark Westerwald



Seit mehr als 50 Jahren gibt der privat betriebene „Wild-Freizeitpark Westerwald“ in Gackebach in idyllischer Landschaft ca. 20 Tierarten auf dem 64 Hektar großen Gelände ein Zuhause. Das Parkgelände befindet sich im Eigentum der Ortsgemeinde Gackebach (VG Montabaur) und wird verpachtet. Er liegt nicht direkt im Tal und ist aufgrund der geringen ÖPNV-Frequenz eher motorisiert zu erreichen. Der Park ist sehr gut ausgeschildert und mit seiner landschaftlich eindrucksvollen Lage der Besuchermagnet im Gelbachtal. Laut einer Studie aus dem Jahr 2012 zieht er jährlich ca. 40.000 Besucher an. Die große Attraktion sind neben den Streichelzoo die zwei Braunbären, von dem leider der Jüngere der beiden in diesem Sommer plötzlich verstorben ist. Eine weitere Attraktion ist die 400-Meter lange Sommerrodelbahn. Auch der Spielplatz und ein Kiosk sind vorhanden. Zur Weiterentwicklung des Parks liegt eine detaillierte Machbarkeitsstudie vor.

#### 4.3.3. Wallfahrt, Kapellen und Kirchen



##### Wallfahrtskapelle Wirzenborn

Als besonderes Ausflugsziel ist die kulturhistorisch bedeutsame Wallfahrtskapelle Wirzenborn zu nennen. Ihre Geschichte hängt eng mit dem Beginn der Wallfahrt vor mehr als 500 Jahren zusammen. Da die Zahl der Wallfahrer im Laufe der Zeit immer größer wurde, reichte eine kleine Kapelle aus dem 15. Jahrhundert nicht mehr aus, sodass mit dem Bau einer größeren Kirche begonnen wurde. Sie wurde 1510 geweiht und wird heute noch rege von Wallfahrtsgruppen besucht. Die nahe gelegene Gastwirtschaft „Wirzenborner Liss“ lädt viele Besucher zum Verweilen ein.



### **Kapelle in Isselbach**

Eine bedeutende Kapelle findet sich im Gelbachtal auch in Isselbach. Die Vogtei Isselbach wurde 1355 zuerst erwähnt. Der Name Isselbach geht auf die ortsansässige Adelsfamilie von Usselbach zurück. Die Kapelle im spätgotisch-frühbarocken Stil wurde wahrscheinlich in der Zeit um 1500 erbaut. Derselben Zeit entstammte eine der Glocken. Diese wurde während des Ersten Weltkriegs für die Waffenproduktion eingeschmolzen.

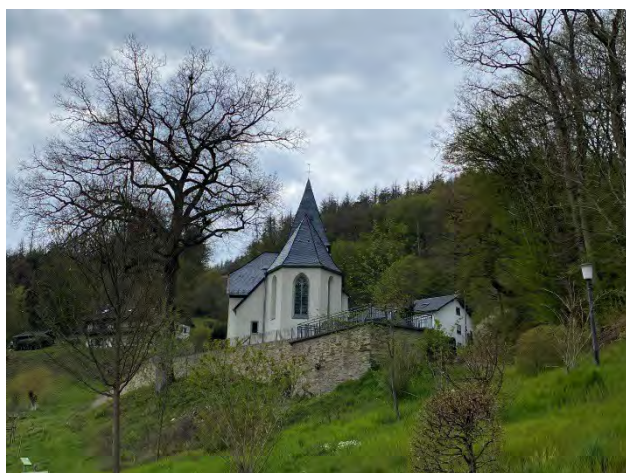


### **Kirche St. Bartholomäus in Gackenbach**

Die katholische Pfarrkirche „St. Bartholomäus und St. Sebastian“ in Gackenbach ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen des Buchfinkenlandes. Der mächtige Kirchturm ist von weithin zu sehen und bietet eine tollen Fernblick. Die Orgel der Kirche ist Anziehungspunkt für Liebhaber anspruchsvoller Orgelmusik geworden. Hier werden interessante Orgelkonzerte angeboten.

Zu der Kirchengemeinde gehören auch die beiden Kapellen in Hübingen und Horbach. Die 1808 erbaute Kapelle in Hübingen ist dem

Heiligen Wendelin geweiht. 1923 wurde in Horbach eine Kapelle zu Ehren des Heiligen Laurentius und der Heiligen Barbara erbaut.



### **Kapelle in Kirchähr**

Seit dem 12. Jahrhundert gibt es die Kapelle in Kirchähr. Heimatforscher vermuten, dass es bereits vor der heutigen Kapelle eine hölzerne Kapelle ("Junkers-Kapelle") an diesem Ort gab. Seit dem Ausbau des alten Pfarrhauses zu einem Freizeit-, Tagungs- und Wanderheim der katholischen Jugend des Bistums Limburg („Karlsheim“) im Jahr 1928, dient die Kapelle Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Ort des Glaubens und der Begegnung und bietet viele Möglichkeiten der Gestaltung von Gottesdiensten.

Der von der VG Diez angebotene Wanderweg „Der Kirchweg“ führt an der Kapelle in Isselbach und Kirchähr vorbei und bietet auch den Blick auf den Turm der Kirche in Gackenbach.

#### 4.3.4. Herthasee

Der Herthasee liegt in der Nähe der Ortsgemeinde Holzappel und damit am Rand des abgegrenzten Gelbachtals. Der Herthasee wird als Freizeit- und Badesee von der Bevölkerung und Gästen genutzt. Schwimmen, Sonnenbaden, Bootfahren (nur mit eigenen Schlauchbooten), Angeln, Beach-Volleyball-Spielen und Wandern sind Aktivitäten, die am Herthasee möglich sind. Der Herthasee hat eine ca. 6 ha große Wasserfläche und ist ca. 6,5 m tief. Die Badewasserqualität ist gut, eine Badeaufsicht durch die DLRG besteht. Der Herthasee hat einen Sandstrand mit sanft abfallenden Uferbereich und ist daher für Familien mit kleinen Kindern besonders geeignet. Am See befindet sich das Seerestaurant und eine Pizzeria, der ein Minigolfplatz zugehörig ist. Um den See führt ein Rundweg, an dem Bänke zum Verweilen einladen. Wohnmobilstellplätze sind vorhanden.



Abbildung 18: Übersichtskarte Herthasee. Quelle: <https://urlaub-in-diez.de/freizeit-kultur/weitere-tourentipps/herthasee/>

#### 4.3.5. Wandern, Radfahren, Reiten und Wassersport

Wichtige touristische Angebote im Gelbachtal sind das Wandern und das Radfahren. Eine entsprechende Infrastruktur an Rad- und Wanderwegen steht zur Verfügung, diese kann weiter ausgebaut werden.

Auch das Thema Reiten ist im Gelbachtal an vielen Stellen sichtbar. Der in Reckenthal beheimatete „Fischerhof“ hat über Jahrzehnte dazu beigetragen, dass das Wanderreiten in Deutschland und Europa mit dem Gelbachtal in Verbindung gebracht wird.

Der Hof wurde im Mai 2020 von neuen Eignern übernommen, eine Ferienwohnung und 5 Zimmer stehen Hausgästen zur Verfügung. Die Zeit während der Pandemie wurde genutzt, um zu renovieren. Während der Pandemie können Gäste nur zum Reiten kommen und 1:1 begleitet werden. Nach der Pandemie soll die Vermarktung forciert werden. Sonntags ist es auch für Reit-Anfänger möglich, begleitete 2-Stunden-Ritte zu unternehmen.



Neben dem Fischerhof als Reiterhof und Wanderreitstation, ist der Lindenhof - „Das Horsemanship-Zentrum“ in Gackebach - im Gelbachtal zu nennen. Darüber hinaus liegt in Isselbach die Reitanlage "Pferd & Ich". Ergänzend finden sich im Tal in den Dörfern viele Privatpferde. Reiten prägt somit das wahrgenommene Landschaftsbild im Gelbachtal.

Bislang kommen nur wenige Konfliktpunkte bzgl. der gemeinsamen Wegennutzung mit anderen Naturaktiven auf die Tagesordnung. Hinweis: Informationen, Tourenvorschläge, Leihpferde und Kontakt zu Reitführern erhalten Reitfreunde bei allen Reiterhöfen und Wanderreitstationen im südlichen Westerwald sowie bei der Initiative „Westerwald-Taunus zu Pferd“.

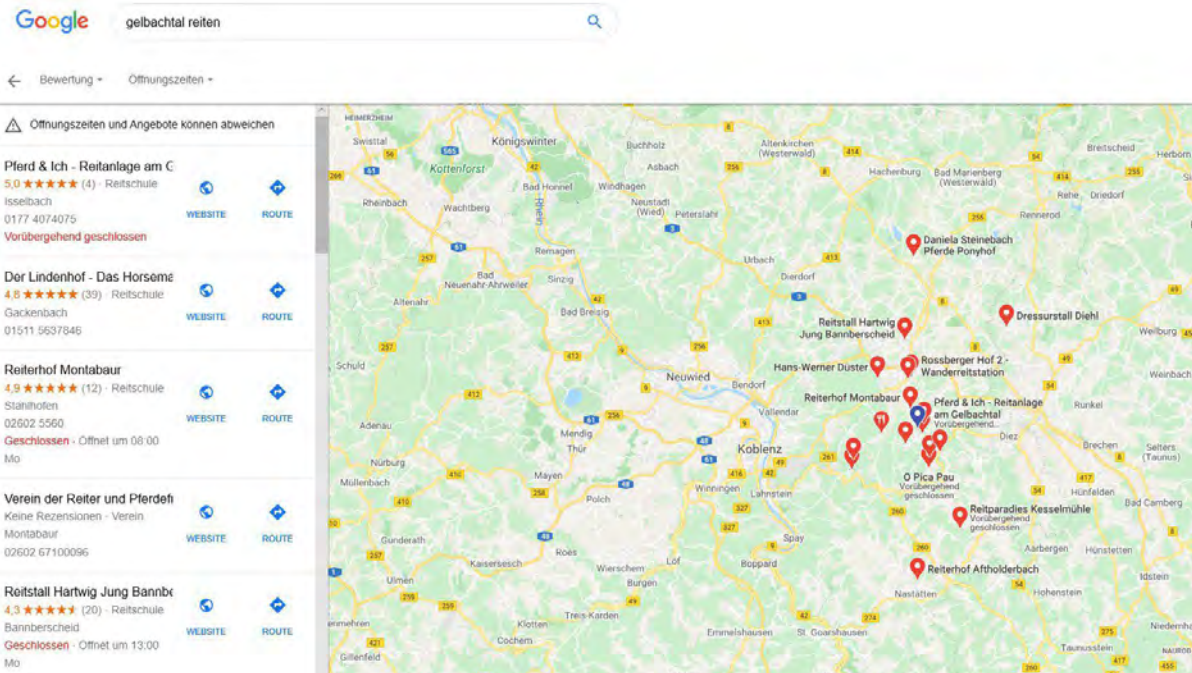


Abbildung 19: Google-Recherche zum Thema Reiten im Gelbachtal und Umgebung vom April 2021.

Ergänzend ist zu erwähnen, dass Besucher des Gelbachtals an der Lahn weitere Angebote wie Kanufahren, Tretbootfahren oder Stand-up-Paddling wahrnehmen können.

#### 4.3.6. Neue touristische Angebote (im Gelbachtal VG Montabaur)

Unter dem Motto „Natürlich entspannt“ bietet die „Wohlfühlmanufaktur“ Angebote wie Waldbaden und Nordic Walking im Gelbachtal an. Diese sollen der modernen Reizüberflutung entgegenwirken und beim Abschalten helfen.

Ein weiteres neues Angebot im Gelbachtal, welches von den Gästen gut angenommen wird, ist ein Wanderangebot mit Ziegen. Ein Spaziergang mit Ziegen rund um Bladernheim wird hier kombiniert mit einem Picknick an einem schönen Aussichtspunkt.



## Entspannung im Wald

**MIT ACHTSAMKEIT UND MEDITATION  
DEM STRESS ENTGEGENWIRKEN.**

Erlebe Entspannung in der Natur mit Achtsamkeits- und Meditationslehrerin Sabine Stephan. Ihr Angebot basiert zum Teil auf Shinrin-Yoku, dem sog. „Waldbaden“. Durch fachliche Anleitung lernst Du Übungen kennen, die Dich stärken, Deinen Stresspegel senken und somit Dein Immunsystem mobilisieren.

**Termine 2021, jeweils um 14.00 Uhr: 15. und 29. Mai | 12. und 26. Juni | 10. und 17. Juli | 07. und 21. August**

Die Gruppen werden aus 5 bis max. 10 Personen bestehen

Treffpunkt: Gaststätte Wirzenborner Liss, im Gelbachtal  
Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden  
Kosten: 26,00 € pro Person

Teilnahme nur mit Anmeldung!  
Weitere Infos erhältst Du bei der:  
Tourist-Information Verbandsgemeinde Montabaur  
T. 02602 9502780 | tourismus@montabaur.de




## Mit Ziegen spazieren

TIERISCH GUT: NATUR GENIESSEN MIT PFAUZIEGEN



Es erwartet Sie ein ausgelassener und entspannter Spaziergang mit den Ziegenmädams Mareike, Monique, Heike, Andrea, Marion, Petra und Ihren Besitzern Marika und Andreas. An einem schönen Aussichtspunkt genießen Sie ein kleines Picknick mit herzhaften Snacks und einem Glas Wein, während die „Mädels“ munter und ausgelassen umher toben oder sie kurzerhand in den Wald verschwinden weil ein Brombeerstrauch zwinkert.

**Teilnehmer: Min. 2 bis max. 6 Personen**  
**Kosten: 2 Personen 40,00 € | jede weitere Person + 15,00 €**  
**Dauer: ca. 2,5 Std., inkl. Picknick**  
**Termine: Montags bis Freitags ab 16.30 Uhr, Samstags und Sonntags ganztags**

Teilnahme nur mit Anmeldung bei:  
Tourist-Information Verbandsgemeinde Montabaur  
T. 02602 9502780 | tourismus@montabaur.de





#### 4.3.7. Weitere Point of Interest

Neben einem traumhaftem Blick auf das Lahntal und Kloster Arnstein, bietet die Aussichtsplattform Goethepunkt einen Blick auf die Ausläufer des Gelbachtals. Der Goethepunkt liegt z.B. auch auf den Wanderwegen des Lahn-Wein-Stiegs, des Halfterweges und des Lahnwanderweges.

Ergänzend ist als POI auf das Kloster Arnstein in Oberhof hinzuweisen.

Eckpunkte „Touristische POI und Angebote“ – was zu tun ist?

- Nutzen des Autofreien Gelbachtags als „Blaupause“ für weitere VG-übergreifende Veranstaltungen im Gelbachtal (zur Sensibilisierung der Einheimischen wie auch der Gäste)
- Langfristige Sicherung und Weiterführung des Wild- und Freizeitparks, mit Modernisierung und Ausrichtung auf die Freizeitwünsche
- Sichtbarkeit des Parks auch im Tal, nicht nur über Hinweisschilder
- Einbindung des Parks in die Vermittlung von „Erlebniswissen“ für alle Altersgruppen, insbesondere Kinder und Familien
- Aktive Bewerbung der Wallfahrtskapelle - verbandsübergreifend
- Ganzjährige Einbindung der Angebote in Kapellen und Kirchen in den Veranstaltungskalender der Verbandsgemeinden, bspw. der Orgelkonzerte
- Die Infrastruktur für die Aktivität „Reiten“ weiter, im Einklang mit den anderen Zielgruppen wie Wanderer und Radfahrer, ausbauen
- Niedrigschwellige Infrastrukturverbesserungen für die Zielgruppe Reiter angehen, wie z.B. Anbinde-Vorrichtungen für Pferde einrichten
- Die Kommunikation inkl. der Beschilderung für die Zielgruppe der Reiter weiter ausbauen

## 4.4. Geschichte und Kultur

### 4.4.1. Das vergessene Dorf „Sespenroth“ und weitere Wüstungen



Sespenroth ist eine Wüstung südöstlich des heutigen Montabaurer Stadtteils Reckenthal. Die Gemeinde Sespenroth bestand bis 1853. Sespenroth lag im Westen der heutigen Gemarkung Heilberscheid. Fast alle Einwohner entschieden sich nach Amerika auszuwandern und verkauften oder verpfändeten ihr Hab und Gut.

Zu dieser Zeit lebten 76 Personen in 19 Familien in Sespenroth. Das Dorf hatte elf Häuser, eine Kapelle und ein Backhaus. Am Osterdienstag, dem 29. März 1853, brachen die 13 Familien mit 48 Personen über Koblenz und Köln nach Bremen auf. Von Bremen fuhren die Auswanderer am 11. April 1853 mit der Brigg Leander nach New York, wo sie am 30. Mai 1853 ankamen. Im Juni 1853 erreichten sie ihre neue Heimat in Milwaukee im amerikanischen Bundesstaat Wisconsin. Heute erinnert auf der Wüstung nur eine Gedenktafel an das ehemalige Dorf.

Eine weitere Wüstung befindet sich in der Ortsgemeinde Heilberscheid (Wüstung Oberisselbach). Oberisselbach war im Jahre 1589 noch bewohnt, 1653 fiel das Dorf leer. Nach alten Überlieferungen soll Oberisselbach im 30jährigen Krieg von den Schweden überfallen und zerstört worden sein. Bei dem Überfall der Schweden auf die Bewohner sollen sich nur zwei Frauen haben retten können. Eine nach Eppenrod und eine nach Heilberscheid. Aus diesem Grund wurde später die Gemarkung Oberisselbach an die beiden Anlieger-Gemarkungen aufgeteilt. Heute erinnert nur ein Flurkreuz an den Ort und die Bewohner von Oberisselbach. Am ersten Sonntag im September wird an der Wüstung Oberisselbach ein Waldgottesdienst gefeiert (Quelle: <https://www.heilberscheid.de/wuestung-oberisselbach>).

#### 4.4.2. Weitere kulturelle Angebote

Darüber hinaus finden sich im Gelbachtal auch kulturelle Angebote, die in die Tourismusedwicklung eingebunden werden können. Zu nennen sind hier bspw. die Orgelkonzerte in Gackebach.

Darüber hinaus sind Überlegungen gekannt, die Kirche in Reckenthal umzunutzen und dabei u.a. in einem Nachnutzungskonzept auch kulturelle Veranstaltungen anzubieten.

#### Eckpunkte – was zu tun ist

- Die Geschichten des verlassenen Dorfes Sespenroth als Quell für das Erinnern - mit touristischer Strahlkraft – ausbauen.
- Die Geschichten der Sespenrother phantasie- und erlebnisreich kommunizieren.
- Neue kulturelle Angebote im Tal schaffen, bestehende Initiativen unterstützen

### 4.5. Kommunikation



The image shows a magazine spread. The left page is titled "DER GELBE BACH IM SÜDLICHEN WESTERWALD" and features a map of the region, a photograph of a river, and text describing the river's course and local history. The right page is titled "AUTOFREIER GELBACHTAG" and features a photograph of a river, a photograph of a person grilling sausages, and a photograph of cyclists. The text on the right page describes the event and provides contact information.

Abbildung 20: Magazin HANNES, April 2020

Die Tourist-Informationen der 3 Verbandsgemeinden bewerben mit unterschiedlichen Schwerpunkten das Gelbachtal über die Hauptaktivitäten (Wandern, Radfahren, Reiten) und über die vorhandenen POI's (z.B. Sehenswürdigkeiten wie den Wildpark). Die Kommunikation erfolgt bislang über die VG-eigenen Kommunikationskanäle, eine gemeinsame Außenkommunikation findet – außerhalb des „Autofreien Gelbachtags“ – noch nicht statt.

Das Gelbachtal wird mit Touren, Veranstaltungen, Unterkünften sowie Ausflugszielen unter dem Dach der „Gastlandschaften“ von Rheinland-Pfalz kommuniziert – Naherholung bzw. Tourismus.


**INHALTSTYP**

- Touren (8)
- Veranstaltungen (3)
- Unterkünfte (2)
- Ausflugsziele (2)

**REGIONEN**

- Lahntal (4)
- Westerwald (3)


1 2 »



Skulpturenweg

Montabaur


Mehr lesen



Autofreies Gelbachtal

11.07.2021  
Isselbach  
Radfahren, skaten und wandern im autofreien Gelbachtal - Freizeitspaß für die ganze...

Mehr lesen




Buchfinken-Gelbach-Tour (XII)


33,3 km 247 h

Durch den idyllischen Naturpark Nassau führt die südlich von Montabaur gelegene Rundtour und...


Mehr lesen



Ferienwohnung Gelbachtal




Wälder Schnuppertour



Buchfinkentour


Die Tourist-Information der **VG Montabaur** bewirbt das Gelbachtal über die vielfältigen Aktivitäten wie Wandern, Radfahren und Reiten sowie die Ausflugsziele. Die professionell erstellten Informationsmedien (online und print) sind im Schwerpunkt über die Website [www.suedlicher-westerwald.de](http://www.suedlicher-westerwald.de) gut auffindbar. Auf der Internetseite [www.suedlicher-westerwald.de](http://www.suedlicher-westerwald.de) sind auch einige POI's aus dem Gelbachtal zu finden.



Gackebach Auf Karte zoomen

**Wassertretbecken in Gackebach**


Jetzt geöffnet



Gackebach Auf Karte zoomen

**Kirche St. Bartholomäus und St. Sebastian**


Jetzt geöffnet



Gackebach Auf Karte zoomen

**Landgasthof Zum Wiesengrund**


Restaurant  
Jetzt geöffnet



Heilberscheid Auf Karte zoomen

**Dorfschänke Heilberscheid**


Jetzt geöffnet



Heilberscheid Auf Karte zoomen

**Walderlebnispfad**


Garten/Park/Anlage  
Jetzt geöffnet



Gackebach Auf Karte zoomen

**Wild- und Freizeitpark Gackebach**

Zoo/Tierpark/Wildpark/gehege



Horbach Auf Karte zoomen

**Gaststätte Zum Grünen Baum**

Heute geschlossen

Abbildung 21: Suchergebnisse Angebote in den Gemeinden Gackebach, Horbach und Heilberscheid, Quelle: <https://www.suedlicher-westerwald.de/tos5/infrastruktur.html#/pois>

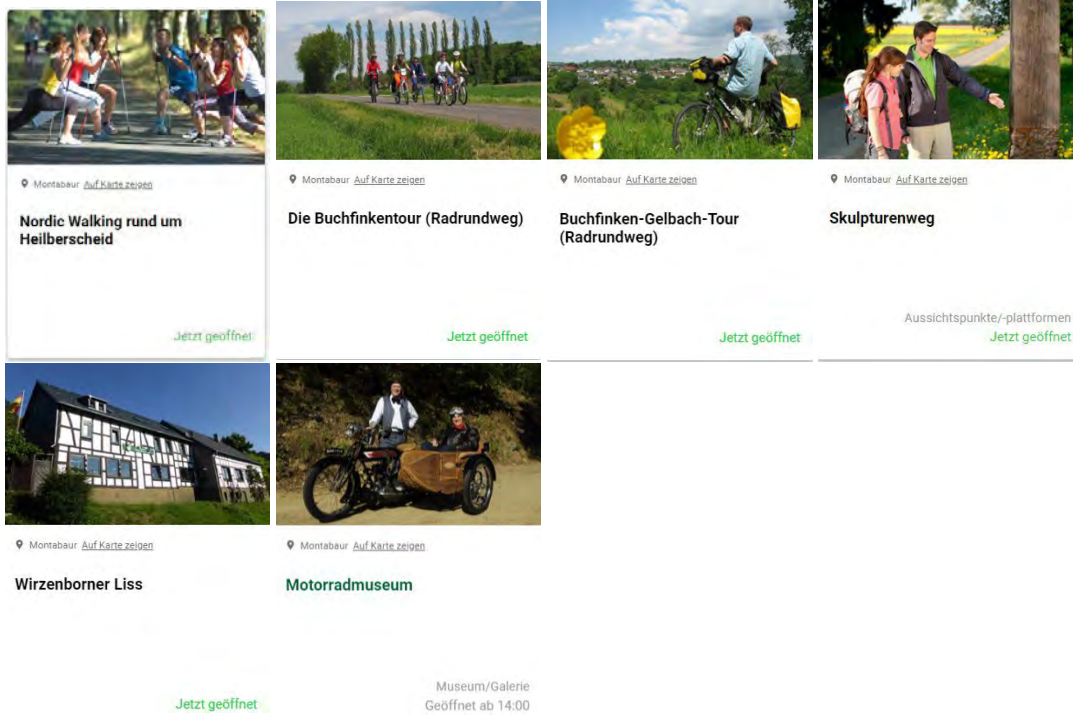
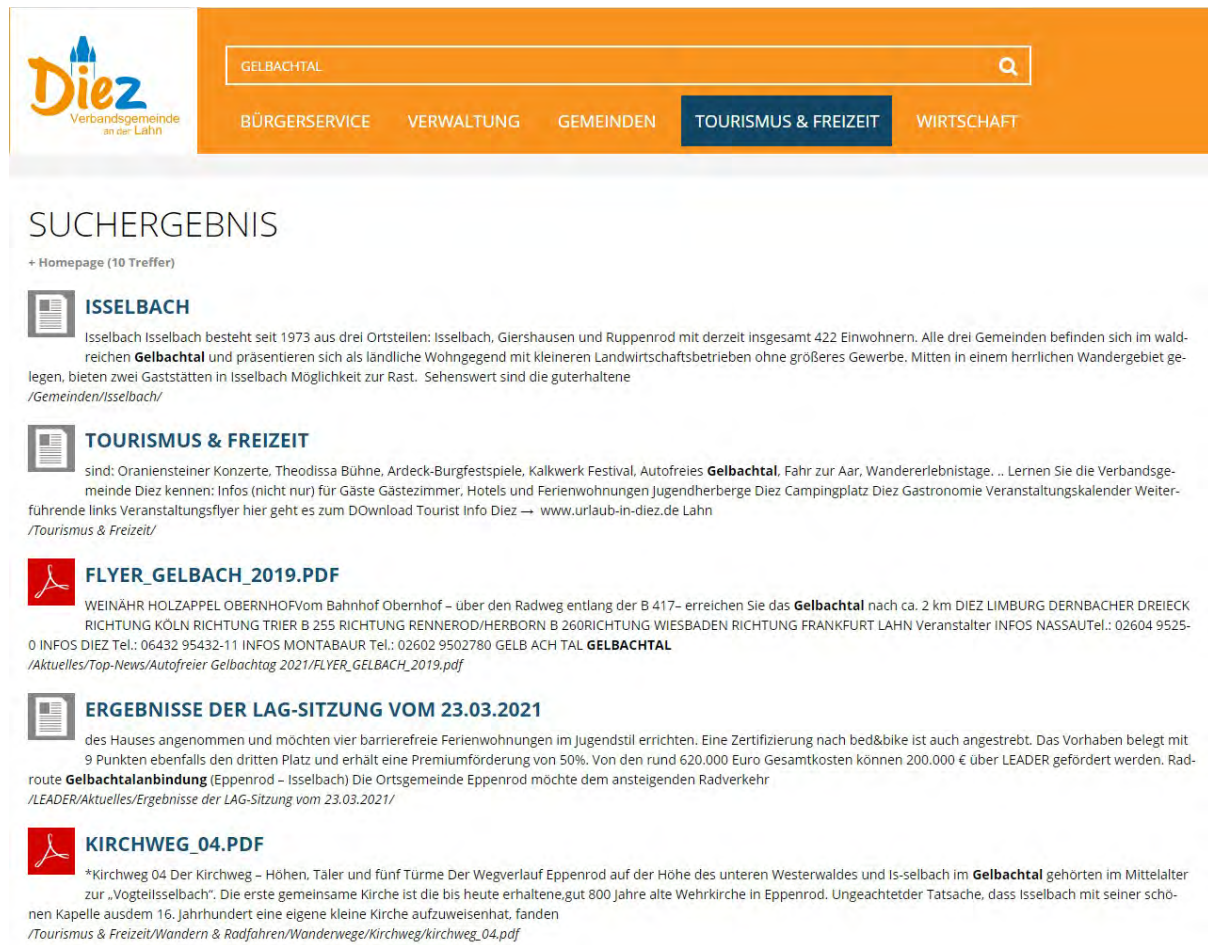


Abbildung 22: Ausgewählte Suchergebnisse Angebote in Montabaur, Quelle: <https://www.suedlicher-westerwald.de/tosc5/infrastruktur.html#/pois>

Die **VG Diez** bewirbt das Thema Tourismus und Freizeit mit vielfältigen Aktivitäten. Das Gelbachtal wird mit dem Ort Isselbach sowie dem Kirchweg im Schwerpunkt kommuniziert. Der „Autofreie Gelbachtal“ wird als übergreifendes Thema erwähnt.



The screenshot shows the website interface for the Verbandsgemeinde Diez. At the top, there is a search bar containing 'GELBACHTAL' and a search icon. Below the search bar are navigation tabs: 'BÜRGERSERVICE', 'VERWALTUNG', 'GEMEINDEN', 'TOURISMUS & FREIZEIT' (highlighted in blue), and 'WIRTSCHAFT'. The main content area is titled 'SUCHERGEBNIS' and lists search results for 'GELBACHTAL'. The results include:

- ISSELBACH**: A text result describing the village of Isselbach, its history, and its location in the Gelbachtal region.
- TOURISMUS & FREIZEIT**: A text result listing various tourism and leisure activities available in the region.
- FLYER\_GELBACH\_2019.PDF**: A PDF flyer for the 'Weinähr Holzappel Obernhof' festival, providing contact information for the organizing association.
- ERGEBNISSE DER LAG-SITZUNG VOM 23.03.2021**: A text result reporting on the outcomes of a meeting regarding the development of a bicycle route.
- KIRCHWEG\_04.PDF**: A PDF document about the 'Kirchweg 04' in Eppenrod, detailing its historical significance.

Abbildung 23: Kommunikation in der VG Diez. Quelle: <https://www.vgdiez.de/>

Es gibt darüber hinaus bereits erste Maßnahmen das Gelbachtal im Angebot zu integrieren bzw. es anzubinden: z.B. Erweiterung der Radroute Nentershausen - Eppenrod bis nach Isselbach und eine Touristische Beschilderung (rote Schilder) von Kirchähr in Richtung Herthasee.

Der Schwerpunkt der touristischen Vermarktung bezieht sich auf Angebote an der Lahn.

Die VG Bad Ems-Nassau vermarktet die Region Online über die Website: <https://www.badems-nassau.info/> als „Unser Natur- und Kulturparadies“. Schwerpunkt der touristischen Angebote liegt in den beiden Orten Bad Ems und Nassau. Die Vermarktung konzentriert sich vor allem auf Angebote an der Lahn. Für das Gelbachtal werden der Wild- und Freizeitpark in Gackenbach und der Herthasee als Ausflugsziele beworben. Das Beherbergungs- und Gastronomieangebot im Gelbachtal findet bisher keine Berücksichtigung. Im Mündungsgebiet des Gelbachtals findet man vielfältige Angebote in Weinähr und Obernhof an der Lahn.

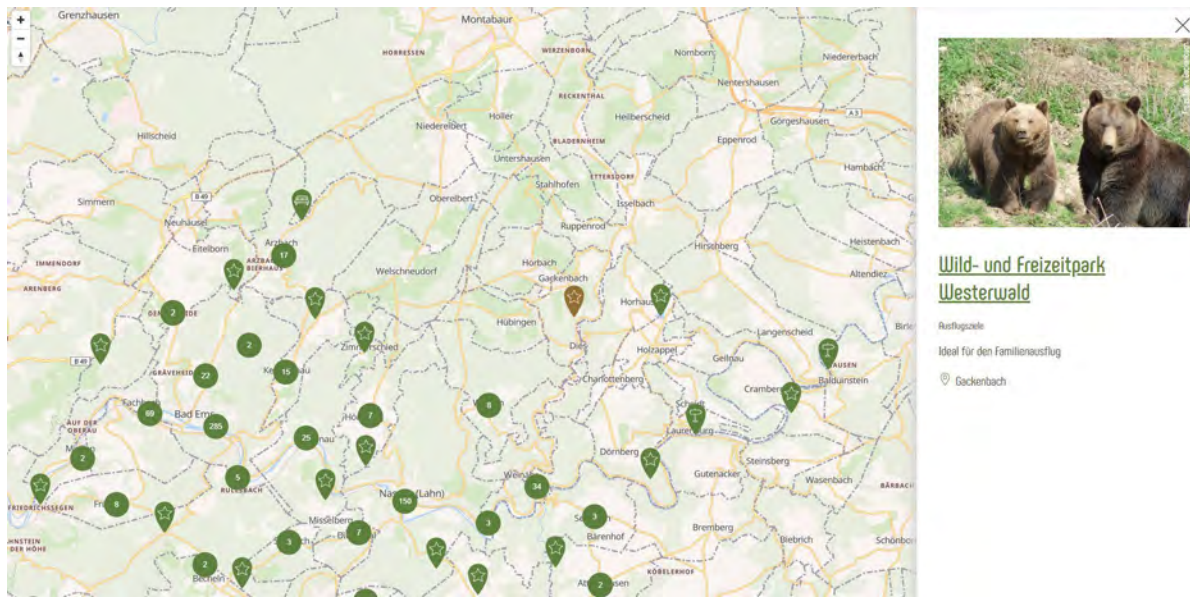


Abbildung 24: Interaktive Karte Bad Ems Nassau Alles auf einen Blick, Quelle: <https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte>

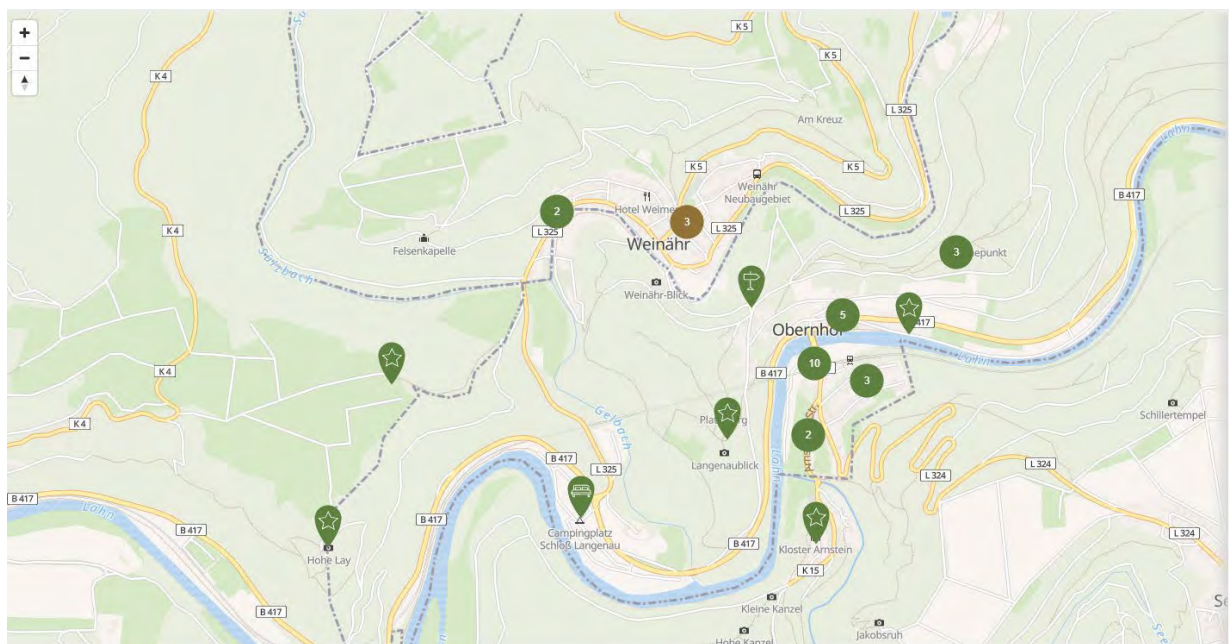


Abbildung 25: Interaktive Karte Bad Ems Nassau Alles auf einen Blick, Quelle: <https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte>

Auf der Website des Naturparks sind die drei Verbandsgemeinden mit Angeboten zu Sehenswürdigkeiten, Wanderwege, Aussichtspunkte und Tourist-Informationen zu finden:

<https://www.naturparknassau.de/index.php/sehenswuerdigkeiten.html>

Bei den Wanderwegen wird auf die Plattform Rheinland-Pfalz Gold verlinkt. Dort sind auch ausgewählte Wanderungen und Radtouren zu finden, die dem Gelbachtal zugeordnet werden können. Eine direkte Nennung des Gelbachtals gibt es bisher nicht:

<https://www.naturparknassau.de/index.php/wanderwege.html>

Alle drei Verbandsgemeinden nutzen die Plattform Outdoor Active über Rheinland-Pfalz Gold zur Vermarktung ihrer besonderen POI's.

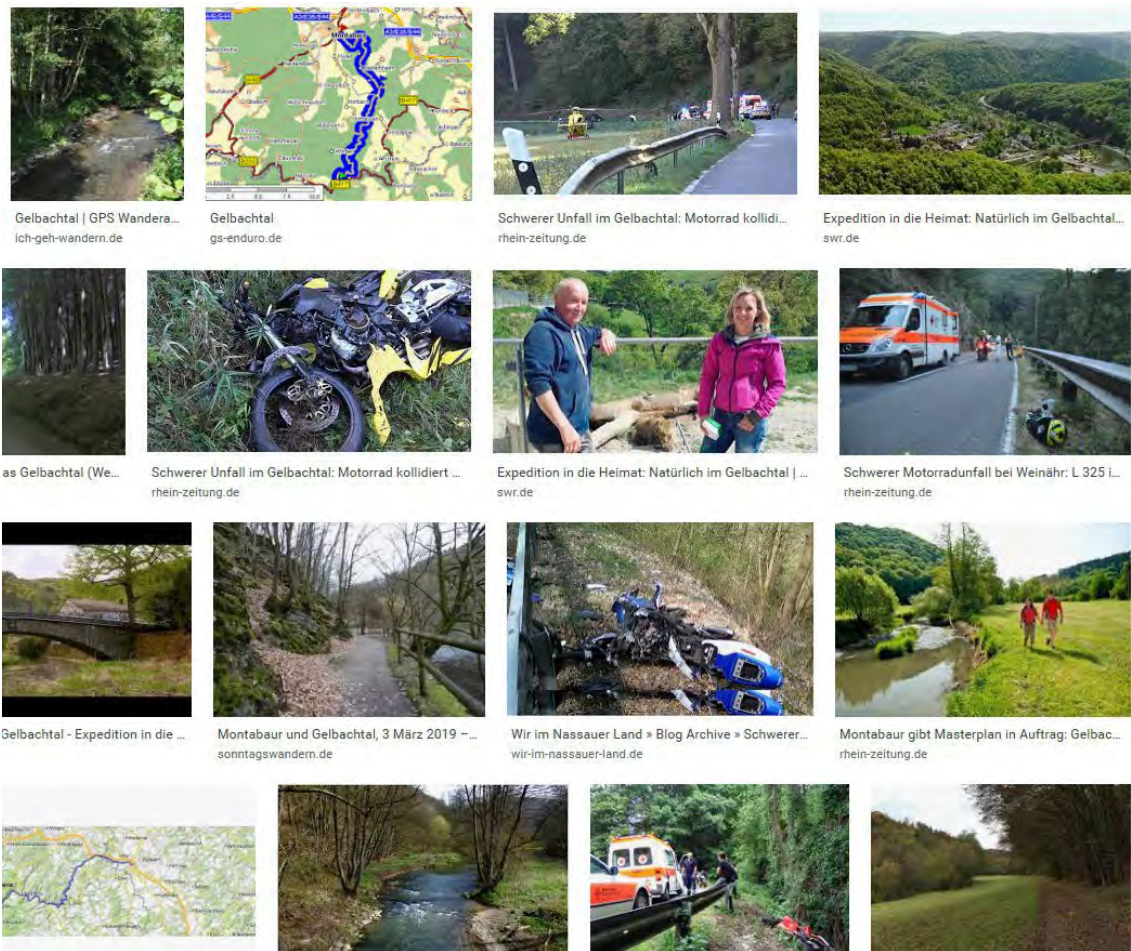


Abbildung 26: Ausgewählte Suchergebnisse Google zum Stichwort: Gelbachtal

Viele Erholungssuchende informieren sich heute vorab digital. Google als dominante Suchmaschine bietet hier eine visuelle Suche nach Bildern. Bei der Eingabe „Gelbachtal“ findet sich neben Landschaftsbildern eine Reihe von Bildern zu Motorradunfällen. Diese Bilder prägen das digitale Außenbild des Gelbachtals, das dort abgebildete Außenbild ist für eine touristische Profilierung des Tals nicht förderlich.

#### Eckpunkte – was zu tun ist

- Das Gelbachtal als Ganzes kommunizieren.
- Das Gelbachtal unter Kommunikationsgesichtspunkten als Marke aufbauen und einen Markenkern definieren.
- Die Kommunikation nach innen und außen stärken.
- Regionale und identitätsstiftende Elemente herausarbeiten.
- Die Kommunikation des Gelbachtals innerhalb der VG Montabaur, VG Diez und VG Bad Ems-Nassau thematisch aufeinander abstimmen
- Neue Bildwelten für das Gelbachtal schaffen, mehrmedial, vor allem auch bewegte Bilder

#### 4.6. Karte zu den bestehenden Infrastrukturen und Angeboten im Gelbachtal



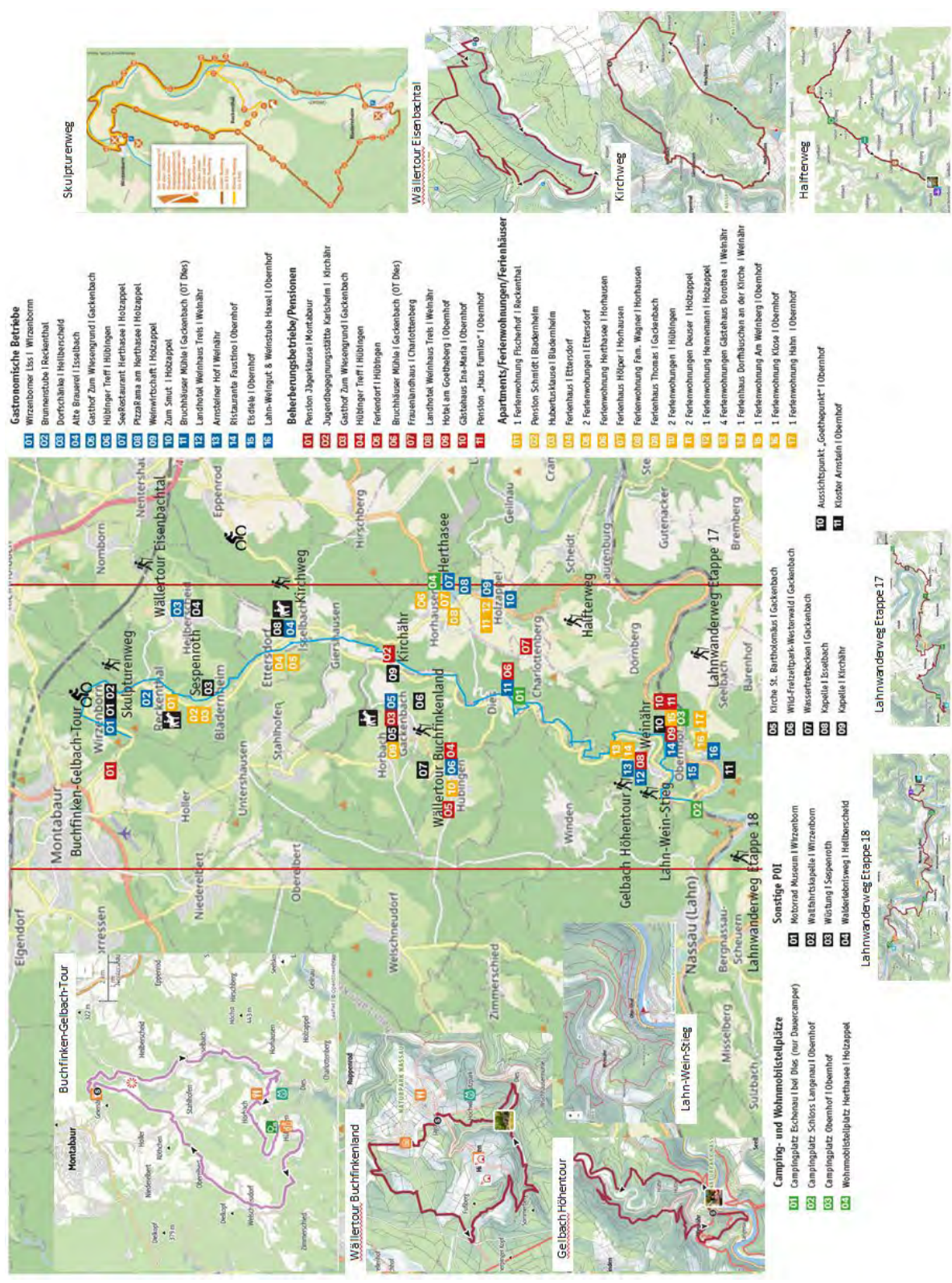


Abbildung 27: Bestehende Angebote im Gelbachtal, eigene Darstellung, Kartengrundlage: Open Street Maps

## 5. Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)



Aufbauend auf der Bestandsaufnahme und unter Einbeziehung wichtiger touristischer Trends wurde eine SWOT-Analyse für das Gelbachtal zusammengestellt. Damit werden in einer zusammenführenden Betrachtung Stärken und Schwächen (strength, weaknesses) des Gelbachtals Chancen und Risiken (opportunities, threats) gegenübergestellt. Mit Hilfe der SWOT-Analyse werden die Handlungsbedarfe und damit die Handlungsfelder abgeleitet.

Landschaftsraum und Anbindung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abwechslungsreiches Tal mit waldbestandenen und -freien Bereichen, mit engen und weiten Talabschnitten</li> <li>▪ Größere Bestände an besonderen Biotopen (Nass- und Feuchtwiesen)</li> <li>▪ gute Erreichbarkeit des Tals, gute Anbindung (Auto, Bahn), gute Ausschilderung des gesamten Tals für PKW</li> <li>▪ Lage im Naturpark Nassau mit touristischem Schwerpunkt im Bereich Wandern und Radfahren</li> <li>▪ Gute ÖPNV Verbindungen im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Große geschädigte Waldflächen im Tal (Nadelhölzer, durch Borkenkäfer und Trockenheit), beeinträchtigt Landschaftsbild</li> <li>▪ Keine gute Ausschilderung des gesamten Tals für Radfahrer (Auffinden des Tals über Radwege)</li> <li>▪ Keine gute ÖPNV-Anbindung ins Gelbachtal (spontan, nur bei Anmeldung fährt der Anrufbus)</li> </ul>

Gelbachtal, Anrufbus	
Gastronomie und Beherbergung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendbegegnungsstätte als Anlaufpunkt für Gruppen und Schulklassen</li> <li>▪ Isselbacher Bier als Craftbier des Tals</li> <li>▪ Initiativen im Bereich neue Ferienwohnungen und -häuser beobachtbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenige Beherbergungsbetriebe</li> <li>▪ Vorhandene Beherbergungsbetriebe zum Teil keine touristische Ausrichtung (mehr)</li> <li>▪ Wenige gastronomische Betriebe, da viele Betriebe geschlossen wurden</li> <li>▪ Umfangreiche Sanierungserfordernisse bei Betrieben</li> <li>▪ Verlassene Betriebe im Ortsbild sichtbar</li> <li>▪ Öffnungszeiten sind unzureichend</li> <li>▪ Kein modernes gastronomisches Angebot</li> <li>▪ Kein Café/ keine Eisdielen</li> <li>▪ Zu wenig Winzerstuben im Tal</li> </ul>

Wegeinfrastruktur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rad- und Wanderwege im Tal vorhanden, zum Teil mit thematischem Schwerpunkt</li> <li>▪ Premiumwanderweg Lahn-Wein-Stieg am südlichen Ende des Tals</li> <li>▪ Lahnwanderweg als zertifizierter Weg</li> <li>▪ Reitwegenetz vorhanden</li> <li>▪ Attraktive Motorradstrecke mit spezifischen Anlaufpunkten (wie z.B. Motorradmuseum, Weinhaus Treis)</li> <li>▪ Cruising-Strecke (Cabrio)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kein durchgängiger Wanderweg im Tal ausgezeichnet und kommuniziert</li> <li>▪ Kein durchgehender sicherer Radweg im Tal vorhanden, die Radfahrer müssen zum Teil auf die stark befahrene Landesstraße ausweichen</li> <li>▪ Nutzungskonflikte auf dem Wegenetz, da kombinierte Wegeführung</li> <li>▪ Zum Teil in die Jahre gekommene Beschilderung, insb. die des Naturpark Nassau</li> <li>▪ Wenig Verzahnung der Wegeinfrastruktur mit touristischem und gastronomischen Angebot</li> <li>▪ Qualität der Wege ausbaufähig</li> <li>▪ Lärm und Unfallgefahren durch Raser</li> <li>▪ Zielkonflikte mit anderen Nutzergruppen im Tal und Bevölkerung</li> </ul>

## Touristische POI und Angebote

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Etabliertes und gut angenommenes jährliches Highlight „Autofreier Gelbachtal“</li> <li>▪ Etablierte Angebote zur Erholung mit den Schwerpunkten Wandern, Radfahren, Wanderreiten</li> <li>▪ Rege besuchter Wallfahrtsort (Wirzenborn) und weitere Kirchen und Kapellen im Tal und Umgebung</li> <li>▪ Moderne, neue Angebote vorhanden (Waldbaden, Wandern mit Ziegen)</li> <li>▪ Interessante Angebote an der Lahn (Kanu, Tretboot, Stand-up-Paddling)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine öffentliche Toiletten</li> <li>▪ Keine guten Rastplätzen und keine gute Möblierung in ruhiger Lage</li> </ul>

## Geschichte und Kultur

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besonderes geschichtliches Erbe (Sespenroth)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Noch zu wenig erlebbare Angebote</li> </ul>



Kommunikation	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Professionelles Marketingmaterial in den einzelnen VGn</li> <li>▪ Gemeinsame Nutzung von Outdooractive im Tal (da in Rheinland-Pfalz eingesetzt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine abgestimmte touristische Außenkommunikation des Gelbachtals bei allen 3 VGn, außerhalb des autofreien Gelbachtags</li> <li>▪ Keine Markenbildung des Tals</li> </ul>

Entwicklung des Gelbachtals	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Profilierung als Erlebnisraum mit vielfältigen Angeboten</li> <li>▪ Ausrichtung des Tals auf Jugend und Familie, Naherholungsraum</li> <li>▪ Wertschöpfung durch touristische Stärkung Tals</li> <li>▪ Gemeinsame Profilierung von Tal und Wild-Freizeitpark Westerwald</li> <li>▪ Abgestimmte Entwicklung des Tals durch interkommunale Zusammenarbeit über die 3 VGn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transformation des Landschaftsbilds aufgrund des Klimawandels</li> <li>▪ Verlust weiterer touristischer und gastronomischer Leistungsträger (z.B. in Nachfolgesituationen, durch CORONA)</li> <li>▪ Verpassen von touristischen Chancen im Bereich „Urlaub im Nahraum“ (gestärkt durch die CORONA-Pandemie)</li> </ul>

## 6. Vision und strategische Entwicklungsziele

Bereits im Rahmen der Stufe 1 (Potenzialanalyse und Strategiepapier für das Gelbachtal) wurde für die touristische Entwicklung des Gelbachtals folgende Vision formuliert:

# DAS GELBACHTAL WIRD BIS 2030 DER AUTHENTISCHE NAHERHOLUNGSFREIRAUM

für

ALLE 3 VG'S

Vision

» MASTERPLAN GELBACHTAL « | VG MONTABOUR | VG DIEZ | VG BAD EMS-NASSAU | TEAM 360 |

Mit dieser Vision wird eine touristische Entwicklung angestrebt, die die beiden Säulen Naherholung und Tourismus aufgreift und gemeinsam voranbringt. Gerade in Zeiten der CORONA-Pandemie kommt der Naherholung vor der Tür eine zunehmend wichtigere Bedeutung zu. Im Gelbachtal kann man sich in Natur und Landschaft erholen, sich bei verschiedensten Aktivitäten (Wandern, Radfahren, Motorrad fahren...) frei fühlen.



## Strategischer Ansatz

» MASTERPLAN GELBACHTAL « | VG MONTABOUR | VG DIEZ | VG BAD EMS-NASSAU | TEAM 360 |

Der Schwerpunkt der touristischen Entwicklung liegt kurzfristig auf der Steigerung der Attraktivität für die Naherholung, da hier der Hauptentwicklungsimpuls gesehen wird. Mittel- und langfristig soll jedoch auch die klassisch touristische Entwicklung verstärkt werden. Ziel ist es, wieder mehr (Übernachtungs-)Gäste in das Gelbachtal zu holen. In diesem strategischen Ansatz wird auf die Authentizität des Tals gesetzt, Gäste sollen das Tal durch die Augen der „Gelbachtäler“ sehen und erleben können. Angebote müssen daher vor allem authentisch sein, sodass im Sinne des „Story Telling“ eine interessante Geschichte des Gelbachtals über viele Facetten erzählt werden kann.

Dieser Strategieansatz wird durch strategische Entwicklungsziele unterlegt. Diese konkretisieren die Entwicklungsvorstellung im Bereich der Naherholung sowie in der touristischen Entwicklung. Ergänzend werden strategische Entwicklungsziele benannt, die sowohl für die Naherholung wie für den Tourismus relevant sind.

Strategische Entwicklungsziele für den Bereich der **Naherholung** sind:

- Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen
- Vorhandene Infrastruktur attraktivieren
- Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen
- Landschaftsraum zukunftsfähig entwickeln, Natur schützen
- Attraktivität der Orte im Gelbachtal bewahren und entwickeln, Atmosphäre planen
- Engagierte Dorfgemeinschaften unterstützen, positiven Veränderungsprozess begleiten
- WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken

Strategische Entwicklungsziele für den Bereich des **Tourismus** sind:

- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen
- Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren
- Vorhandene Leistungsträger unterstützen, gemeinsam an der Zukunft des Tals arbeiten
- Neue Leistungsträger für das Tal gewinnen
- Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der Regionalagenturen (Westerwald, Lahntal) platzieren
- Geschichte als Themenschwerpunkt neben den bestehenden positionieren
- Vorhandene Konfliktpotenziale im Tal mindern, Wege der gemeinsamen Nutzung suchen

Für den Bereich der **Naherholung** wie für den **Tourismus** werden folgende Entwicklungsziele formuliert:

- Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren
- Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren
- Geeignete Strukturen der Zusammenarbeit etablieren, dabei auf den Erfahrungen des autofreien Gelbachtags aufbauen
- Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen
- Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal

## 7. Handlungsfelder

Zur Konkretisierung der beschriebenen Ziele werden als tragende Säulen des Masterplans Gelbachtal 4 Handlungsfelder ausgewiesen, die im Nachgang erläutert und mit einzelnen Projekten unterlegt werden.



Im Handlungsfeld 1 „Infrastruktur“ werden alle Projektideen zusammengeführt, die sich mit dem Ausbau bzw. der Verbesserung der vorhandenen touristischen Infrastruktur beschäftigen. Dies reicht von der Weiterentwicklung der Wegeinfrastruktur bspw. im Bereich der Wanderwege über die Beschilderung bis hin zu Rast-, Picknick- und Spielplätzen. Folgende Vorhaben sind dem Handlungsfeld 1 zugeordnet:

Tabelle 1: Vorhaben im Handlungsfeld 1 „Infrastruktur“

Handlungsfeld 1: Infrastruktur		Priorität
Nr.	Vorhaben	
1	Gelbach-Wanderweg (Arbeitstitel)	hoch
2	Sespenroth – das vergessene Dorf	hoch
3	Wild- und Freizeitpark Westerwald	hoch
4	Spielplätze aufwerten	mittel
5	Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal	hoch
6	Sanitäre Infrastruktur	mittel
7	Das Tor ins Gelbachtal	mittel
8	Wohnmobilstellplätze im Gelbachtal	hoch
9	Radroutennetz im Gelbachtal	mittel



Im Handlungsfeld 2 „Angebote“ sind alle Vorhaben gefasst, die dem Aufbau und der Weiterentwicklung von touristischen Angeboten dienen. Folgende Vorhaben sind dem Handlungsfeld 2 zugeordnet:

Table 2: Vorhaben im Handlungsfeld 2 „Angebote“

Handlungsfeld 2: Angebote		Priorität
Nr.	Vorhaben	
1	Mobile Eis- und Barista-Bar	mittel
2	Neue touristische Angebote im Bereich <i>Geschichte und Kultur</i>	mittel
3	Neue touristische Angebote im Bereich <i>Natur und Landschaft</i>	mittel
4	Wanderbus im Gelbachtal	mittel

Handlungsfeld 3 „Kommunikation“ greift alle Ansätze auf, die der Bekanntmachung und Bewerbung des Gelbachtals dienen. Hier werden Vorhaben gefasst, die die bestehenden touristischen Kommunikationsanstrengungen der drei Verbandsgemeinden wie des Naturpark Nassaus ergänzen. Folgende Vorhaben sind dem Handlungsfeld 3 zugeordnet:

Table 3: Vorhaben im Handlungsfeld 3 „Kommunikation“

Handlungsfeld 3: Kommunikation		Priorität
Nr.	Vorhaben	
1	Kommunikationsleitfaden	mittel
2	Magazin Gelbachtal	mittel
3	Online-Informationsplattform	hoch
4	Beschilderung im Gelbachtal	mittel
5	Selfie-Points	derzeit gering
6	Hör das Tal (akustischer Lehrpfad)	derzeit gering

Das Handlungsfeld 4 „Prozesse und Netzwerke“ beschreibt prozessuale Vorhaben, die zur Umsetzung der touristischen Entwicklungsstrategie des Gelbachtals sinnvoll und notwendig sind. Folgende Vorhaben sind dem Handlungsfeld 4 zugeordnet:

Table 4: Vorhaben im Handlungsfeld 4 „Prozesse und Netzwerke“

Handlungsfeld 4: Prozesse und Netzwerke		Priorität
Nr.	Vorhaben	
1	Moderationsleistungen zur Lärminderung durch Motorradfahrer im Gelbachtal	hoch
2	Fachliche Verfahrensbegleitung	hoch

## 8. Projekte und Umsetzungsstrategie

### 8.1. Projektkennblätter im Handlungsfeld Infrastruktur

#### 8.1.1. Projektkennblatt „Gelbach-Wanderweg“

Nr.	Vorhaben: <b>Gelbach-Wanderweg (Arbeitstitel)</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Im Gelbachtal soll ein durchgehender Wanderweg (der „Gelbach-Wanderweg“) von Montabaur bis zur Lahn durch die drei Verbandsgemeinden gemeinsam ausgewiesen werden, der es ermöglicht das Tal an einem Tag durchgehend auf einem Weg zu erwandern.</p> <p>Der Wanderweg soll – wenn möglich – in Nähe des Gelbachs verlaufen und so die Möglichkeit bieten, den Bach bzw. das Wasser mit seinem Reiz zu erleben.</p> <p>Da dieser Wanderweg entlang des Talverlaufs, als Streckenwanderung, mehr als 20 km lang sein wird, sollte ein Shuttle-Service oder eine Busverbindung angeboten werden (Ein- und Ausstieg, Zwischenstationen). Nur wenn die Rückkehr zum Ausgangspunkt gesichert ist, ist der Wanderweg für den Wanderer attraktiv.</p> <p>Als Ein- und Ausstieg in den Wanderweg werden definiert: Montabaur und Weinähr, Zwischenstationen sollten sinnvollerweise in Wirzenborn, Bladernheim, Ettersdorf, Isselbach/Giershausen und Dies ermöglicht werden.</p> <p>Als möglicher Streckenverlauf kann eine Nutzung der vom Westerwaldverein ausgewiesenen Wege 4 und 4a gesehen werden. In einem Vorgespräch mit dem Westerwaldverein wurde diese Idee positiv aufgenommen, eine Nutzungsfreigabe durch den Westerwald-Verein liegt bereits vor.</p> <p>Anschlussmöglichkeiten an weitere Wanderwege, wie z.B. im Bereich der VG Montabaur dem Mythen- und Märenweg oder der Wäller Tour Eisenbachtal sind gegeben.</p> <p>Die Ausschilderung erfolgt in Abstimmung mit den unten genannten Institutionen nach den Richtlinien des Wanderleitfadens Rheinland-Pfalz. Als zentraler Wanderweg im Gelbachtal werden entlang der Strecke Informationstafeln zu den verschiedenen Angeboten vor Ort aufgestellt.</p> <p>Der Gelbachtal-Wanderweg wird in gemeinsamer Vermarktung der drei Verbandsgemeinden geführt. Ein Logo für das gesamte Tal ist bereits abgestimmt und könnte zur einheitlichen Beschilderung des Weges und für die geplanten Infotafeln verwendet werden.</p>	

#### Hintergrund:

Im Gelbachtal gibt es eine Reihe von Wanderwegen, die durch die drei Verbandsgemeinden vorgehalten werden. Bislang gibt es jedoch keinen Wanderweg, der das gesamte Tal durchmisst und so als verbindendes Element im Gelbach aktiv kommuniziert werden kann.

Der Gelbachtal-Wanderweg stellt daher eine sinnvolle, wichtige touristische Infrastruktur dar, der von Gästen und Naherholungssuchenden genutzt werden kann.

Gleichzeitig stellt die Ausweisung des Gelbachtal-Wanderwegs symbolisch den Willen der drei Verbandsgemeinden dar, gemeinsam das Tal touristisch zu erschließen.

Hinweis: An den Gelbach-Wanderweg sollte weitere Wege als „Schleifen“ angebunden werden um damit ruhigere und alternative Angebot zu schaffen.



#### Vorhabenziele:

- Entwicklung eines durchgehenden Wanderwegs durch das gesamte Gelbachtal in gemeinsamer Vermarktung der drei Verbandsgemeinden

#### Vorgehensweise und Meilensteine:

- Feinkonzept: Beauftragung eines Fachbüros (nach Einholung von drei Angeboten) zur Festlegung des genauen Streckenverlaufs des Gelbachtal-Wanderwegs, durch professionelle Begehung unter Aufnahme des Weges, Sichtung von Mängeln, Aufnahme von schönen Aussichtspunkten, Vorschläge für verbindende Wege als „Schleifen“, Markierung von Punkten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität – Rastpunkte (z.B. Panoramaliegen, niedragschwellige natürliche Bewegungsgeräte, zusätzliche Sitzmöglichkeiten, Mülleimer – mit genereller Prüfung ob welche aufgestellt werden etc.). Prüfung auf Zertifizierbarkeit des Weges. Prüfung, ob geeignete Natur-Trekking-Plätze ausgewiesen werden können.
- Festlegung der genauen Standorte für eine weitergehende Informationsbeschilderung zum Gelbachtal in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau
- Verbesserung der Wegeinfrastruktur entlang des geplanten Weges (Beseitigung von matschigen Stellen, Pfosten für Beschilderung...)
- Klärung der Zuständigkeiten für Unterhaltung und Pflege des gemeinsamen Wanderwegs zwischen den drei Verbandsgemeinden
- Ausschilderung des Gelbachtal-Wanderwegs in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau

<p>nach dem Wanderwegeleitfaden des Landes Rheinland-Pfalz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer abgestimmten Kommunikation zur Vermarktung des Wanderwegs</li> <li>• Prüfung und ggf. Organisation und Aufbau eines Shuttle-Services oder Koordination eines temporären Busverkehrs, in Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern (z.B. Wanderbus)</li> <li>• Wegeunterhaltung gemeinsam mit Westerwaldverein oder anderen Partnern organisieren.</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau</p>	<p>Kontakt: Frau Maas, Frau Ksoll, Herr Keul/Frau Pilger</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2022/2023</p>	<p>Beteiligte Akteure: Revierförster Jagdpächter Untere Naturschutzbehörde (Kreis Westerwald und Rhein-Lahn-Kreis) Landbesitzer (Graf von Kanitz VG Diez/Bad Ems-Nassau) Naturpark Nassau Westerwaldverein Ortsgemeinden Verkehrsunternehmen/ Mobilitätsdienstleister Gastronomische und touristische Leistungsträger</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung und Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• Naherholungsinfrastruktur im Tal aufwerten</li> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der Regionalagenturen (Westerwald, Lahntal) platzieren</li> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> <li>• Geeignete Strukturen der Zusammenarbeit etablieren, dabei auf den Erfahrungen des autofreien Gelbachtags aufbauen</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>Hoch</p>
<p>Anmerkungen: Wichtiges Motivationsprojekt und von allen beteiligten Akteuren als wünschenswert angesehen.</p>	

### 8.1.2. Projektkennblatt „Sespenroth – das vergessene Dorf“

Nr.	Vorhaben: <b>Sespenroth – das vergessene Dorf</b>
HF	Infrastruktur
	
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Die Geschichte lebt – das vergessene Dorf Sespenroth wird als Ort mit Stelen, Geschichtsfenster und Audiofiles wieder „zum Leben“ erweckt. Sespenroth ist heute eine Wüstung. Nur ein Schild weist auf das Dorf und seine Geschichte hin. Mit diesem Vorhaben soll das vergessene Dorf bei Bevölkerung und Besuchern wieder ins Bewusstsein gebracht werden. Die Geschichte der 19 Familien, die bis 1853 in Sespenroth lebten und dann nach Amerika auswanderten soll anschaulich erzählt werden. Dazu sieht das Vorhaben verschiedene Bausteine vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ort soll mit 19 Stelen (für jede Familie eine), kreisrund angeordnet, von weitem sichtbar gemacht werden.</li> <li>• An den Stelen finden sich Texte, Illustrationen und Hinweise sowie ein QR-Code, der auf die App „Hör dein Gelbachtal – es gibt so viel mehr zu hören“ verweist.</li> <li>• Die Geschichte des Dorfes wird über 19 Audio-Beiträge aufbereitet. Jeder QR-Code führt zu einer Episode. Alle Episoden zusammen liefern einen umfassenden Blick auf die Geschichte der Familie, der Auswanderung und der geschichtlichen Einordnung dieser Entwicklung.</li> <li>• Ergänzend wird in Sespenroth ein Geschichtsfenster installiert. In einem „Geschichts-Bilderrahmen“ findet sich eine Rekonstruktion des Dorfes, sodass man sich Lage und Gestalt des Dorfes erschließen kann.</li> </ul> <p>Der Ort „Sespenroth“ liegt am durchgängigen Gelbach-Wanderweg und wird kommunikativ an die Vermarktung des Wanderweges angeschlossen.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Sespenroth ist eine Wüstung südöstlich des heutigen Montabaurer Stadtteils Reckenthal. Die Gemeinde Sespenroth bestand bis 1853. Sespenroth lag im Westen der heutigen Gemarkung Heilberscheid. Fast alle Einwohner entschieden sich nach Amerika auszuwandern und verkauften oder verpfändeten ihr Hab und Gut. Damit steht Sespenroth exemplarisch für eine geschichtliche Epoche, in der viele Menschen ihr Glück in der Auswanderung suchten. Siehe auch 8.2.2. Projektkennblatt „Neue touristische Angebote im Bereich Geschichte und Kultur“.</p>	

<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtbarmachung des vergessenen Dorfs „Sespenroth“, heben des touristischen Potenzials des Ortes</li> <li>• Vermittlung der Geschichte der Auswanderung</li> <li>• Einbindung des „Geschichtsorts“ Sespenroth in die touristische Kommunikation</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailkonzept „das vergessene Dorf Sespenroth“ mit Detailrecherche und Aufbereitung der Geschichte</li> <li>• Planung des „Geschichtsortes“ mit Stelen und „Geschichtsfenstern“</li> <li>• Festlegung der technischen Basis (zu empfehlen, Erweiterungsmodul von outdooractive)</li> <li>• Detailkonzeption Audio-Guide zum Thema Sespenroth, Drehbuch für 19 Episoden</li> <li>• Produktion der Audiobeiträge, incl. Einsprechen und Einpflegen in die App „Hör dein Gelbachtal – es gibt so viel mehr zu hören“</li> <li>• Aufnahme des Geschichtsorts Sespenroth in die touristische Kommunikation</li> <li>• In Ergänzung zur Augmented Reality könnte in einem weiteren Schritt auch etwas Haptisches entstehen, z.B. das Gerüst der Rahmen einer Kapelle.</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens:</p> <p>VG Montabaur</p>	<p>Kontakt:</p> <p>Karin Maas</p>
<p>Zeitliche Umsetzung:</p> <p>2023-2024</p>	<p>Beteiligte Akteure:</p> <p>3 VGs, externer Partner</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue tourist. Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>• Geschichte als Themenschwerpunkt neben den bestehenden Themen aus dem Bereich Naturpositionieren</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> <li>• Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>Hoch</p>
<p>Anmerkungen:</p> <p>Auf dem Fachworkshop mit Akteuren wurde das Vorhaben Sespenroth mit 11 Punkten als besonders wichtig bepunktet.</p>	

### 8.1.3. Projektkennblatt „Wild- und Freizeitpark“

Nr.	Vorhaben: <b>Wild- und Freizeitpark Westerwald</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit diesem Vorhaben soll ein proaktiver Dialog mit dem langjährigen Pächter des Parks, der Ortsgemeinde Gackenbach und der VG Montabaur und ggf. dem Kreis Westerwald sowie möglicherweise weiteren Akteuren initiiert und durchgeführt werden, um die Zukunft des Parks zu sichern.</p> <p>Damit soll eine Weiterentwicklung des Parks strukturell angestoßen werden. Dies umfasst neben der inhaltlichen Ausrichtung vor allem die Berücksichtigung der Planungen des Pächters, der Sicherung der Finanzierung des Parks und damit dem Wohlergehen der Tiere.</p> <p>Das neue Nachdenken über den Park, soll gewohnte Denkmuster durchbrechen.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Der Wild- und Freizeitpark ist mit seiner langen Historie eine der Attraktionen im Gelbachtal und der Region. Seine weitere Entwicklung und die Sicherung als attraktiver touristischer Anziehungspunkt erfordern eine mit Nachdruck versehene prozessuale und Verbandsgemeinde-übergreifende Herangehensweise.</p> <p>Im Erarbeitungsprozess hat sich bei der Befragung der Fachakteure in Ettersdorf im Juli 2021 die Wichtigkeit des Freizeitparks als touristische Attraktion für das Tal und die Region deutlich gezeigt. Vor ca. 10 Jahren wurde bereits eine umfangreiche Studie zur Weiterentwicklung erstellt.</p>	
	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Wild- und Freizeitparks</li> <li>• Langfristiger Erhalt als touristisches Highlight im Gelbachtal und der gesamten Region</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Besucherzahlen und Verlängerung der Aufenthalte</li> <li>• Engere Verzahnung mit dem Naturpark Nassau und den Bildungszielen nach BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proaktiver Dialog mit dem Pächter Peter Opitz gemeinsam mit der Ortsgemeinde Gackebach, der VG Montabaur und ggf. dem Westerwaldkreis</li> <li>• Festlegung einer Vorgehensweise mit externer Moderationsunterstützung</li> <li>• Festlegung von strategischen Zielen</li> <li>• Sensible Führung der festgelegten Gesprächsformen und -formate</li> <li>• Evaluierung und Dokumentation der Ergebnisse</li> <li>• Festlegung der weiteren Schritte auf Basis der Ergebnisse</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens:</p> <p>Ortsgemeinde Gackebach, VG Montabaur</p>	<p>Kontakt:</p> <p>Uli Weidenfeller, Karin Maas, Marion Gräf</p>
<p>Zeitliche Umsetzung:</p> <p>Ab 2022</p>	<p>Beteiligte Akteure:</p> <p>Ortsgemeinde Gackebach, VG Montabaur, Pächter Peter Opitz, ggf. weitere wie z.B. der Naturpark Nassau und weitere VGs, Verfahrensbegleitung Gelbachtal</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• Vorhandene Infrastruktur attraktiveren</li> <li>• Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen</li> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv</li> <li>• Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusentwicklung etablieren</li> <li>• Vorhandene Leistungsträger unterstützen, gemeinsam an der Zukunft des Tals arbeiten</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>hoch</p>



#### 8.1.4. Projektkennblatt „Spielplätze aufwerten“

Nr.	Vorhaben: Naturerlebnisstationen mit spielerischen Elementen (aufbauend auf der vorhandenen Spielplatz-Infrastruktur des Gelbachtals)
HF	Infrastruktur



Im Gelbachtal sollen die bestehenden Spielplätze, die in aller Regel innerhalb der Orte im Gelbachtal liegen, aufgewertet und in einen thematischen Zusammenhang gebracht werden. Der Naturpark Nassau sowie der Wild- und Freizeitpark sollen dabei thematische Orientierung geben.

Wenn möglich sollen ergänzende Spielformen „Unikate“ sein. Im Sinne der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) sollen die Spielplätze auf der einen Seite dem Vergnügen dienen, auf der anderen Seite in Zukunft auch spielerisch Wissen vermitteln.

Für die Naturerlebnisstationen sind zunächst, in fachlicher Abstimmung mit dem Naturpark Nassau, übergeordnete Leitthemen festzulegen, welche auf den Landschaftsraum Gelbachtal zurückgreifen und den Wild- und Freizeitpark Westerwald zitieren.

Anschließend ist ein Detailkonzept für die jeweiligen Erweiterungen zu erarbeiten. Die Veränderungen müssen planerisch aufgesetzt werden, Elemente für verschiedene Altersgruppen sind vorzusehen. Eine Einbindung von Künstlern in die Weiterentwicklung der Spielplätze ist wünschenswert.

Dabei können folgende Ideen berücksichtigt werden:

- Die Naturerlebnisstationen sollen die Tierwelt des Tals aufnehmen (z.B. Kennarten Eisvogel und Wasseramsel)
- Die Insektenwelt könnte für die Kinder erlebbar gemacht werden (z.B. durch einen

<p>begehbaren Ameisenhaufen, eine Bienenwabe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Bär des Wild- und Freizeitparks Westerwald könnte integriert werden</li> </ul> <p>Die Naturerlebnisstationen werden nach baulicher Erweiterung in die touristische Kommunikation des Gelbachtals aufgenommen.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Das Gelbachtal soll als Naherholungsfreiraum entwickelt und attraktiviert werden. Familien mit Kindern sind im Bereich der Naherholung eine wichtige Zielgruppe, die für das Gelbachtal verstärkt gewonnen werden können. In der betrachteten Gebietskulisse bestehen bereits einige touristische Angebote, die sich auch an Familien mit Kindern richten (z.B. Wild- und Freizeitpark Westerwald, Herthasee). Eine Attraktion direkt im Gelbachtal fehlt allerdings bislang. Hier können Naturerlebnisstationen auf Spielplätzen, die zudem mit Elementen der BNE aufgewertet werden, eine gut nachgefragte Infrastruktur werden.</p> <p>Bei der weiteren Entwicklung der Spielplätze zu berücksichtigen, ist die Weiterentwicklung des Wild- und Freizeitparks. Eine „Leuchtturm- Naturerlebnisstation“ könnte hier in den nächsten Jahren seine Umsetzung finden, um in Verbindung mit der vorgenannten Erweiterung der vorhandenen Spielplätze eine thematische Symbiose zu bilden.</p>	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von attraktiven und thematisch profilierten Naturerlebnisstationen auf vorhandenen Spielplätzen im Tal, als Angebot für Familien mit Kindern</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Detailkonzeption und Planung der Naturerlebnisstationen in Abstimmung aller 3 VG im Gelbachtal</li> <li>Errichtung der Naturerlebnisstationen (als Erweiterung der Spielplätze) als Attraktion im Naherholungsfreiraum Gelbachtal</li> <li>Aufnahme der Naturerlebnisstationen in die touristische Kommunikation</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens:</p> <p>Ortsgemeinden und VG (abhängig vom Standort)</p>	<p>Kontakt:</p> <p>Ortsgemeinden (abhängig vom Standort)</p>
<p>Zeitliche Umsetzung:</p> <p>offen</p>	<p>Beteiligte Akteure:</p> <p>Beteiligte Verbandsgemeinden Ortsgemeinden Naturpark Nassau Akteure des Gelbachtals (abhängig vom Standort)</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p>	

- Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen
- Vorhandene Infrastruktur attraktivieren
- Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:

- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen
- Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren
- Vorhandene Konfliktpotenziale im Tal mindern, Wege der gemeinsamen Nutzung suchen

Priorität:

mittel

Anmerkungen:

Die Erweiterung der Spielplätze ist im Zusammenhang mit der Entwicklung des Wild- und Freizeitparks zu sehen. Das sollte auf der Planungsebene seine Berücksichtigung finden.

### 8.1.5. Projektkennblatt „Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal“

Nr.	Vorhaben: <b>Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Im Gelbachtal sollen an verschiedenen Standorten attraktive Rast- und Picknickplätze entstehen.</p> <p>Als Anforderungen an die Rast- und Picknickplätze werden festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Anbindung an die bestehende Wegeinfrastruktur (Rad-, Wander-, Reitwege)</li> <li>• An möglichst ruhigen Plätzen gelegen (nicht direkt an der Landesstraße)</li> <li>• 1-2 Plätze sollten trotzdem direkt mit dem Auto ansteuerbar sein, der Rest nicht.</li> <li>• Ansprechende, aber praktische Möblierung mit verschiedenen hohen Tischen und Bänken, möglichst in guter Holzqualität (kein Plastik), naturnahe Materialien</li> <li>• Rast- und Picknickplätze mit BNE-Themen profilieren, Wissenswertes zu Natur- und Landschaftsraum vermitteln (Schild, QR-Code)</li> <li>• Ergänzend dazu Hinweise auf gastronomische und touristische Leistungsträger im Tal oder an der Lahn geben</li> <li>• Verknüpfung mit den Informationspunkten des Gelbach-Wanderwegs</li> <li>• Verknüpfung mit den Ein- und Ausstiegen in den Gelbach-Wanderweg sowie den Zwischenstationen oder an besonderes geeigneten Plätzen, z.B. mit schöner Aussicht, Weitblick</li> <li>• Wiedererkennung der Rast- und Picknickplätze sicherstellen.</li> <li>• Auf die Gastronomie im Gelbachtal im Rahmen der Beschilderung verweisen</li> </ul> <p>Darüber hinaus sollen die Rast- und Picknickplätze gezielt in die touristische Vermarktung des Naherholungsraums Gelbachtal eingebunden werden.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Aktuell sind direkt im Gelbachtal nur wenige gastronomische Leistungsträger vorhanden, Gastronomie-Betriebe finden sich stärker in der weiteren Gebietskulisse. Ausflügler, Wanderer und Radfahrer benötigen daher ergänzend attraktive Rast- und Picknickplätze, um sich bei Tagesausflügen unterwegs gut versorgen zu können. Rast- und Picknickplätze stellen ein ergänzendes Angebot zu gastronomischen Leistungsträger dar und sollen nicht in Konkurrenz treten.</p> <p>Auf dem Fach-Workshop mit Akteuren wurde eine Sichtung vorhandener und potenzieller Rast- und Picknickplätze erarbeitet. In konzeptioneller Abstimmung mit der Entwicklung des Gelbachtal-Wanderweges werden mind. 6 Rast- und Picknickplätze vorgesehen. Diese können gemeinsam mit dem Naturpark Nassau entwickelt werden.</p>	



1

## INFRASTRUKTUR HANDLUNGSFELD

GELBACHTAL «TOURISTISCHE POTENTIALANALYSE & STRATEGIE» | VG MONTABAUER | VG DIEZ | STÄDTENTWICKLUNG 360 \* | Seite 34

### Vorhabenziele:

- Einrichtung von sechs attraktiven Rast- und Picknickplätzen im Gelbachtal
- Einbindung der Rast- und Picknickplätze als ergänzende Infrastruktur in die touristische Kommunikation der drei Verbandsgemeinden

### Vorgehensweise und Meilensteine:

- Festlegung von geeigneten Standorten für Rast- und Picknickplätze (im Rahmen des Feinkonzeptes „Durchgehender Wanderweg“), ggf. Aufwertung von bestehenden Plätzen
- Detailkonzept für die Ausstattung der Rast- und Picknickplätze erstellen (Möblierung, Kommunikation etc.)
- Planung der Rast- und Picknickplätze, Einordnung in einen Gesamtentwurf
- Herstellung der verschiedenen Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal
- Aufnahme der Rast- und Picknickplätze in die touristische Kommunikation zum Gelbachtal
- Eröffnungsfest, um die Rast- und Picknickplätze der Öffentlichkeit vorzustellen

### Träger des Vorhabens:

VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau

### Kontakt:

Frau Maas, Frau Ksoll, Herr Keul/Frau Pilger

### Zeitliche Umsetzung:

2022/2023

### Beteiligte Akteure:

Verbandsgemeinden Montabaur, Diez, Bad Ems-Nassau

Ortsgemeinden

Naturpark Nassau

Gastronomische und touristische Leistungsträger

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen für die Bereiche Naherholung und Tourismus:

- Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen
- Vorhandene Infrastruktur attraktivieren
- Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen
- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen
- Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren
- Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal

Priorität

Hoch

### 8.1.6. Projektkennblatt „Sanitäre Infrastruktur“

Nr.	Vorhaben: <b>Sanitäre Infrastruktur</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit diesem Vorhaben soll Gästen und Besuchern eine gute sanitäre Infrastruktur („öffentliche bzw. zugängliche“ Toiletten) zur Verfügung gestellt werden. Dazu sollen auf der einen Seite die vorhandenen Toiletten (vornehmlich in den Gastronomie-Betrieben im Tal) Gästen und Besuchern zugänglich gemacht werden, zum anderen sollen in einem zweiten Schritt punktuell öffentliche Toiletten in der Saison aufgestellt werden, wenn dies dann noch erforderlich ist.</p> <p>Stufe 1:</p> <p>Um Gästen und Besuchern schnell einen besseren Zugang zu Toilettenanlagen zu ermöglichen, sollen die vorhandenen Toiletten, bspw. in den Gastronomie-Betrieben, in die Kommunikation als „zugängliche Toilette“ aufgenommen werden. Hierzu ist eine eigene Kommunikationslinie zu entwickeln, so dass schnell ersichtlich ist, dass diese Toilette von der Öffentlichkeit genutzt werden kann (eigenes Signet, Aufkleber). Die Toiletteninfrastruktur ist aktiv in der touristischen Kommunikation aufzugreifen, bspw. in touristischen Printmaterialien bzw. im Internet.</p> <p>Stufe 2:</p> <p>Sollte ein weiterer Bedarf an öffentlichen Toiletten nach Durchlaufen der Stufe 1 bestehen, sind punktuell Toiletten (zunächst saisonal in Form von „guten“ Dixi's, ggf. dauerhaft) zu ergänzen. Hierzu sind in der Stufe 2 geeignete Standorte zu identifizieren.</p>	
<p>Hintergrund</p> <p>Im Erarbeitungsprozess des Masterplans wurde deutlich, dass eine aktive Beschäftigung mit der sanitären Infrastruktur im Gelbachtal notwendig ist. Im Rahmen des Fachworkshops mit Akteuren konnten Orte identifiziert werden, an denen Gäste und Besucher auch heute schon die Toiletten nutzen können. Eine aktive Kommunikation dazu fehlt jedoch bislang.</p>	
	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines ausreichenden Netzes an öffentlichen bzw. für Gäste und Besucher zugänglichen Toiletten im Gelbachtal</li> </ul>	

Vorgehensweise und Meilensteine:

Stufe 1

- Detaillierte Aufnahme aller Toiletten, die für Gäste und Besucher zugänglich gemacht werden können – in Rücksprache mit den Gastronomen, Aufnahme der Öffnungszeiten
- Entwicklung einer Kommunikation für zugängliche Toiletten im Gelbachtal (inkl. Gestaltung eines Aufklebers), in Anlehnung an das Konzept "Nette Toilette".
- Ausweisung der zugänglichen Toiletten, Aufnahme in die begleitende touristische Kommunikation

Stufe 2

- Bedarfserhebung „öffentliche Toiletten“ nach Durchlaufen Stufe 1 – in gemeinsamer Bewertung der Situation mit den Fachakteuren
- Bei Bedarf: Identifikation der geeigneten Standorte
- Aufbau von saisonal mobilen Toilettenanlagen an ausgewiesenen Standorten
- Aufnahme in die begleitende touristische Kommunikation

Träger des Vorhabens:

Alle drei VGn

Kontakt:

Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul

Zeitliche Umsetzung:

2023 Stufe 1

2024 (Stufe 2, wenn Bedarf)

Beteiligte Akteure:

Gastronomen, Karlsheim, ggf. Ortsgemeinden (bei Bürgerhäusern?) bzw. öffentliche Gebäude

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:

- Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:

- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen

Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:

- Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen

Priorität

mittel


Anmerkungen:

Auf dem Fachworkshop mit Akteuren wurde das Vorhaben „sanitäre Infrastruktur im Gelbachtal“ mit 17 Punkten als besonders wichtig bepunktet.



### 8.1.7. Projektkennblatt „Das Tor zum Gelbachtal“

Nr.	Vorhaben: <b>Das Tor ins Gelbachtal</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit dem Vorhaben werden die Eingänge in das Gelbachtal optisch durch ein „Tor“ (Holzkonstruktion, Holzstele, Holzskulptur...) sichtbar gemacht. Mit dem Tor ins Gelbachtal wird kommunikativ klar vermittelt, dass sich die Besucher nun im Gelbachtal befinden. Das Tor ist sinnbildlich zu verstehen und nicht als Überbauung der Straße.</p> <p>Das „Tor“ ins Gelbachtal greift in seiner Gestaltung auf das entwickelte Logo für das Gelbachtal zurück und platziert dieses gut sichtbar. Ebenso wird ein „herzliches Willkommen“ formuliert.</p> <p>Der nördliche Eingang/Ausgang in das Gelbachtal befindet sich bei der Marauer Mühle, der südliche am Taleinstieg an Schloss Langenau.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Das Gelbachtal wurde im Rahmen der Erstellung des Masterplans mit den Akteuren abgegrenzt. Dabei wurde deutlich, dass es in der touristischen Kommunikation für Bevölkerung, Gäste und Besucher ein klares kommunikatives Signal geben muss, ab wann man sich im Gelbachtal befindet.</p>	
	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer klaren Eingangs- und Ausgangssituation für Gäste und Besucher des Gelbachtals in Nord-Süd-Richtung. Auch die Verbindung zum Naturpark Nassau.</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailfestlegung des Standortes für die Eingangs-/Ausgangstore im Norden und Süden des Tals</li> <li>• Konzeption des „Tores“, incl. Gestaltungsidee, Berücksichtigung des Logos und weiterer</li> </ul>	

<p>Vorgaben sowie die Zugehörigkeit zum Naturpark Nassau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Aufbau der „Tore“ im nördlichen und südlichen Talbereich</li> <li>• Aufnahme in die touristische Kommunikation</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: VG Montabaur, VG BEN</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Pia Pilger, Christoph Keul</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2024</p>	<p>Beteiligte Akteure: Ortsgemeinde, Stadtteil, Naturpark Nassau</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>▪ Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>Mittel</p>
<p>Anmerkungen:</p> <p>Die bestehenden Ortsschilder können bei der Gestaltung des Symbols am Eingang und Ausgang des Tals aufgegriffen werden.</p> 	

### 8.1.8. Projektkennblatt „Wohnmobilstellplätze im Gelbachtal“

Nr.	Vorhaben: <b>Wohnmobilstellplätze im Gelbachtal</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Im Gelbachtal sollen ergänzende Wohnmobilstellplätze für den kurzfristigen Aufenthalt ausgewiesen werden. Entlang des Gelbachtals sollen Transitplätze (Wohnmobilstellplätze <u>ohne</u> Ver- und Entsorgung) für Wohnmobilsten ausgewiesen werden. Die Transitplätze sind ein ergänzendes flächendeckendes Angebot für Wohnmobilsten, die das Gelbachtal erkunden wollen. Dabei sind als Zielgruppen Natur- und Gesundheitsinteressierte Wohnmobilsten zu sehen, die vor allem den Landschaftsraum (zu Fuß oder per Rad) erkunden wollen. Längerfristige Aufenthalte sind im Gebiet an den bereits bestehenden Campingplätzen möglich. Ggf. kann über weitere Stellplätze für einen längeren Aufenthalt in Ergänzung bei bestehende touristischen Leistungsträgern nachgedacht werden (bspw. wenn bereits eine Ferienwohnung angeboten wird).</p> <p>Als Standorte für solche ergänzenden Wohnmobilstellplätze eignen sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Parkplätze bspw. an Bürgerhäusern (z.B. Bürgerhaus Ettersdorf), Sportplätzen, Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben bzw. Ferienhaus/-wohnungsanbietern</li> <li>• Landschaftlich attraktive Plätze oder in der Nähe von vorhandenen Point of Interest (POI)</li> <li>• Orte mit guter Anbindung an das Rad- und Wanderwegenetz</li> </ul> <p>Die Anzahl der zu entwickelnden Standorte ist von ihrer Anzahl bislang nicht begrenzt, sie soll sich aber im Rahmen einer sanften Entwicklung des Tals bewegen.</p> <p>Nach der Ausweisung dieser Stellplätze soll eine geeignete touristische Kommunikation aufgebaut werden, um Wohnmobilsten ins Gelbachtal zu holen. Wichtig ist dabei Wohnmobilstandorte und touristische Infrastruktur gemeinsam zu kommunizieren.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Wohnmobiltourismus ist ein wachsendes, in Zeiten der CORONA-Pandemie boomendes, Tourismussegment. Von diesem Entwicklungstrend kann das Gelbachtal als Naherholungsraum profitieren, wenn es entsprechende Angebote platziert.</p> <p>Aktuell gibt es im Gelbachtal Wohnmobilstellplätze am Herthasee. Dort gibt es Plätze für Touristen mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeit. Eine weitere Möglichkeit bietet der Campingplatz „Schloss Langenau“ am südlichen Taleinstieg direkt an der Lahn. Der Naturplatz bietet jedoch keine Entsorgungsmöglichkeiten. Im Familiendorf Hübingen und im Frauenlandheim in Charlottenberg besteht die Möglichkeit auch mit dem eigenen Wohnmobil zu übernachten, dabei richtet sich das Angebot jedoch an Teilnehmer der dort angebotenen Programme. Der Campingplatz am Gelbach direkt in Eschenau bietet nur Plätze für Dauercamper.</p> <p>Für die Zielgruppe der Naturinteressierten sowie für den kurzen Aufenthalt im Gelbachtal stehen bislang keine weiteren Transitplätze zur Verfügung. Der Ausbau einer solchen, niedragschweligen WOMO-Infrastruktur ist daher sinnvoll. Werden bestehende Parkplätze für die Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen (Transitplätzen) genutzt, gelingt die Realisierung einfacher. Es ist auch möglich sog. Naturplätze an besonders attraktiven Stellen im Gelbachtal zu etablieren. In diesem ist jedoch eine Abstimmung mit dem Naturschutz zwingend.</p>	



Quelle: Andrey Armyagov / shutterstock.com

#### Vorhabenziele:

- Erhalt eines dezentralen Wohnmobilstellplatznetzes in Ergänzung zu den bestehenden Angeboten
- Etablierung einer ergänzenden WOMO-Kommunikation

#### Vorgehensweise und Meilensteine:

- Festlegung eines dezentralen Wohnmobilstellplatznetzes für das Gelbachtal in den drei VGn
- Klärung der Frage, ob die Wohnmobilstellplätze bewirtschaftet, geregelt oder völlig frei zu nutzen sind
- Ausweisung von Transitplätzen durch die Stadtteile und Ortsgemeinden in Abstimmung mit den Verbandsgemeinden – WOMO-Schilder
- Konzeption einer ergänzenden Beschilderung für die Wohnmobilstellplätze in Verbindung zur Gesamtbeschilderung des Gelbachtals, u.a. Berücksichtigung der vorhandenen Leistungsträger, um regionale Wertschöpfung zu generieren
- Beschilderung der Plätze
- Konzeption und Aufbau einer spezifischen WOMO-Kommunikation

#### Träger des Vorhabens:

VG Montabaur, VG Diez, VG  
Bad Ems-Nassau

#### Kontakt:

Frau Maas, Frau Ksoll, Herr Keul/Frau Pilger

#### Zeitliche Umsetzung:

2022/2023

#### Beteiligte Akteure:

Stadt Montabaur/ Stadtteile  
Ortsgemeinden  
Kreisverwaltung

	Naturpark Nassau Gastronomische und touristische Leistungsträger
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen in den Bereichen Naherholung und Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naherholungsinfrastruktur im Gelbachtal neu aufbauen</li> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>• Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der Regionalagenturen (Westerwald, Lahntal) platzieren</li> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> </ul>	
Priorität	Hoch
<p>Anmerkungen:</p> <p>Reisemobiltourismus ist ein boomender Markt, der durch die CORONA-Pandemie noch befördert wurde. Hier können aktuelle Entwicklungsimpulse für das Gelbachtal genutzt werden. Daher hohe Priorität.</p>	

### 8.1.9. Projektkennblatt „Radroutennetz im Gelbachtal“

Nr.	Vorhaben: <b>Radroutennetz</b>
HF	Infrastruktur
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Abseits vom durchgehenden Wanderweg sollen im Gelbachtal, inklusive der Gelbachhöhen, alternative Radrouten angeboten werden. Aus Ermangelung eigenständiger Radwege sollen verkehrsarme Nebenstraßen, Feld- und Waldwege für die Routen genutzt werden.</p> <p>Das bewegungsorientierte Freizeitangebot im Gelbachtal soll durch die aktive Auszeichnung der Radrouten an Attraktivität gewinnen und die Durchquerung des Tals, ohne die verkehrsbelastete Straße zu nutzen, trotzdem ermöglichen.</p> <p>Die einzelnen Radrouten sollen individuelle Namen erhalten. Des Weiteren sollen auch die Schwierigkeitsgrade der Streckenführung leicht ersichtlich sein.</p> <p>Die neuen Routen werden in die Kommunikation der einzelnen VG eingebunden.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Der Druck auf dem multifunktionalen Wanderweg ist durch verschiedene Nutzergruppen hoch, insbesondere durch die steigende Zahl an Rad- und E-Bike-Fahrern. Dieser Zielgruppe andere Routen anzubieten, kann helfen Nutzungskonflikte zu minimieren.</p> <p>Durch die steigende Anzahl der E-Bike-Fahrer können andere Wege mit anspruchsvoller Topographie verstärkt für das Radfahren genutzt werden. Damit sind auch Ausweisungen zur Querung des Tals möglich, ohne Landesstraße zu nutzen.</p> <p>Hintergrund: hier gibt es aktuell Initiativen im Rhein-Lahn-Kreis und den LEADER-regionen, an die man sich anknüpfen kann. Ggf. kann das gesamte Gelbachtal angeknüpft werden.</p> <p>Radwegförderung gibt es auch noch separat, muss gegen LEADER abgewogen werden.</p> <p>Protokolle 1992: hier gibt es alte Unterlagen, auf die zurückgegriffen werden (Hr. Eschenauer), an VGn und Team 360 cc – wenn interessant ist.</p>	



#### Vorhabenziele:

- Erhalt eines attraktiven und ausgewiesenen Radroutennetzes im Gelbachtal
- Verringerung der Nutzungskonflikte auf dem multifunktionalen Wanderweg durch mögliche Entkopplung der Rad- und Wanderinfrastruktur sowie der Reitwege.
- Steigerung der Bekanntheit des Gelbachtals als Naherholungsziel für Radfahrer

#### Vorgehensweise und Meilensteine:

- Feinkonzept: Festlegung des genauen Streckenverlaufs der einzelnen Radrouten, durch professionelle Befahrung unter Aufnahme der Wege, Sichtung von Mängeln, Aufnahme von schönen Aussichtspunkten, Vorschläge für verbindende Radrouten als „Schleifen“, Markierung von Punkten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität – Rastpunkte.
- Beauftragung eines Fachbüros nach Einholung von drei Vergleichsangeboten zur Festlegung der genauen Standorte für eine weitergehende Informationsbeschilderung zum Gelbachtal in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau
- Klärung der Zuständigkeiten für Unterhaltung und Pflege der Beschilderung zwischen den drei Verbandsgemeinden
- Ausschilderung der Radrouten nach dem Leitfaden des Landes Rheinland-Pfalz
- Aufbau einer abgestimmten Kommunikation zur Vermarktung der Radrouten
- Prüfung und ggf. Organisation und Aufbau eines Shuttle-Services oder Koordination eines temporären Busverkehrs, in Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern (siehe auch Wanderbus)

Träger des Vorhabens:

3 VG

Kontakt:

Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul

Zeitliche Umsetzung:

Beteiligte Akteure:

Ab 2025	3 VG, Landkreise, Naturpark Nassau, gastronomische und touristische Leistungsträger, Revierförster, Jagdpächter, Untere Naturschutzbehörde (Kreis), Landbesitzer (Graf von Kanitz VG Diez/Bad Ems-Nassau), Westerwaldverein, Ortsgemeinden, Verkehrsunternehmen/ Mobilitätsdienstleister, Landesbetrieb Mobilität
	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Verbandsgemeinden (anteilig)</li> <li>• Einzelne Bausteine der Attraktivierung (Rastplätze) durch Regionalbudget in den VG BEN und Diez</li> <li>• LEADER, Radwegförderung des Landes Rheinland-Pfalz</li> </ul>
Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> </ul> Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>• Vorhandene Leistungsträger unterstützen, gemeinsam an der Zukunft des Tals arbeiten</li> </ul> Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> </ul>	
Priorität	mittel



## 8.2. Projektkennblätter im Handlungsfeld Angebote

### 8.2.1. Projektkennblatt „Mobile Eis- und Barista-Bar“

Nr.	Vorhaben: <b>Mobile Eis- und Barista-Bar</b>
HF	Angebote
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>In Ergänzung zur aktuell wenig bestehenden Gastronomie im Gelbachtal wird eine mobile (pop-up) Eis- und Barista-Bar während der Sommersaison angeboten.</p> <p>Die mobile Eis- und Barista-Bar ist an den Wochenenden im Gelbachtal unterwegs und bietet Gästen und Besuchern Eiscreme und Kaffeespezialitäten an verschiedenen Standorten an. Dabei fährt sie im mittleren Talbereich zwischen Isselbach und der Bruchhäuser Mühle verschiedene, vorher festgelegte und gut kommunizierte Plätze (vor allem Rast- und Picknickplätze) an.</p> <p>Die mobile Eis- und Barista-Bar wird in der Anfangsphase im Rahmen der touristischen Entwicklung des Tals durch die Verbandsgemeinden soll unterstützt werden. Dieses ist notwendig, um das Konzept auszuprobieren und das Risiko für private Betreiber zu reduzieren.</p> <p>Die Anfangsunterstützung läuft nach 1-2 Jahren aus, wenn sich das Angebot etabliert hat.</p>	
<p>Hintergrund</p> <p>Das Gelbachtal hat in den letzten Jahrzehnten einen Verlust an gastronomischen Leistungsträgern zu verzeichnen gehabt. Insbesondere im mittleren direkten Talbereich sind keine gastronomischen Leistungsträger mehr verblieben. Um ein attraktives Angebot im gesamten Tal sicherzustellen, soll die mobile Eis- und Barista-Bar die Lücke füllen.</p>	
 <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">z.B.: Jausenstation</p> <div style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">       ANGEBOTE    HANDLUNGSFELD     </div> <p style="font-size: 0.8em; text-align: center; margin-top: 5px;">GELBACHTAL: »TOURISTISCHE POTENTIALANALYSE &amp; STRATEGIE«   VG MONTABAUR   VG DIEZ   STADTENTWICKLUNG 360°   Seite 40</p>	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines ergänzenden gastronomischen Angebots im mittleren Talbereich.</li> </ul>	

<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailkonzeption, inkl. Festlegung der Haltepunkte und Haltezeiten</li> <li>• Suche eines Betreibers, in enger Absprache mit den lokalen Leistungsträgern</li> <li>• Anschaffung einer mobilen Eis- und Barista-Bar</li> <li>• Durchführung einer unterstützten Probephase, anschließend Dauerbetrieb, inkl. begleitende Kommunikation</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: VG Montabaur, VG Diez, VG BEN</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2023</p>	<p>Beteiligte Akteure: Steuerungsgruppe, lokale gastronomische Leistungsträger</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>▪ Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>▪ Neue Leistungsträger für das Tal gewinnen</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>mittel</p>
<p>Anmerkungen:</p> <p>Der Erweiterung des gastronomischen Angebotes bzw. das Ausprobieren, sollte eng mit den noch vorhandenen Leistungsträgern geschehen, damit nicht der Eindruck entsteht, dass Konkurrenz erzeugt werden soll.</p>	

### 8.2.2. Projektkennblatt „Neue touristische Angebote im Bereich *Geschichte und Kultur*“

Nr.	Vorhaben: <b>Neue touristische Angebote im Bereich „Geschichte und Kultur“</b>
HF	Angebote
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit dem Vorhaben sollen in den drei Verbandsgemeinden neue touristische Angebote im Bereich „Geschichte und Kultur“ entwickelt werden.</p> <p>Auf Basis der Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse für das Gelbachtal, sollen in Form von Workshops und Einzelgesprächen mit Akteuren, neue kulturelle und geschichtliche Angebote entwickelt werden. Dies können z.B. ergänzende historische Führungen in Sespenroth, Führungen durch die Kapellen und Kirchen, Angebote für Pilger, Orgel- bzw. kirchenmusikalische Konzerte, Kulturveranstaltungen in den Stadtteilen und Ortsgemeinden sein.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Das Gelbachtal besitzt neben seinen Potenzialen im Bereich „Natur und Landschaft“ ein touristisches Potenzial im Bereich „Geschichte und Kultur“. Dieses wird bislang noch nicht umfänglich für die touristische Entwicklung in Wert gesetzt.</p>	
	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines attraktiven touristischen Angebots für Geschichts- und Kulturinteressierte</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von zwei Angebots-Workshops mit interessierten Akteuren</li> <li>• Weiterführung und Unterstützung des Aufbaus von spezifischen historischen und kulturellen Angeboten</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme der Angebote in die touristische Kommunikation</li> </ul>	
Träger des Vorhabens: 3 VGn	Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul
Zeitliche Umsetzung: offen	Beteiligte Akteure: Ortsgemeinden, Kirchengemeinden, Heimat- und Geschichtsvereine, Künstler und Musiker, Kleinkunstabühne Mons-Tabor e.V.
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>• Geschichte als Themenschwerpunkt neben den bestehenden Themen Natur und Landschaft positionieren</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> <li>• Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
Priorität	Mittel

### 8.2.3. Projektkennblatt „Neue touristische Angebote im Bereich *Natur und Landschaft*“

Nr.	Vorhaben: <b>Neue touristische Angebote im Bereich „Natur und Landschaft“</b>
HF	Angebote
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit dem Vorhaben sollen in den drei Verbandsgemeinden neue touristische Angebote im Bereich „Natur und Landschaft“ entwickelt werden.</p> <p>Auf Basis der Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse für das Gelbachtal sollen in Form von Workshops und Einzelgesprächen mit Akteuren neue Angebote zum Erleben des Natur- und Landschaftsraums entwickelt werden. Dies können z.B. Wanderungen mit Hunden, Aktivitäten im Waldbaden oder spezielle Reitangebote.</p> <p>Darüber hinaus können Landschafts- und Naturführungen im Rahmen der BNE des Naturpark Nassaus entwickelt werden, mit dem Fokus Gelbachtal.</p> <p>Eigens ausgebildete Natur- und Landschaftsführer, sogenannte „Gelbach-Ranger“ vermitteln spielerisch Wissen.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Das Gelbachtal besitzt viele touristische Potenziale im Bereich „Natur und Landschaft“, auf die die touristische Positionierung des Tals aufbaut. Im letzten und diesem Jahr konnte im Bereich der VG Montabaur bereits ergänzende neue Angebot wie "Wandern mit Ziegen", Yoga-Wandern" oder "Sonntagsritt durchs Gelbachtal" mit lokalen Akteuren aufgebaut werden. Dieser Weg soll mit diesem Vorhaben weiter beschritten werden, um ein modernes und attraktives Angebot für Gäste und Besucher vor Ort sicherzustellen.</p>	
	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">2</div> <div style="text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">ANGEBOTE</h2> <h2 style="margin: 0;">HANDLUNGSFELD</h2> </div> <div style="border: 1px dashed gray; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center;">Wandern mit Hund</div> </div> <p style="font-size: small; text-align: center;">GELBACHTAL »TOURISTISCHE POTENTIALANALYSE &amp; STRATEGIE«   VG MONTABAUR   VG DIEZ   STADTENTWICKLUNG 360°   Seite 44</p>	
<p>Vorhabenziele:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung und Ergänzung des attraktiven touristischen Angebots für Naturinteressierte und Aktivurlauber</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von zwei Angebots-Workshops mit interessierten Akteuren</li> <li>• Weiterführung und Unterstützung des Aufbaus von spezifischen Angeboten im Bereich Natur und Landschaft, Aktivangebote</li> <li>• Prüfung vom Aufbau eines spezifischen Weiterbildungsangebotes für Ehrenamtliche „Gelbach Ranger“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau</li> <li>• Aufnahme der Angebote in die touristische Kommunikation</li> </ul>	
Träger des Vorhabens: 3 VGn	Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul
Zeitliche Umsetzung: offen	Beteiligte Akteure: Naturpark Nassau Ortsgemeinden, Trainer, Anbieter, Vereine
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• Landschaftsraum zukünftig entwickeln, Natur schützen</li> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Neue tourist. Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> <li>• Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
Priorität	mittel

### 8.2.4. Projektkennblatt „Wanderbus“

Nr.	Vorhaben: <b>Wanderbus im Gelbachtal</b>
HF	Angebote
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit dem Vorhaben soll das Mobilitätsangebot „Wanderbus Gelbachtal“, der die einzelnen Dörfer und Gemeinden miteinander verbindet, etabliert werden.</p> <p>Der Bus mit Fahrradanhänger soll vom 1. Mai bis zum letzten Sonntag im Oktober immer samstags, sonntags und an Feiertagen im Einsatz sein. Die Linie soll mit einem ortsansässigen Leistungsträger aufgebaut und mit den ÖPNV-Linien und Bahnverbindungen koordiniert werden. So werden individuelle Reisemöglichkeiten geschaffen werden – ideal für Wanderer, für Radfahrer (sofern die Nebenrouten geprüft und als geeignete Fahrradwege empfohlen werden) und auch für ortsansässige Fahrgäste, die einfach mal am Wochenende das Auto stehen lassen wollen.</p>	
	
<p>Hintergrund:</p> <p>Im Erarbeitungsprozess, beim Workshop mit den Fachakteuren in Ettersdorf im Juli 2021, wurden 10 mögliche Haltepunkte identifiziert. Das Serviceangebot soll aus Sicht der Beteiligten dazu dienen, die Abhängigkeit vom Auto zu mindern und den motorisierten Verkehr im Tal zu reduzieren.</p>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirzenborn,</li> <li>2. Reckenthal</li> <li>3. Bladernheim</li> <li>4. Ettersdorf</li> <li>5. Isselbach</li> <li>6. Giershausen</li> <li>7. Kirchähr</li> <li>8. Dies</li> <li>9. Bruchhäuser Mühle</li> <li>10. Weinähr</li> </ol>	

Vorhabenziele:

- Aufbau eines saisonalen Nahverkehr-Serviceangebotes für die Zielgruppen Wanderer und Radfahrer sowie Ortsansässige und die nahe wohnende Bevölkerung
- Steigerung der Attraktivität des Gelbachtals als Ausflugsziel durch eine bessere Anbindung
- Verringerung des Individualverkehrs und damit eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

Vorgehensweise und Meilensteine:

- Definition des Serviceangebotes, mit Recherche vergleichbarer Angebote im Umkreis
- Erstellung eines kompakten Umsetzungskonzeptes mit Finanzierung und Kommunikation
- Beschlüsse durch die Gremien der beteiligten Verbandsgemeinden und Sicherung der Finanzierung
- Ausschreibung bzw. Beauftragung eines Dienstleisters und Organisation des Fahrbetriebs
- Aufbau der Bewerbung, lokal, regional und überregional durch die beteiligten VGn
- Evaluierung der Saison mit der Steuerungsgruppe und den beteiligten Akteuren
- Entscheidung über die Weiterführung und Fortsetzung des Angebotes

Träger des Vorhabens:

3 VG

Kontakt:

Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul

Zeitliche Umsetzung:

offen

Beteiligte Akteure:

3 VG, Naturpark Nassau, Leistungsträger im Bereich Verkehr

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:

- Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen
- Vorhandene Infrastruktur attraktivieren
- Landschaftsraum zukunftsfähig entwickeln, Natur schützen



Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:

- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen
- Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren

Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:

- Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren

Priorität

mittel

Anmerkungen:

Auf dem Fachworkshop mit Akteuren wurde das Vorhaben „Wanderbus“ mit 5 Punkten sowie 4 weitere Punkte für „Wanderbus mit Fahrradtransport“ als wichtig eingeordnet.

### 8.3. Projektkennblätter im Handlungsfeld Kommunikation

#### 8.3.1. Projektkennblatt „Kommunikationsleitfaden“

Nr.	<b>Vorhaben: Kommunikationsleitfaden</b>
HF	Kommunikation
	
<p><b>Vorhabenbeschreibung:</b></p> <p>Für das neue kreierte Logo mit Slogan soll ein CD-Manual erstellt werden.</p> <p>Das CD-Manual definiert alle gestalterischen Vorgaben des Corporate Designs der „Marke Gelbachtal“. Es beschreibt die einzelnen Design-Basiselemente genauer und hält sie in einer Dokumentation fest. Das Manual hilft dabei, das Außenbild zu professionalisieren und zu vereinheitlichen. Bei jeder grafischen Gestaltung durch Dritte können dann die gleichen Gestaltungsrichtlinien verwendet werden. Die Dokumentation ist Orientierungs-, Arbeits- und Informationsinstrument.</p>	
<p><b>Hintergrund:</b></p> <p>In der Potentialanalyse und dem Erarbeitungsprozess des Masterplans hat sich gezeigt, dass es bislang kein visuelles Kommunikationsdach gibt. Dieser Mangel wurde in der Erstellung des Masterplans behoben, in dem das oben abgebildete Logo mit dem Slogan kreierte wurde, basierend auf der vorhandenen Strategie. Allerdings existiert noch kein Leitfaden, wie diese Kommunikationselemente einheitlich verwendet werden können, damit ein möglichst hoher Wiedererkennungseffekt erzielt wird.</p>	
<p><b>Vorhabenziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheitliche Gestaltung der Materialien unter Verwendung des gemeinsamen Logos und Slogans in der Kommunikation</li> </ul>	
<p><b>Vorgehensweise und Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindliche Festlegung des Auftragsumfangs für die Erstellung eines CD-Manual sowie die Hauptverantwortung bei der Betreuung der Weiterentwicklung</li> <li>• Beauftragung der Leistung an einen externen Dienstleister</li> <li>• Begleitung der Zwischenergebnisse durch die Steuerungsgruppe</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse durch den Dienstleister</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturen und Freigabe</li> <li>• Integration des CD-Manuals in die tägliche Arbeit der VG Tourismusorganisationen</li> </ul>	
Träger des Vorhabens: Alle 3 VGn	Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul
Zeitliche Umsetzung: 2022/2023	Beteiligte Akteure: 3 VGn, Steuerungsgruppe, Agentur 37punkt Katja Breidenbach-Schütz
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Leistungsträger für das Tal gewinnen</li> <li>• Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der Regionalagenturen (Westerwald, Lahntal) platzieren</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> </ul>	
Priorität	Mittel
<p>Anmerkungen: Für die geplante Beschilderung im gesamten Gelbachtal, auch in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau, sind einheitliche und verbindliche Gestaltungsvorgaben ein wichtiger Baustein.</p>	

### 8.3.2. Projektkennblatt „Magazin“

Nr.	Vorhaben: <b>Magazin</b>
HF	Kommunikation
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Um das Gelbachtal gemeinsam zu bewerben, soll ein Magazin erstellt werden, das die Vielfalt und Attraktivität in Wort und Bild festhält.</p> <p>Alle im Masterplan gewonnen Erkenntnisse zu den Potentialen und Leistungsträgern finden dort ihren Ausdruck. Es ist als visuelles Verbindungselement der 3 Verbandsgemeinden sowie als werblicher Botschafter angelegt. Die gedruckte Variante soll zudem als ePaper online verfügbar gemacht werden.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses hat sich gezeigt, dass es keine Kommunikation zum Gelbachtal in gebündelter Form gibt, mit Ausnahme des „Autofreien Gelbachtags“. Die Kommunikation findet aktuell immer anlassbezogen statt, sie ist nicht strukturell verankert.</p>	
	
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines jährlich erscheinenden Ganzjahresmagazins, mit der Hauptstoßrichtung Naherholung, als imagebildendes Werbemittel – print und online.</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Produktionsplan, Themenplanung mit der Steuerungsgruppe und Partnern</li> <li>• Festlegung der Auflage, Verteilung, Zielgruppen etc.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Redaktion und Gesamtkoordination</li> <li>• Sicherung der Refinanzierung durch Anzeigen, Abwicklung in den VGn</li> <li>• Grafik-Design/Satz</li> <li>• Korrektorat</li> <li>• Übergabe druckfertiger Daten</li> <li>• Übernahme in ein ePaper, Bewerbung und Integration in die Kommunikation</li> </ul>	
Träger des Vorhabens: 3 VG	Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul
Zeitliche Umsetzung: Ab 2023	Beteiligte Akteure: Tourismusorganisationen der 3 VGs, Naturpark Nassau, Leistungsträger, Agentur 37punkt Katja Breidenbach-Schütz
Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul> Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Leistungsträger für das Tal gewinnen</li> <li>• Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der beiden Regionalagenturen (Westerwald Touristik-Service und Lahntal) platzieren</li> </ul> Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Geeignete Strukturen der Zusammenarbeit etablieren, dabei auf den Erfahrungen des autofreien Gelbachtags aufbauen</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> <li>• Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
Priorität	Mittel
Anmerkungen: Die Einführung eines Magazins ist als Chance zu verstehen, den noch vorhandenen Leistungsträgern eine gezielte Werbepattform zu bieten und der Bevölkerung sowie der Region die Schönheit und Kraft des Gelbachtals näher zu bringen.	

### 8.3.3. Projektkennblatt „Online-Informationsplattform“

Nr.	Vorhaben: <b>Online-Informationsplattform</b>	
HF	Kommunikation	
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Im Rahmen des Masterplans wurden alle freizeit- und tourismusrelevanten Leistungsträger sowie relevante Sehenswürdigkeiten erfasst.</p> <p>Diese gilt es unter dem neuen einheitlichen Kommunikationsdach des Gelbachtals (neues Logo), online als gemeinsame Informationsplattform Interessierten anzubieten.</p> <p>Hierzu soll eine gemeinsame Online-Plattform der drei Verbandsgemeinden genutzt werden. Als Softwaretool soll eine spezielle Website mit diesem technischen Hintergrund realisiert werden. Der technische Vorteil soll genutzt werden, da alle Kommunen in Rheinland-Pfalz bereits mit Systemen wie Deskline oder outdooractive für die Kommunikation ihrer touristischen Inhalte arbeiten.</p> <p>Durch Referenzieren der Inhalte wird eine Doppelerfassung vermieden, sodass die neue Gelbachtal Informationsplattform auch schon auf bereits eingepflegte Inhalte zugreifen kann.</p>		
<p>Hintergrund:</p> <p>Das Gelbachtal wurde in der Vergangenheit durch die drei Verbandsgemeinden nicht gemeinsam vermarktet. Nur der „Autofreie Gelbachttag“, als jährliche Veranstaltung, wurde wahrnehmbar nach innen und außen gemeinsam kommuniziert und umgesetzt. Wissenswerte Inhalte zum Gelbachtal sind online und print nur sehr heterogen aufzufinden. Das Negativ-Image durch Unfälle und Lärm der Motorradraser dominiert das Suchergebnis in den Suchmaschinen (z.B. Google-Suche) oder YouTube.</p>		
		
<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheitliche Online-Informationsplattform für das Gelbachtal</li> <li>• Beteiligung der drei Verbandsgemeinden am Aufbau der Inhalte und der dauerhaften Datenpflege</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgestimmte Nutzung zu Werbezwecken</li> <li>• Gemeinsame Weiterentwicklung und Finanzierung durch die drei Verbandsgemeinden</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindliche politische Willenserklärung zur Zusammenarbeit und dem Aufbau der Plattform der drei Verbandsgemeinden</li> <li>• Klärung, welche Verbandsgemeinde die rechtliche Körperschaft stellt</li> <li>• Festlegung der technischen Plattform (z.B. deskline oder outdooractive)</li> <li>• Angebot und Zusatzbeauftragung des Erweiterungstools (Landingpage) – sofern erforderlich und nicht im Rahmen des Pakets der Landesagentur enthalten</li> <li>• Festlegung einer gemeinsamen Domainadresse zur Bewerbung des Gelbachtals (<b>gelbachtal.info</b>)</li> <li>• Aufbau der Inhaltsstruktur und Abstimmung in der Steuerungsgruppe</li> <li>• Erstellen und Einpflegen der abgestimmten Inhalte</li> <li>• Live-Schaltung und gemeinsame Bewerbung der Website (App)</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: Verbandsgemeinden</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Christoph Keul/Pia Pilger, Sabine Ksoll, Stefan Eschenauer</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: offen</p>	<p>Beteiligte Akteure: VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau</p>
<p>Beitrag zu den Entwicklungszielen bzw. Handlungsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> <li>• Das „neue“ Gelbachtal in der touristischen Strategie der beteiligten Verbandsgemeinden sowie der beiden Regionalagenturen (Westerwald Touristik-Service und Lahntal) platzieren</li> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>Hoch</p>
<p>Anmerkungen: Aktuell sind die Inhalte für Interessierte nur verstreut findbar. Inhalte sind redundant und nicht unter einem einheitlichen Kommunikationsdach „Gelbachtal“ zu finden. Die VG Montabaur hat die Domainrecht an gelbachtal.info im September 2021 für alle 3 VGn erworben und übernimmt die jährlichen Kosten dafür.</p>	

### 8.3.4. Projektkennblatt „Beschilderung im Gelbachtal“

<b>Nr.</b>	<b>Vorhaben: Beschilderung im Gelbachtal</b>
<b>HF</b>	<b>Kommunikation</b>
<p><b>Vorhabenbeschreibung:</b></p> <p>Die Beschilderung im Gelbachtal soll im Bereich der Wanderwege in Kooperation und unter Förderung mit dem Naturpark Nassau erneuert werden.</p> <p>Die in die Jahre gekommenen Naturpark-Schilder sind sukzessiv abzubauen und durch neue zu ersetzen. Eine Beschilderung ist überwiegend mit einzelnen Projekten verknüpft und wird in diesen Projektkennblättern mit angesprochen. Ergänzend sollen die Naturparkschilder in den Orten und an den Parkplätzen ersetzt werden, hier sind Vorschläge gemeinsam mit dem Naturpark Nassau zu entwickeln.</p> <p>Die Beschilderung berücksichtigt den Wanderwegeleitfaden des Landes Rheinland-Pfalz sowie die Vorstellung der Verbandsgemeinden wie des Naturparks Nassau. Das neu entwickelte Logo für das Gelbachtal wird dabei ebenfalls berücksichtigt.</p> <p>Darüber hinaus soll bei der Beschilderung ein crossmedialer Ansatz verfolgt werden. An geeigneten Stellen soll die Beschilderung durch Informationstafeln ergänzt werden, die über einen QR-Code auch digitale Inhalte verfügbar machen. So kann die Verzahnung zur BNE und zur touristischen Kommunikation optimiert werden.</p>	
<p><b>Hintergrund</b></p> <p>Die Beschilderung im Gelbachtal ist im Bereich der Wanderwege sehr uneinheitlich. Neben neuer Beschilderung von Wanderwegen durch die VGn finden sich z.B. in die Jahre gekommene Schilder des Naturparks, die nicht mehr gut lesbar sind. Die Beschilderung ist daher zu überarbeiten, durch neue zu ergänzen und mit digitalen Angeboten zu verzahnen.</p>	
 <div style="background-color: #1f77b4; color: white; padding: 5px; display: flex; align-items: center;"> <span style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; margin-right: 10px;">1</span> <span style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">INFRASTRUKTUR HANDLUNGSFELD</span> </div> <p style="font-size: 0.8em; margin-top: 5px;">GELBACHTAL »TOURISTISCHE POTENTIALANALYSE &amp; STRATEGIE«   VG MONTABOUR   VG DIEZ   STADTENTWICKLUNG 360°   Seite 37</p>	
<p><b>Vorhabenziele:</b></p>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt einer modernen und abgestimmten Beschilderung im Gelbachtal</li> <li>• Verzahnung der Schilder mit digitalen Informationsmöglichkeiten</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Aufnahme der bestehenden Beschilderung im Gelbachtal, insbesondere der Naturparkschilder</li> <li>• Identifikation konkreten Handlungsbedarfen im Bereich der Beschilderung in Abgrenzung zu bereits bestehenden Projekten, bei denen ebenfalls eine Beschilderung notwendig ist (bspw. Gelbachtal-Wanderweg)</li> <li>• Konzeption der ergänzenden Beschilderung</li> <li>• Aufbau der Beschilderung</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens:</p> <p>Verbandsgemeinden in Kooperation mit dem Naturpark Nassau</p>	<p>Kontakt:</p> <p>Karin Maas, Christoph Keul/Pia Pilger, Sabine Ksoll, Stefan Eschenauer</p>
<p>Zeitliche Umsetzung:</p> <p>offen</p>	<p>Beteiligte Akteure:</p> <p>VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau, Naturpark Nassau, Kommunikationsagentur</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen in den Bereichen Naherholung und Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen</li> <li>• Vorhandene Infrastruktur attraktivieren</li> <li>• Landschaftsraum zukunftsfähig entwickeln, Natur schützen</li> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>• Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>• Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>mittel</p>

### 8.3.5. Projektkennblatt „Selfie-Points“

Nr.	Vorhaben: <b>Selfie-Points</b>
HF	Kommunikation
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Selfie-Points erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und zeigen besondere Punkte wie beispielsweise eine Kunstinstallation, die einen einzigartigen Blick oder durch das Kunstwerk selbst, ein Selbstportrait mit dem Smartphone zum beliebten Ausflugsziel macht. Selfies können einfach und schnell in den sozialen Netzwerken hochgeladen werden, wo Sie sich schnell verbreiten.</p> <p>Manche dieser Punkte bieten nur zu bestimmten Tageszeiten einen einzigartigen Blick für ein Selfie und das schon heute. Mit Hilfe der Akteure vor Ort sollen diese Punkte kurzfristig georeferenziert werden.</p> <p>An drei weiteren markanten Punkten (gute Blicke) werden in „Übergröße“ Leittierarten auf dem durchgängigen Wanderweg platziert, die besonders charakteristisch für das Gelbachtal bzw. den Naturpark Nassau sind. Diese werden so installiert, dass sie sich gut in die Landschaft einfügen und als Verstärker für die Freude am Landschaftsbild der Gäste dienen.</p> <p>Bewusst wird die Installation an einem Platz gewählt, der nicht direkt mit einem motorisierten Fahrzeug erreichbar ist, da kein zusätzlicher motorisierter Verkehr dadurch erzeugt werden soll.</p> <p>Die Leittierarten werden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau und der Steuerungsgruppe bewusst ausgewählt und dienen als Mittel der Aufmerksamkeit für die Inhaltsvermittlung zum Natur- und Artenschutz (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung).</p>	
 	
<p>Hintergrund:</p> <p>Inzwischen haben viele Regionen der Kommunikation im Rahmen der Sozialen Medien Rechnung getragen und Selfie-Points eingerichtet. Im Gelbachtal soll mit der Installation das Thema Natur- und Artenschutz auf moderne und niedragschwellige Art und Weise kommuniziert werden. Installationen wie bspw. ein Bilderrahmen mit „Durchblick“ wurden diskutiert und als „nicht mega-hip“ eingestuft.</p>	

<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die zu schützende Flora und Fauna modern und niedrigschwellig zu kommunizieren</li> <li>• Positive Erinnerungen der Einheimischen und Gäste schaffen, mit Bildungscharakter</li> <li>• Geringe Eingriffe in die Natur und Erreichbarkeit nur durch körperliche Fortbewegung</li> <li>• Die natürlichen Besonderheiten im Gelbachtal und gefühlte Erlebnisse emotional verstärken</li> <li>• Werblicher Verstärker durch die Mithilfe der Besuchenden und Selfie-Darsteller mit der Verbreitung in den Sozialen Medien</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schon vorhandene, sich als Selfie-Point geeignete Stellen, mit Hilfe von Akteuren vor Ort identifizieren und georeferenzieren</li> <li>• Die Punkte nach Rücksprache in der Steuerungsgruppe in die Kommunikation integrieren</li> <li>• Drei weitere Motive für eine Installation auf dem durchgängigen Wanderweg festlegen und die Kosten für die Produktion, Erstellung und Pflege ermitteln</li> <li>• Freigabe der Motive durch die VGn (inkl. Steuerungsgruppe) und den Naturpark Nassau</li> <li>• Selfie-Points im Rahmen der Steuerungsgruppe bestimmen</li> <li>• Auswahl eines Dienstleisters zur Umsetzung der Objekte</li> <li>• Beauftragung und Begleitung durch die Steuerungsgruppe</li> <li>• Umsetzung, Produktion und Errichtung an den festgelegten Punkten</li> <li>• Offizielle Einweihung mit pressetechnischer Begleitung</li> <li>• Pflege der Selfie-Points durch die Verbandsgemeinden /Ortsgemeinden (Lage entscheidend für die Zuordnung)</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: Verbandsgemeinden</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Christoph Keul/Pia Pilger, Sabine Ksoll</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2023</p>	<p>Beteiligte Akteure: VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau, Akteure vor Ort</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal</li> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> </ul> <p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>derzeit gering</p>

### 8.3.6. Projektkennblatt „Hör das Tal (akustischer Lehrpfad)“

Nr.	Vorhaben: <b>Hör das Tal (Akustischer Lehrpfad)</b>
HF	Kommunikation
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Mit diesem Vorhaben soll ein akustischer Lehrpfad entwickelt werden, über die zentrale und interessante Informationen zur Flora und Fauna des Gelbachtals mitgeteilt werden können.</p> <p>„Hör das Tal – es gibt so viel mehr zu hören“ greift damit den Sachverhalt auf, dass es im Gelbachtal viele interessante Hörerlebnisse geben kann. Z.B. als Bio-Akustik-Lehrpfad. Dies können z.B. Vogelstimmen sein. Geschichtsbezogene Hörerlebnisse z.B. zur Geschichte des vergessenen Dorfes Sespenroth (vgl. entsprechende Vorhabenbeschreibung) oder die Geschichte des Tals als Ursprung der Naturparkausweisung des Naturparks Nassau können diese naturbezogenen Inhalte ergänzen.</p> <p>Die Audio-Einheiten „Hör das Tal – es gibt so viel mehr zu hören“ wird modular aufgebaut und ist jederzeit erweiterungsfähig. Die Inhalte (Audio-Files) werden im Tal über QR-Codes an der Beschilderung bereitgestellt. Die Inhalte werden auch auf der Landingpage „gelbachtal.info“ bereitgestellt.</p> <p>Bei der Entwicklung der Audio-Inhalte wird sichergestellt, dass eine Verzahnung bzw. eine Integration der Inhalte in die bestehenden Systeme der touristischen Online-Kommunikation (Deskline, outdooractive) möglich ist.</p> <p>Hinweis: Mit dem Ansatz kann auch gezeigt werden, was man alles hören kann, wenn der Lärm der Raser es nicht übertönt.</p>	
<p>Hintergrund</p> <p>In der bisherigen touristischen Kommunikation werden reine Audio-Angebote noch nicht eingesetzt. Im Zuge einer crossmedialen Kommunikationsstrategie stellen Audio-Angebote eine interessante Ergänzung dar.</p>	
	

<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhandensein eines attraktiven ergänzenden Audio-Angebotes in der crossmedialen touristischen Kommunikation zum Gelbachtal</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailkonzeption des akustischen Lehrpfads „Hör das Tal – es gibt so viel mehr zu hören“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau</li> <li>• Erstellung Drehbuch und Entwicklung der Inhalte</li> <li>• Einsprechen (Text aufnehmen), Produktion, Postproduktion</li> <li>• Erzeugung QR-Code, Bildbeschaffung, Datenpflege</li> <li>• Einstellen der Inhalte auf gelbachtal.info und outdooractive (durch die VG's)</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: alle 3 VGn</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Sabine Ksoll, Pia Pilger, Christoph Keul, Stefan Eschenauer</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2024</p>	<p>Beteiligte Akteure: Naturpark Nassau, Ortsgemeinden, Stadtteile, Fachakteure für einzelne Inhalte</p>
<p>Beitrag zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen</li> <li>▪ Neue touristische Angebote im Rahmen einer gemeinsamen Tourismusedwicklung etablieren</li> <li>▪ Geschichte als Themenschwerpunkt neben den bestehenden positionieren</li> </ul> <p>Beiträge zu den strategischen Entwicklungszielen im Bereich der Naherholung und des Tourismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Tal als gemeinsamen Entwicklungsraum in den drei Verbandsgemeinden positionieren</li> <li>▪ Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> <li>▪ Geeignete Kommunikationsmedien für die Vermarktung des Gelbachtals entwickeln, crossmediale und v.a. digitale Kommunikation einsetzen</li> <li>▪ Neue Wege Kommunikation gehen, unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Gäste im Gelbachtal</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>derzeit gering</p>

## 8.4. Projektkennblätter im Handlungsfeld Prozesse und Netzwerke

### 8.4.1. Projektkennblatt „Moderationsleistungen zur Lärminderung im Gelbachtal“

Nr.	Vorhaben: <b>Moderationsleistungen zur Lärminderung im Gelbachtal durch Motorradfahrer</b>
HF	Kommunikation
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Ein öffentlicher Dialog zur Lärminderung im Gelbachtal soll langfristig etabliert werden.</p> <p>Alle betroffenen Akteure sollen eingebunden werden. Hierzu werden zwei öffentliche Foren umgesetzt, die zur Evaluierung der bisher getroffenen Maßnahmen dienen und zur Lösungsfindung weiterer Maßnahmen beitragen.</p> <p>Nach Durchführung der Foren werden die Ergebnisse in einen dauerhaften Kommunikationsprozess eingespeist.</p>	
<p>Hintergrund:</p> <p>Die Entwicklung des Gelbachtals zu mehr Aufenthaltsqualität für die eigenen Bürger als Nah- und Fernerholungsziel ist eng verknüpft mit der aktuellen Verkehrsproblematik der Motorrad-"Raser". Seit vielen Jahren beschwerten sich Anwohner und auch Gäste über den zunehmenden Verkehrslärm, ausgelöst durch überhöhte Geschwindigkeiten und ungedrosselten Motorenlärm, vor allem von rasenden Motorradfahrern. Jedes Jahr gibt es etliche Unfälle, auch tödliche. In 2020 hat der ADAC, in Zusammenarbeit mit den regionalen und kommunalen Vertretern sowie dem LBM, eine Informationskampagne gestartet, die über Kommunikation drei Schilder im Talbereich und einem Dialog in der Presse das Problemfeld bearbeitet. Nach aktueller Information ist das Lärm-Problem mit den Rasern immer noch ein akutes Problem. Eine Änderung ist nach Aufstellung der Schilder leider nicht erfolgt.</p>	
 <p><b>5</b> PROZESSE + NETZWERK HANDLUNGSFELD</p> <p><small>GELBACHTAL »TOURISTISCHE POTENTIALANALYSE &amp; STRATEGIE«   VG MONTABAUER   VG DIEZ   STADTENTWICKLUNG 360°   Seite 55</small></p>	

# Lärm: ADAC appelliert an Vernunft der Biker

Neue Schilder im Gelbachtal sollen Motorradfahrer zur Rücksichtnahme bewegen – Fahrverbote wären das letzte Mittel

Von unserem Redakteur  
Thorsten Ferdinand

■ **Westerwald.** Mit Appellen an die Vernunft der Motorradfahrer wollen die Politik und der ADAC verhindern, dass es zu Fahrverboten für Biker auf besonders beliebten Talstrecken im Westerwald kommt. Erreicht werden soll dies unter anderem durch große gelbe Warnschilder, die im Rahmen eines bundesweiten Pilotprojekts im Gelbachtal bei Montabaur aufgestellt werden. Der offizielle Startschuss für diese Maßnahme fiel am Freitagvormittag am Motorradmuseum in Wirtzenborn.

Mit Beginn des Frühjahrs rückt der Konflikt zwischen Bikern und Anwohnern wieder in die öffentliche Wahrnehmung. Dabei sind es wenige schwarze Schafe, die dem Ruf aller Motorradfahrer schaden, machte Rudi Speich, Vorstand Verkehr und Technik beim ADAC Mittelrhein, klar. Die meisten Biker verhalten sich bereits rücksichtsvoll, hat der Automobilklub festgestellt. Es genügen jedoch einige Motorräder mit manipulierten Auspuffanlagen und demonstrativem Aufdrehen des Motors beim Beschleunigen, um die Nerven der Anwohner zu strapazieren. Zwar



In Wirtzenborn präsentierten die Landräte (von links) Frank Puchtler und Achim Schwickert sowie Rudi Speich vom ADAC Mittelrhein das bundesweite Pilotprojekt.

Foto: Thorsten Ferdinand

ist es das gute Recht der Menschen, in ihrer Freizeit mit dem Motorrad Ausflüge zu unternehmen, und besonders in Corona-Zeiten wird das auch gerne gemacht. Auf der anderen Seite steht aber auch das Recht der Anwohner auf Lärm- und Gesundheitsschutz, hieß es beim Projektstart. Diese unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen, sei immer schwierig, sagte der Landrat des Rhein-Lahn-Kreises, Frank Puchtler, sinngemäß. Auch die Interessen der Tourismusbetriebe gilt es zu berücksichtigen, und diese freuen sich über Biker als Kunden, ergänzte Landrat Achim Schwickert

aus dem Westerwaldkreis. Bevor man Verbote ausspreche, sollte man deshalb immer versuchen, das

„Die meisten Motorradfahrer sind rücksichtsvoll unterwegs.“

Rudi Speich, Vorstand Verkehr und Technik beim ADAC Mittelrhein.

Problem anders in den Griff zu bekommen, meinte der Kreischef.

Diese Auffassung schloss sich auch Staatssekretär Andy Becht vom Mainzer Verkehrsministerium

an. Als Liberaler sei es ganz in seinem Sinn, zunächst die mildesten Mittel zu testen. „Ich bin optimistisch, dass es etwas bringt“, sagte er. Man habe bereits mit Warnschildern an Autobahnen gute Erfahrungen gemacht.

Der ADAC kündigte zudem an, Messungen im Gelbachtal durchzuführen und die Bevölkerung zu befragen. Nach der Motorradsaison 2021 soll dann bewertet werden, was die Appelle gebracht haben. Darüber hinaus komme es aber auch darauf an, die schwarzen Schafe zu erwischen und zu bestrafen, hieß es. Das Land Rheinland-Pfalz setzt deshalb auch in

diesem Frühjahr und Sommer wieder auf Verkehrskontrollen in beliebten Biker-Regionen. Geschulte Polizisten prüfen laut Verkehrsministerium, „ob an den Fahrzeugen technische Veränderungen vorgenommen wurden, ob die Lärmgrenzwerte wie auch die vorgegebene Geschwindigkeit eingehalten werden“. Wichtig sei überdies, dass die Ordnungsbehörden mithilfe eines Datenkatalogs illegale Teile an den Motorrädern besser identifizieren können.

Selbst wenn es strengere Vorschriften für die Auspuffanlagen an neuen Motorrädern gebe, dauere es jedoch einige Jahre, bis man den Effekt auch tatsächlich merkt, ergänzte der ADAC. Auch aus diesem Grund sei es wichtig, die Biker für Rücksichtnahme zu sensibilisieren. Mit anderen Maßnahmen zur Geschwindigkeits- und Lärmeindämmung wie zum Beispiel Rüttelstreifen habe man gemischte Erfahrungen gemacht. Diese ließen sich nur auf sehr kurzen Streckenabschnitten einsetzen, so das Ministerium. Die Kosten für die neuen Schilder betragen 250 Euro pro Stück und werden von den Kommunen und Verbandsgemeinden getragen. Layout und Standortberatung übernimmt der ADAC.

## Vorhabenziele:

- Aufsetzen eines dauerhaften, öffentlichen und sachlichen Dialogs zur Lärmvermeidung bzw. Lärminderung im gesamten Gelbachtal
- Gemeinsame Findung von Lösungsansätzen zur Verringerung der Lärmbelastung und der Gefahren durch zu schnelles Fahren von Einzelnen
- Umsetzung der gemeinsam abgestimmten Lösungsvorschläge in einem dauerhaften Prozess
- Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen

## Vorgehensweise und Meilensteine:

- Inhaltliche Vorbereitung und Begleitung des Dialogs durch die Steuerungsgruppe Gelbachtal
- Einbindung der Stakeholder
- Einbindung eines externen Partners für die Moderation
- Einladungsmanagement durch die Steuerungsgruppe
- Durchführung zwei öffentlichen Foren (ggf. auch als Online-Meeting, sofern CORONA es erfordert)
- Begleitung durch Öffentlichkeitsarbeit der drei Verbandsgemeinden
- Verankerung eines dauerhaften Dialogs

Träger des Vorhabens:  
Verbandsgemeinden

Kontakt: Karin Maas, Christoph Keul/Pia Pilger, Sabine Ksoll

Zeitliche Umsetzung:  
2022 (danach fortlaufend)

Beteiligte Akteure:  
VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau, Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Kreisverwaltungen Westerwald und Rhein-Lahn, Anwohner, Leistungsträger, Politik, betroffene Fachbehörden, Polizei, Presse; ADAC Mittelrhein

Beitrag zu den Entwicklungszielen bzw. Handlungsfeldern:

- Vorhandene Konfliktpotenziale im Tal mindern, Wege der gemeinsamen Nutzung suchen
- Das Gelbachtal für die Menschen in der Region als Naherholungsraum aufbauen
- Attraktivität der Orte im Gelbachtal bewahren und entwickeln, Atmosphäre planen
- Engagierte Dorfgemeinschaften unterstützen, positiven Veränderungsprozess begleiten
- Das Gelbachtal für Gäste und Besucher attraktiv aufstellen
- Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren
- Geeignete Strukturen der Zusammenarbeit etablieren, dabei auf den Erfahrungen des autofreien Gelbachtags aufbauen

Priorität

Hoch

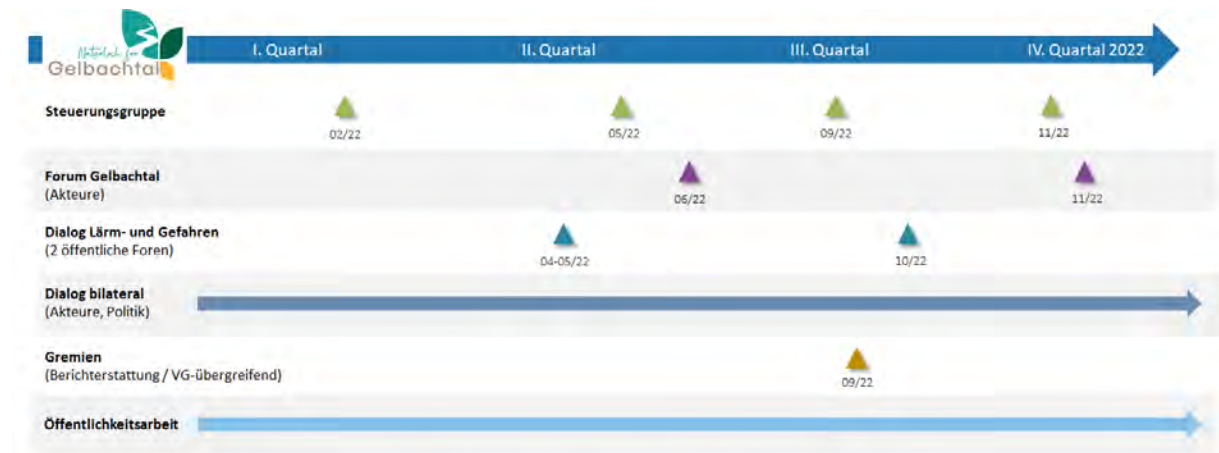


#### 8.4.2. Projektkennblatt „Fachliche Verfahrensbegeleitung“

Nr.	Vorhaben: <b>Fachliche Verfahrensbegeleitung</b>
HF	Kommunikation – Übergreifend über alle Handlungsfelder
<p>Vorhabenbeschreibung:</p> <p>Zur Begleitung der Umsetzungs- und Verstetigungsphase des „Masterplan Gelbachtal“ wird eine fachliche Verfahrensbegeleitung zur Koordination des Gesamtprozesses vorgesehen.</p> <p>Die fachliche Verfahrensbegeleitung dient zur Unterstützung der Verbandsgemeinden und der Steuerungsgruppe bei der Umsetzung des Masterplans. In diesem Rahmen dient dieses Instrument dazu, die geschaffenen Organisationsstrukturen während der Umsetzung des Masterplans dauerhaft in den kommunalen Beteiligungs- und Planungsstrukturen zu verankern. Darüber hinaus sollen die in den Umsetzungsprozess eingebundenen Akteure unterstützt und motiviert werden.</p> <p>Zu den Aufgaben der fachlichen Verfahrensbegeleitung gehören die Vorbereitung und Moderation der Steuerungsgruppe, bei Bedarf die Moderation von Veranstaltungen, Workshops und Abstimmungsgesprächen für den Zeitraum der Umsetzungsphase. Beispielhaft soll hier ein Dialogprozess zur Erhaltung des Wild- und Freizeitpark genannt werden.</p> <p>Insbesondere unterstützt die fachliche Verfahrensbegeleitung die Verbandsgemeinden dabei geplante Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus ist die fachliche Verfahrensbegeleitung auch für eine starke Öffentlichkeitsarbeit zuständig.</p>	
	
<p>Hintergrund</p> <p>Drei Verbandsgemeinden „teilen“ sich in ihren räumlichen Zuständigkeiten das Gelbachtal. Dieser Umstand führte in der Vergangenheit immer wieder zu Reibungsverlusten. Darüber hinaus hat die Strahlkraft des Tals in den letzten Jahrzehnten sehr gelitten, deshalb haben sich die drei VG´s auf den Weg gemacht, gemeinsam die Attraktivität des Gelbachtals sukzessive zu verbessern, um vor allem den Naherholungswert zu steigern.</p>	

<p>Vorhabenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung einer stringenten und erfolgreichen Umsetzung des Masterplans Gelbachtal</li> <li>• Verbesserung der verbandsübergreifenden Organisationsstrukturen und der Kommunikation</li> </ul>	
<p>Vorgehensweise und Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung des Aufgabenspektrums der Verfahrensbegleitung „Masterplan“</li> <li>• Auswahl und Beauftragung eines geeigneten Fachbüros durch die Steuerungsgruppe</li> </ul>	
<p>Träger des Vorhabens: Verbandsgemeinden</p>	<p>Kontakt: Karin Maas, Christoph Keul/Pia Pilger, Sabine Ksoll</p>
<p>Zeitliche Umsetzung: 2022 (danach fortlaufend)</p>	<p>Beteiligte Akteure: VG Montabaur, VG Diez, VG Bad Ems-Nassau, externer Partner</p>
<p>Beitrag zu den Entwicklungszielen bzw. Handlungsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein belastbares Netzwerk von Kooperationspartnern etablieren</li> <li>• Geeignete Strukturen der Zusammenarbeit etablieren, dabei auf den Erfahrungen des autofreien Gelbachtags aufbauen</li> <li>• WIR-Gefühl und Identität im Gelbachtal stärken</li> </ul>	
<p>Priorität</p>	<p>Hoch</p>

## 9. Verstetigung des Umsetzungsprozesses



### Prozess- und Organisation

Abbildung 28: Umsetzungsprozess, eigene Darstellung

Zur Sicherung einer erfolgreichen Umsetzung des Masterplans Gelbachtal, ist die Erarbeitung einer dauerhaft verbandsübergreifenden, organisatorischen Aufstellung zwingend notwendig. Die Verankerung einer solchen organisatorischen Aufstellung hat hohe Bedeutung.

Für die Umsetzung des Masterplans, welcher als Prozess verstanden werden muss, sollte folgende organisatorische Grundstruktur geschaffen bzw. weitergeführt werden:

#### Steuerungsgruppe Gelbachtal

Die bereits eingeführte, verbandsübergreifende Steuerungsgruppe, unter der Federführung der touristischen Vertreter der VGs, gemeinsam mit dem Naturpark Nassau, sollte offiziell durch politische Beschlüsse legitimiert werden. Darin sollen ihre Aufgaben und ihre Befugnisse explizit formuliert werden. Sofern eine zeitliche Eingrenzung erforderlich ist, kann diese im Jahr 2030 (31.12.2030) enden.

Die Steuerungsgruppe kann aus folgenden Personen bestehen:

- Karin Maas (VG Montabaur, Tourist-Information)
- Sabine Ksoll (VG Diez, Wirtschaftsförderung & Regionaltourismus)
- Pia Pilger (VG Bad Ems-Nassau, Wirtschaftsförderung)
- Christoph Keul (Geschäftsführer Touristik Bad Ems-Nassau e.V.)
- Stefan Eschenauer (Geschäftsführer Zweckverband Naturpark Nassau)
- + Verfahrensbegleitung (externes Fachbüro)

Die Steuerungsgruppe ist das Bindeglied der Verbandsgemeinden auf Arbeitsebene. Sie bringen die Verwaltung und Politik zusammen sowie die Schlüsselakteure vor Ort und in der Region. Des Weiteren sind sie erster Ansprechpartner für externe Partner wie z.B. die fachliche Verfahrensbegleitung oder Dienstleister bei der Umsetzung der einzelnen Projekte.

Sie koordinieren auch erforderliche Gremientermine, um die politischen Vertreter im Umsetzungsprozess jederzeit auf „Ballhöhe“ zu halten.

### **Forum Gelbachtal**

Der bereits erprobte proaktive Beteiligungsprozess im Rahmen der Masterplanerstellung, sollte auch in der Umsetzung weitergeführt werden. D.h. es sollten jährlich zwei Akteur-Workshops durchgeführt werden, die offen für neue Teilnehmer sind (siehe vorgenannte Abbildung).

Zu den Workshops sollen weiterhin die Vertreter bzw. Vertreterinnen der im Gelbachtal liegenden Orte und Betreiber von touristischen Angeboten im Tal sowie politische Vertreter der VGs eingeladen werden. Damit wird auch für den Umsetzungsprozess die Grundlage gelegt, dass alle an einem Strang ziehen, immer auf Augenhöhe informiert sind und als Regulativ und Impulsgeber wirken können.

Durch das Forum können zu Beginn der Umsetzung in 2022 folgende Einzelprojekte aus den Handlungsfeldern Infrastruktur und Prozesse/Netzwerke begleitet werden:

Gelbach-Wanderweg (Arbeitstitel): Im Gelbachtal soll ein durchgehender Wanderweg von Montabaur bis zur Lahn durch die drei Verbandsgemeinden gemeinsam ausgewiesen werden, der es ermöglicht das Tal an einem Tag durchgehend auf einem Weg zu erwandern. An den Gelbach-Wanderweg sollen weitere Wege als Schleifen angebunden werden um damit ruhigere und alternative Angebote zu schaffen.

Rast- und Picknickplätze im Gelbachtal: Aktuell sind direkt im Gelbachtal nur wenige gastronomische Leistungsträger vorhanden. Ausflügler, Wanderer und Radfahrer benötigen daher ergänzend attraktive Rast- und Picknickplätze, um sich bei Tagesausflügen unterwegs gut versorgen zu können. Deshalb sollen im gesamten Gelbachtal an verschiedenen Standorten attraktive Rast- und Picknickplätze entstehen.

Wohnmobilstellplätze im Gelbachtal: Entlang des Gelbachtals sollen Transitplätze (Wohnmobilstellplätze ohne Ver- und Entsorgung) für Wohnmobilisten ausgewiesen werden. Die Transitplätze sind ein ergänzendes flächendeckendes Angebot für Wohnmobilfahrer, die das Gelbachtal erkunden wollen und sollen an bestehenden Parkplätzen bspw. an Bürgerhäusern, Sportplätzen, Gastronomien, Beherbergungsbetrieben und landschaftlich attraktiven Plätzen etabliert werden.

### **Verfahrensbegleitung Gelbachtal**

Zur Sicherung und langfristigen Stabilisierung des Prozesses, soll die bereits eingeführte fachliche Verfahrensbegleitung die drei Verbandsgemeinden und die Steuerungsgruppe bei der Umsetzung des Masterplans unterstützen. Darüber hinaus sollen die in den Umsetzungsprozess eingebundenen Akteure unterstützt und motiviert werden.

Zu den Aufgaben der fachlichen Verfahrensbegleitung gehören die Vorbereitung und Moderation der Steuerungsgruppe, bei Bedarf die Moderation von Veranstaltungen, Workshops und Abstimmungsgesprächen für den Zeitraum der Umsetzungsphase. Auch die Kommunikation in die politischen Gremien zählen zum Aufgabengebiet sowie Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.

### **Dialog zur Lärm- und Gefahrenminderung im Gelbachtal**

Der proaktive Dialog zur Lärm- und Gefahrenminderung der L313 und L325 nimmt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung des Masterplans ein. Die avisierten Ziele des Masterplans hinsichtlich Naherholung und Tourismus stehen im Konflikt mit den aktuellen negativen Auswirkungen von einzelnen Rasern.

Damit dieses jahrzehntelange Problem in Zukunft eine Chance zur Minderung hat, muss ein dauerhafter Dialogprozess verankert werden. Alle betroffenen Akteure sollen eingebunden werden.

Hierzu werden zwei öffentliche Foren umgesetzt, die zur Evaluierung der bisher getroffenen Maßnahmen dienen und zur Lösungsfindung weiterer Maßnahmen beitragen. Nach Durchführung der Foren werden die Ergebnisse in einen dauerhaften Kommunikationsprozess eingespeist.

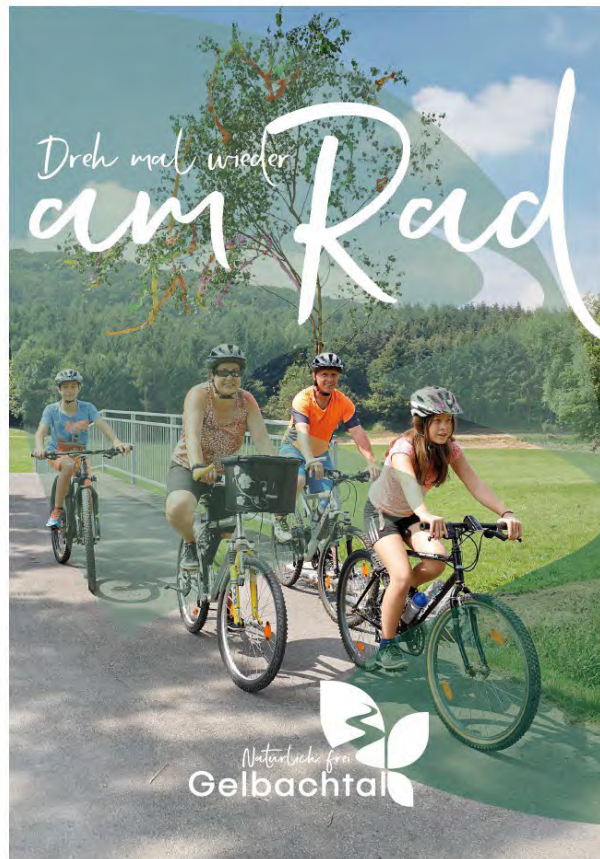
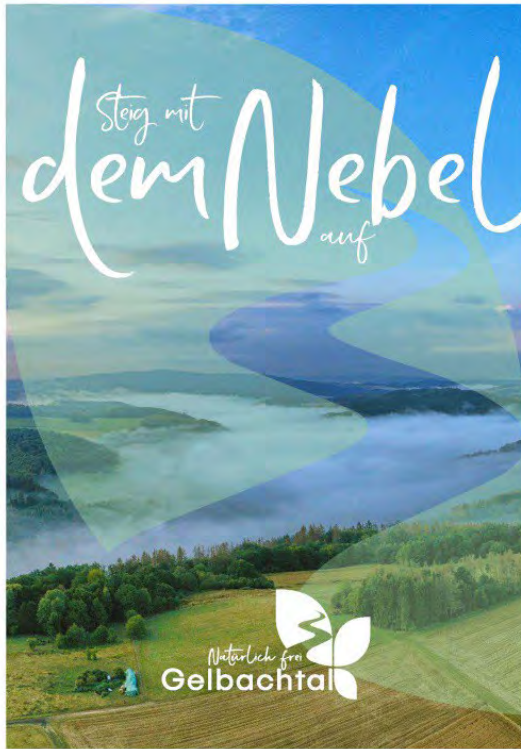
### **Kommunikationsverstetigung**

Durch die frühzeitige Kreation des Kommunikationselementes „Logo und Slogan“, konnte schon während der Erstellungsphase des Masterplans ein visueller Identifikationsanker gebildet werden. Unter dem Motto: Das Gelbachtal bekommt ein Gesicht, wurden die Grundlagen für die weitere Marketingkommunikation gelegt. Die Sicherung einer dauerhaften organisatorischen Aufstellung zur Entwicklung des Gelbachtals, wird auch durch diesen Kommunikationsbaustein befördert.

Verbandsübergreifend wurden mit allen Vertretern der Verbandsgemeinden von Verwaltungsseite, inklusive der politischen Vertreter, die Kommunikationsbausteine entwickelt. Auch der Naturpark Nassau wurde integriert und hat das zeitgleiche Vorhaben finanziell zum größten Teil unterstützt.



Diese Verstetigung wurde auch noch angereichert durch Arbeitsbeispiele, wie die Elemente genutzt werden können. Im Folgenden zum Beispiel finden sich Visualisierungen für Plakate bzw. Titel für Kundenmagazine oder Anzeigen. Auch die Akteure vor Ort haben im Rahmen der beiden Workshops in Ettersdorf den Kommunikationsbausteinen zugestimmt.



## 10. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau des Erarbeitungsprozess. Eigene Darstellung.....	8
Abbildung 2: Entwicklung des Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2007-2017, Quelle: Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz, Seite 7 (Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz Oktober 2018) .....	9
Abbildung 3: Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus, Quelle: Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz, Seite 16 (Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz Oktober 2018) .....	11
Abbildung 4: Einzugsgebiet Westerwald Quelle: dwif 2011 (Unsere Region: Der Westerwald, Wertschöpfung im Tourismus & Tourismus Strategie 2015.....	12
Abbildung 5: Das Lahntal Quelle: Lahntal ToursimusVerband e.V .....	12
Abbildung 6: Karte Naturpark Nassau, Quelle: <a href="https://www.naturparknassau.de/">https://www.naturparknassau.de/</a> .....	13
Abbildung 7: Abgrenzung des Naturparks Nassau mit zugehörigen Schutzgebieten. Quelle: <a href="https://www.naturparknassau.de/index.php/schutzgebiete.html">https://www.naturparknassau.de/index.php/schutzgebiete.html</a> , [Zugriff vom 3.5.2021].....	14
Abbildung 8: Übersichtskarte Gelbachtal. Quelle: Open street map .....	22
Abbildung 9: Bereiche der Bestandsanalyse für das Gelbachtal. Eigene Zusammenstellung .....	25
Abbildung 10: Lage Helmut Seifried Campingplatz, Quelle: Google Maps.....	36
Abbildung 11: Quelle: <a href="https://www.outdooractive.com/de/route/radtour/lahntal/wald-und-wiesentour/40266180/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F#dm=1">https://www.outdooractive.com/de/route/radtour/lahntal/wald-und-wiesentour/40266180/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F#dm=1</a> .....	41
Abbildung 12: Der Skulpturenweg, Webeagentur Kohn, Nassau.....	42
Abbildung 13: Quelle: alle Karten outdooractive, z.B. <a href="https://www.lahnwanderweg.de/de/tour/themenweg/kirchweg-kirchen-von-fern-und-nah/8269240/#dm=1">https://www.lahnwanderweg.de/de/tour/themenweg/kirchweg-kirchen-von-fern-und-nah/8269240/#dm=1</a> .....	43
Abbildung 14: Quelle: <a href="https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/halfterweg-der-weg-der-treidelpferde/8268600/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F">https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/halfterweg-der-weg-der-treidelpferde/8268600/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F</a> .....	44
Abbildung 15: Übersichtskarte Lahn-Wein-Steig. Quelle: outdooractive .....	45
Abbildung 16: Übersichtskarte Lahnwanderweg Etappe 17. Quelle: <a href="https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-17.-etappe-balduinstein-obernhof/6044405/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F">https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-17.-etappe-balduinstein-obernhof/6044405/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F</a> .....	46
Abbildung 17: Übersichtskarte Lahnwanderweg Etappe 18. Quelle: <a href="https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-18.-etappe-obernhof-bad-ems/6044425/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F">https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/lahntal/lahnwanderweg-18.-etappe-obernhof-bad-ems/6044425/?utm_medium=referral&amp;utm_source=embed&amp;utm_campaign=embed-plugin-referral&amp;utm_term=https%3A%2F%2Fwww.lahn-taunus.de%2F</a> .....	46
Abbildung 18: Übersichtskarte Herthasee. Quelle: <a href="https://urlaub-in-diez.de/freizeit-kultur/weitere-tourentipps/herthasee/">https://urlaub-in-diez.de/freizeit-kultur/weitere-tourentipps/herthasee/</a> .....	53
Abbildung 19: Google-Recherche zum Thema Reiten im Gelbachtal und Umgebung vom April 2021.	55
Abbildung 20: Magazin HANNES, April 2020 .....	59
Abbildung 21: Suchergebnisse Angebote in den Gemeinden Gackebach, Horbach und Heilberscheid, Quelle: <a href="https://www.suedlicher-westerwald.de/tosc5/infrastruktur.html#/pois">https://www.suedlicher-westerwald.de/tosc5/infrastruktur.html#/pois</a> .....	60
Abbildung 22: Ausgewählte Suchergebnisse Angebote in Montabaur, Quelle: <a href="https://www.suedlicher-westerwald.de/tosc5/infrastruktur.html#/pois">https://www.suedlicher-westerwald.de/tosc5/infrastruktur.html#/pois</a> .....	61
Abbildung 23: Kommunikation in der VG Diez. Quelle: <a href="https://www.vgdiez.de/">https://www.vgdiez.de/</a> .....	62

Abbildung 24: Interaktive Karte Bad Ems Nassau Alles auf einen Blick, Quelle: <a href="https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte">https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte</a> .....	63
Abbildung 25: Interaktive Karte Bad Ems Nassau Alles auf einen Blick, Quelle: <a href="https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte">https://www.badems-nassau.info/urlaubsregion/interaktive-karte</a> .....	63
Abbildung 26: Ausgewählte Suchergebnisse Google zum Stichwort: Gelbachtal .....	64
Abbildung 27: Bestehende Angebote im Gelbachtal, eigene Darstellung, Kartengrundlage: Open Street Maps .....	65
Abbildung 28: Umsetzungsprozess, eigene Darstellung.....	123



## 11. Literatur und Fotos

### Literatur

- Bestandsanalyse „Naturverträgliche Tourismuspotentiale“ (Reckenthal, Montabaur), WSW & Partner GmbH, Kaiserslautern
- Der Naturpark Nassau, Hrsg. Zweckverband Naturpark Nassau, 2018
- Machbarkeitsstudie zum Wild- und Freizeitpark Gackebach, Tiergartengestaltung Wiesenthal, 2012
- Hannes – Leben im WällerLand, Nr. 2020

### Online

- [www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de) (Wir über uns)
- Definition Tourismus in Anlehnung an W. Freyer, Prof. Dr. Ursula Frieztsche (FH Worms, FB Touristik und Verkehrswesen), <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/tourismus-50391>
- Freizeit und Wohnen in der Bundesrepublik Deutschland, Ausarbeitung, 2001, Christian Schwedes, [www.grin.com/document/99445](http://www.grin.com/document/99445)
- Megatrends, Zukunftsinstitut, <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>
- Quelle: Naturpark Nassau, Verbandsordnung in der Neufassung von 5.5.2014: <https://www.naturparknassau.de/index.php/entstehung-rechtsgrundlagen.html>

### Bildnachweis

Sofern es keinen gesonderten Hinweis gibt, entstammen die im Dokument eingefügten Fotos dem Fundus des Team 360 und der VG Montabaur oder von Pixabay. Darüber hinaus wurden die folgenden Bilder verwendet:

- Foto 1: Blick auf das Gelbachtal, Olaf Nitz, Nitz-Fotografie Montabaur..... 7  
 Foto 2: Hotel am Goetheberg, Quelle: <https://www.hotel-am-goetheberg.de/hotel-am-goetheberg/33>  
 Foto 3: Andrey Armyagov / shutterstock.com ..... 93

# Notizen

# Notizen